

**Vorlage L 29/19 - G 23/19
für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung
am 08.04.2016**

**Aufstellung der Haushalte 2016 und 2017
Produktplan 21/Kinder und Bildung**

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung werden zum einen der Produktgruppenhaushalt und zum anderen der kamerale Haushaltsplan vorgelegt. Der Produktgruppenhaushalt ist der maßgebende Haushalt.

I. Produktplan 21 (Kinder und Bildung)

Der Produktplan wurde im Rahmen der Ressortneugestaltung angepasst. Es wurde ein Produktbereich „Kinderförderung“ mit 2 Produktgruppen aufgenommen. Außerdem wurde die Produktgruppe „Landeszentrale für politische Bildung“ integriert.

Eine weitere Änderung wurde im Produktbereich 21.01. vorgenommen. Die Produktgruppen der einzelnen Schularten wurden aufgeteilt nach „unterrichtendem Personal“ (UP) und nach „nichtunterrichtendem Personal, Sachkosten und Investitionen“ (NUPSI). Damit ist zukünftig eine bessere Transparenz gewährleistet.

Der Produktplan 21 gliedert sich in folgende Produktbereiche und Produktgruppen:

21.01 Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen		
21.01.01		Schulen der Primarstufe (UP)
21.01.02		Schulen der Primarstufe (NUPSI)
21.01.03		Förderzentren (UP)
21.01.04		Förderzentren (NUPSI)
21.01.11		Schulen der Sekundarstufe II – Berufliche Schulen (UP)
21.01.12		Schulen der Sekundarstufe II – Berufliche Schulen (NUPSI)
21.01.13		Durchgängige Gymnasien (UP)
21.01.14		Durchgängige Gymnasien (NUPSI)
21.01.15		Erwachsenenschule/Abendschule (UP)
21.01.17		Oberschulen (UP)
21.01.18		Oberschulen (NUPSI)

21.02 Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremerhaven		
	21.02.01	Kostenerstattung für Personalausgaben der Lehrkräfte
21.03 Sonstige Bildungseinrichtungen		
	21.03.01	Zuschüsse an Privatschulen
	21.03.02	Berufsbildungswerk
21.04 Schulbezogene Förderungen		
	21.04.01	Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren
	21.04.02	Landesinstitut für Schule
	21.04.03	Sonstige schulische Leistungen und Fördermaßnahmen
21.05 Schülerbezogene Förderungen		
	21.05.01	Schüler-BAföG
	21.05.02	Schülerbeförderung
	21.05.04	„Bildung und Teilhabe“
	21.05.05	Assistenz in Schulen (Sozialleistungen)
21.06 Sonstiges Bildung		
	21.06.01	Weiterbildung nach WBG
	21.06.02	Landeszentrale f. politische Bildung
21.07 Kinderförderung		
	21.07.01	Tagesbetreuung
	21.07.02	Ausbildung sozialpädagogischer Fachkräfte
21.90 zentrale Dienste		
	21.90.01	Zentrale Dienste
	21.90.02	Abordnungen von Lehrkräften an Institutionen
21.99 Sonderhaushalte, Öffentliche Unternehmen und Beteiligungen		
	21.99.01	KiTa Bremen

Der Ressourceneinsatz, die Personaldaten und die Leistungsziele/Kennzahlen sind nach der oben dargestellten Gliederung nach Produktbereichen und Produktgruppen für die Jahre 2016 und 2017 dargestellt. **(Anlage A)**

In den jeweiligen Produktbereichen und Produktgruppen sind Planwerte für die Leistungskennzahlen, wie auch Vergleichskennzahlen für die einzelnen Aufgabenbereiche dargestellt. Die Kennzahlen werden unterteilt nach Wirkungen, Leistungen und Qualität. Außerdem werden unter „Information aus der KLAR“ relevante statistische Daten für den Schulbereich dargestellt.

Auf der Ebene der Produktbereiche wurden strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum und langfristige Ziele benannt.

II. **Kameraler Haushalt** (Anlage B)

Der Kameraler Haushalt gliedert sich in folgende Kapitel:

0200	Behörde der Sen. für Kinder und Bildung
0201	Allgemeine Bewilligungen für Bildung
0202	Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung
0230	Landesinstitut für Schule
0255	Allgemeine Weiterbildung
0257	Landeszentrale für politische Bildung

3210	Schulen des Primarbereichs
3211	Förderzentren
3216	Schulen des Sekundarbereichs II
3217	Durchgängige Gymnasien
3218	Oberschulen
3232	Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung
3235	Leistungen für „Bildung und Teilhabe“ (Bildung)
3239	Allgemeine Bewilligungen für Schulen

III. Haushaltsdarstellung

1. Grundlagenbeschlüsse des Senats

Der Senat hat folgende Eckwerte für die Jahre 2016 und 2017 beschlossen (zum Vergleich ist nachrichtlich der Anschlag 2015 aufgeführt):

Eckwerte für den PPL 21 (in tsd. Euro)

Jahr	konsumtive Einnahmen	Investive Einnahmen	Personalausgaben	konsumtive Ausgaben	Zinsausgaben	Investive Ausgaben
2015	16.846	0	297.282	260.967	742	24.167
2016	19.818	0	304.723	281.556	657	27.555
2017	19.818	0	309.393	287.094	565	30.410

2. Veränderungen im Aufstellungsverfahren

Zur Aufstellung der Haushalte sind ergänzend zum Eckwertbeschluss folgende Veränderungen zu berücksichtigen, die die Eckwerte verändern:

2.1. Verlagerungen von anderen Produktplänen

Insbesondere durch den veränderten Ressortzuschnitt:

- Verlagerungen von „Soziales“ für den Bereich Kindertagesbetreuung
- Verlagerungen von der Senatskanzlei für die Landeszentrale für politische Bildung

Weitere Verlagerungen von „Finanzen“:

- für die Tarifmittel für den Hausmeisterbereich
- bei der Umwandlung der Verrechnungsmiete zur Echtsmiete waren einige Mietverträge nicht berücksichtigt worden, dies wird jetzt nachgeholt.
- für die Leistungen des Service Center Dienstreisen
- für den Umbau des Bereichs „Kindertagesbetreuung“

Außerdem werden von „Soziales“ für die Verwaltungskosten für „Bildung und Teilhabe“ die Tarifkosten zur Verfügung gestellt.

2.2. Verlagerungen an andere Produktpläne

Auch hier beziehen sich die Verlagerungen auf den neuen Ressortzuschnitt:

- Verlagerungen an die Produktpläne „Wissenschaft“ und „Gesundheit“

Außerdem auf andere Produktpläne:

- Produktplan 96 (IT), da alle IT-Ausgaben zentral im PPL 96 gebündelt werden.
- an Finanz (PPL 92) zurückgeführt wurde ein Betrag, der im Eckwert der Personalkostenerstattungen Bremerhaven fehlerhaft zugeteilt worden war. (nur in 2016)

2.3 Verlagerung von konsumtiven Ausgaben zum Personalbudget

Die Mittel beziehen sich auf Eckwerterhöhungen (Fortsetzungsmaßnahmen aus 2015), die insbesondere die bisherige Stellensituation im Schulbereich des Landes Bremen dauerhaft verstärken. Die sogenannten BAföG-Entlastungsmittel erhöhen den Eckwert um rd. 7 Mio. € und die Mittel für die Integration von Flüchtlingen führen zu einer Erhöhung von rd. 3,9 Mio. €.

- bei der Eckwertbildung wurden die Mittel aus den BAföG-Entlastungsmitteln pauschal den `Konsumtiven Ausgaben` zugeordnet. Im Aufstellungsverfahren wurden die Mittel zum einen Bremen und Bremerhaven zugeteilt und die Mittel für die Stadtgemeinde Bremen wurden zwischen Personalausgaben und konsumtiven Ausgaben aufgeteilt:

BAföG-Mittel	VZE	Personalausgaben		Konsumtive Ausgaben	
		2016	2017	2016	2017
in tsd. Euro					
an Bremen		3.896	3.943	1.682	1.701
Verbesserung der Lehrerversorgung LSV	26	1.323	1.340	0	0
Zusätzliche Klassen im W- und E-Bereich	5	250	260	336	343
Absicherung der Schulsozialarbeit	45	2.323	2.343		
Weiterbildung				304	308
Aufstockung der Unterrichtsvertretung				1.000	1.000
Sachmittel Sprachförderung				42	50
an Bremerhaven				1.395	1.412
gesamt Land		3.896	3.943	3.077	3.113

- für die Mittel des ersten und zweiten Sofortprogramms für die Integration der Flüchtlinge ist das Verfahren ähnlich:

In tsd. Euro	Eckwert 2016	Eckwert 2017
"Flüchtlinge"	3.835	3.882
an Bremerhaven	610	620
Konsumtive Mittel Bremen	1.930	1.950
Personalausgaben Bremen	1.295	1.312

2.4 Verlagerung vom Personalbudget zum konsumtiven Haushalt

- im Personaleckwert wurden für Bremerhaven (13,4 Stellen) für die Unterrichtsvertretung zusätzlich zur Verfügung gestellt. Diese Mittel müssen zu den „konsumtiven Ausgaben“ verlagert werden und erhöhen den Anschlag für die Personalkostenerstattung für Bremerhaven.

2.5 Senatsbeschluss vom 08.03.2016 (Revisionsergebnis)

Mit diesem Senatsbeschluss wurden weitere Eckwertergänzungen beschlossen.

Aufgaben, die bereits in den Vorjahren strukturell defizitär waren wurden abgesichert.

Im Bildungsbereich wurde der Anschlag für die „Assistenz in Schule (nach SGB)“ in 2016 und 2017 jeweils um 3,39 Mio. € erhöht. Auch der Anschlag „Zuschüsse an Privatschulen“ wurde in 2016 um 2,722 Mio. € und in 2017 um 2,939 Mio. € erhöht.

Im Bereich der Kindertagesbetreuung war in den Vorjahren zwar die Erhöhung der Betreuungsplätze beschlossen worden, auch wurden im Rahmen der investiven Maßnahmenplanung die investiven Kosten berücksichtigt. Die zusätzlichen Plätze waren jedoch noch nicht mit konsumtiven Mitteln für den Betrieb der Einrichtungen sowie die Tarifsteigerungen hinterlegt. Diese Unterausstattung der Eckwerte aus den vorherigen Ausbausritten wurde durch die dargestellte Eckwerterhöhung beendet: Die Anschläge im Bereich der Kindertagesbetreuung wurden um folgende Beträge erhöht:

In tsd. Euro	2016	2017
Kindertagesbetreuung - Folgekosten Ausbau	19.824	28.316
Kindertagesbetreuung - Fehlbetrag aus nicht angepasster Beitragsordnung	2.000	4.300
Kindertagesbetreuung - Qualitätssteigerungen	721	1.650

Nicht enthalten sind die Mittel für das Mittagessen (Zuschüsse aus dem Programm „Bildung und Teilhabe“), diese Mittel sind im Sozialhaushalt veranschlagt und werden über Verrechnungen im Haushaltsvollzug an den Kindertagesbereich gegeben. Außerdem wird die Tarifvorsorge (1,3 %) zentral im Haushalt "Finanzen" vorgehalten.

Im Rahmen des Ausbaukonzeptes für Ganztagschulen wurden außerdem Mittel zur Einrichtung neuer offener Ganztagsgrundschulen beschlossen; die konsumtiven Mittel wurden entsprechend in 2016 um 0,438 Mio. € und in 2017 um 1,455 Mio. € erhöht.

Nachfolgend sind alle Verlagerungen und Veränderungen dargestellt:

	Verlagerung 2016				
	konsumt. Einnahm en	invest. Einnahm en	Personal - ausgabe n	Konsumt - Ausgabe n	invest. Ausgabe n
in tsd. Euro	19.818	0	304.723	281.556	27.555
von PPL 41 für "Kindertagesbetreuung"	176,3	1.839	1.501	158.310	8.401
von PPL 41 (IT)				27,2	
von SK für die Landeszentrale für pol. Bildung	20		548	265	60
von Finanz für den Umbau "Kindertagesbetreuung"			200		
von PPL Finanz wg. Tarifmittel Hausmeister (Bild.)				484	
von PPL 41 für Verwaltung BUT			11		
von Finanz für Etmietverträge (Bildung)				121	
von Finanz für Service Center Dienstreisen (Bild.)				15	
von Finanz wg. Tarifmittel Hausmeister (KiTA)				2	
an PPL 51 wg. Ressortänderung Wissenschaft			-226	-367	-4
an PPL 24 (Ressortänderung)			-140		
an PPL 96 (IT) für Wissenschaft				-6	
an PPL 96 (Fachverfahren BAföG)				-55	
an PPL 96 (Kindertagesbetreuung)				-27	
an PPL 92 Korrektur Bremerhaven				-646	
PPL 21: von konsumt. Ausgaben zu Personalausg.			5.191	-5.191	
PPL 21: von Personalausg. an kons. Ausg. (Brehv)			-676	676	
Senatsbeschluss 8.3.16					
Ausbau Ganztagschulen				438	
Assistenz nach SGB				3.390	
Zuschüsse an Privatschulen				2.722	
Ausbaustufen "Kindertagesbetreuung"				22.545	
Eckwerte neu	20.014	1.839	311.133	464.263	36.013

	Verlagerung 2017				
	konsumt. Einnahmen	invest. Einnahmen	Personal - ausgaben	Konsumt - Ausgaben	invest. Ausgaben
Eckwert in tsd. Euro	19.818	0	309.393	287.094	30.410
von PPL 41 für "Kindertagesbetreuung"	176,3	1.759	1.552	156.009	7.608
von PPL 41 (IT)				27	
von SK für die Landeszentrale für pol. Bildung	20		528	266	60
von Finanz für den Umbau "Kindertagesbetreuung"			200		
von PPL Finanz wg. Tarifmittel Hausmeister (Bildung)				484	
von PPL 41 für Verwaltung BUT			22		
von Finanz für Etmietverträge (Bildung)				121	
von Finanz für Service Center Dienstreisen (Bildung)				15	
von Finanz wg. Tarifmittel Hausmeister (KiTA)				2	
an PPL 51 wg. Ressortänderung Wissenschaft			-223	-367	-4
an PPL 24 (Ressortänderung)			-137		
an PPL 96 (IT) für Wissenschaft				-6	
an PPL 96 (Fachverfahren BAföG)				-54	
an PPL 96 (IT "Kindertagesbetreuung")				-27	
PPL 21: von konsumt. Ausgaben zu Personalausg.			5.255	-5.255	
PPL 21: von Personalausg. an kons. Ausg.(Brehv)			-666	666	
Senatsbeschluss 8.3.16					
Ausbau Ganztagschulen				1.455	
Assistenz nach SGB				3.390	
Zuschüsse an Privatschulen				2.939	
Ausbaustufen "Kindertagesbetreuung"				34.266	
Eckwerte neu	20.014	1.759	315.922	481.029	38.075

3. Darstellung zu den einzelnen Einnahme – und Ausgabebereichen

3.1. Konsumtive Einnahmen

Um den Einnahmeeckwert einhalten zu können, sind die einzelnen Einnahmepositionen zu überprüfen und anzupassen. Das betrifft die

- Gebührenordnung für die Schulen in der Stadtgemeinde Bremen
- Kostenverordnung der Bildungs- und Wissenschaftsverwaltung
- Entgeltordnung für die Inanspruchnahme der Ferienbetreuung, Früh- und Spätbetreuung für Schülerinnen und Schülern an Ganztagsgrundschulen der Stadtgemeinde Bremen.

Im Bereich der Einnahmen ist auch die Zahlung von Niedersachsen für das Gastschulgeld zu nennen. Der Senat wird sich im Mai über den Stand Verhandlungen mit Niedersachsen berichten lassen und auf der Grundlage über eine Kündigung des Vertrages entscheiden.

3.2. Konsumtive Sachausgaben

Die konsumtiven Ausgaben können um jahresdurchschnittlich rd. 1,2 % gesteigert werden. Die Sozialausgaben werden in 2016 mit 2,2 % und in 2017 mit 2% gesteigert.

Der konsumtive Haushalt wurde durch die Ressortveränderung erheblich erhöht, da der Bereich Kindertagesbetreuung hauptsächlich über Zuwendungen an freie Träger und Zahlungen an Kita Bremen abgewickelt wird. (siehe dazu auch Punkt 2.5)

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass der Prozess der Verlagerung des Bereichs Kindertagesbetreuung aus dem Sozialressort noch nicht abgeschlossen ist. Bezogen auf die haushaltmäßige Umsetzung sind die Ressourcen für die Tagespflege, für den Bereich Ausbildung sozialpädagogischer Fachkräfte wie auch die Sachkosten für die Mitarbeiter/innen der senatorische Behörde noch nicht verlagert. Dies soll in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

Insgesamt verteilen sich die Veranschlagungen im konsumtiven Haushalt, bezogen auf die einzelnen Aufgabenbereiche, wie folgt:

Übersicht: Ausgaben (Anschläge) nach Aufgabenbereichen in Tsd. Euro

in tsd. Euro	IST 2014	Anschlag 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalkostenerstattung Bremerhaven	102.975	103.202	108.060	112.925
Landesprogramme an Bremerhaven (BAföG und Flüchtlinge)	0	252	2.005	2.032
BAföG-Mittel	7.980	9.450	9.450	9.450
Privatschulen/Berufsbildungswerk	27.401	24.532	28.020	28.237
Ausgaben mit rechtlicher Verpflichtung	138.356	137.436	147.535	152.644
Bewirtschaftungskosten Schulen	28.770	30.081	29.645	30.168
Echtmieten	44.233	44.140	44.261	44.261
Schulbudgets	6.299	5.713	5.927	5.935
Sprachförderung Stadtgemeinde Bremen	620	0	1.770	1.790
Zuwendungen Ganztagschulen und Verl. Grundschule	10.757	12.317	13.491	14.695
Assistenz für behinderte Schüler/innen	11.501	7.045	14.549	14.673
Fahrkosten für behinderte Schüler/innen	2.353	2.204	2.204	2.304
Zuwendungen f. unterrichtsergänzende Projekte	6.505	3.879	3.969	3.969
Schulsport	1.426	1.280	1.350	1.350
flexible Unterrichtsvertretung	4.800	3.000	4.000	4.000
Bildung und Teilhabe	7.637	7.034	7.189	7.332
Qualitätssicherung/Drittmittel	1.516	864	1.058	1.053
Ausgaben Schulbereich	126.417	117.557	129.413	131.530
Kindertagesbetreuung	0	0	180.855	190.275

Ausgaben Kindertagesbetreuung	0	0	180.855	190.275
Weiterbildung	1.576	1.552	1.676	1.680
Landesinstitut für Schule	1.547	1.410	1.421	1.421
Landeszentrale f. politische Bildung	278	272	266	267
Senat. Behörde/Sonstiges	1.720	1.683	1.575	1.506
Entgelte an Performa	1.246	1.309	1.522	1.706
Zentrale Ausgaben	6.367	6.226	6.460	6.580
gesamt	271.140	261.219	464.263	481.029

3.3. Investive Ausgaben

Nach § 13 Absatz 3 Nummer 2 Landeshaushaltsordnung (LHO) sind im Haushaltsplan die Ausgaben für Investitionen gesondert darzustellen. Ausgaben für Investitionen sind die Ausgaben für Baumaßnahmen, den Erwerb von beweglichen Sachen, soweit sie nicht als sächliche Verwaltungsausgaben veranschlagt werden, den Erwerb von unbeweglichen Sachen, die Inanspruchnahme aus Gewährleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse zur Finanzierung von Ausgaben für die vorgenannten Zwecke.

Die Anschläge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufgabenbereiche:

In tsd. Euro	2016	2017
Schulbereich		
Schulbudgets	3.004	3.004
Ausstattung mit Medien	1.570	1.570
Ausstattung mit Inventar	1.624	1.624
Tilgung	3.809	3.703
Baumaßnahmen Schulen	14.628	15.244
Baumaßnahmen Ganztagschulen	0	2.400
Nutzerbezogene bauliche Maßnahmen Schule	2.716	2.716
Kindertagesbetreuung		
Kindertagesbetreuung (Ausbauplanung)	8.401	7.608
Dienststellen		
LIS, LzfpB, senat. Dienststelle	261	206
	36.013	38.075

Ergänzend zu diesen Mitteln stehen zusätzlich für den Schulbereich die Mittel aus der digitalen Dividende und die Mittel des kommunalen Investitionsförderungsprogramms zur Verfügung. (siehe auch Vorlagen für die Deputationssitzung am 09.03.2016)

Mit diesem Haushaltsaufstellungsverfahren soll bei der Senatorin für Finanzen ein neuer Produktplan „Immobilienwirtschaft und – management“ (PPL 97) eingerichtet werden. In diesen Produktplan sollen alle Baumaßnahmen (soweit es sich um neue Maßnahmen ohne physischen Baubeginn handelt) verlagert werden. Die genauen Regelwerke im Produktplan 97 stehen noch nicht fest, daher stehen zurzeit noch alle Baumaßnahmen im Produktplan Bildung.

Folgende Mittel für neue Baumaßnahmen und Nutzeranteile sollen dem PPL 97 zugeführt werden:

	2016	2017
Baumaßnahme Förderzentrum Paul-Goldschmidt-Schule	1.500.000	1.500.000
Herrichtung Jahrgangshäuser am Standort der Oberschule Sebaldsbrück	200.000	200.000
Neubau der Oberschule Ohlenhof	1.430.000	4.300.000
Neubau Fachtrakt und Verwaltung der Oberschule Lehmhorster Str.	200.000	200.000
Nutzeranteil an der Sanierung der Grundschule am Baumschulenweg	300.000	500.000
Nutzeranteil an der Sanierung der Oberschule Roter Sand	50.000	100.000
Nutzeranteil an der Sanierung des Förderzentrums Paul-Goldschmidt-Schule	140.000	250.000
Nutzeranteil Neubau Oberschule Hermannsburg	300.000	300.000
Ausbau der Ganztagschule Karl-Lerbs-Straße zur Vierzügigkeit	600.000	965.000
Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der Carl-Schurz-Straße	700.000	0
Umwandlung der Grundschule Pastorenweg in eine geb. Ganztagschule	900.000	1.732.000
Umbaumaßnahmen zur Einrichtung von Ganztagsgrundschulen		2.400.000

Folgende Baumaßnahmen werden fortgeführt:

- Oberschule Kurt-Schumacher-Allee
- Oberschule im Park
- Wilhelm-Olbers-Oberschule
- Neue Oberschule Gröpelingen
- Oberschule an der Egge

Für die Kindertagesbetreuung stehen im investiven Eckwert (Anlage) ergänzt durch Mittel des kommunalen Investitionsförderungsprogramm 36,8 Mio. € in beiden Jahren zur Verfügung.

Mit diesen Mitteln werden neue Plätze geschaffen:

	2016	2017
neue Plätze 0-3	329	221
neue Plätze 3-6	240	462

3.4. Personalausgaben

Die Effekte des Tarifabschlusses 2015 / 2016 sind in den jeweiligen Ressorteckwerten berücksichtigt; eine in den Folgejahren unterstellte Steigerungsrate von 1,3 % p. a. wird zentral vorgehalten.

Der Schulbereich ist von einer PEP-Quote ausgenommen, während das Landesinstitut für Schule, die Landeszentrale für politische Bildung und die senatorische Behörde eine PEP-Quote von 2,6% jährlich erbringen müssen.

Der Schulbereich wird als politischer Schwerpunktbereich gezielt mit einer Aufstockung der Beschäftigungszielzahl unterstützt. Dafür wurde in einem ersten Schritt im Ressorteckwert des

Kernhaushaltes die Beschäftigungszielzahl für Beschäftigte im Unterricht um 120 Vollkräfte angehoben.

Für weitere 80 Vollzeitkräften (jeweils 40 VZE zum 1.8.2016 und zum 1.8.2017) wird ein Flexibilisierungskonto eingerichtet. Hier können durch organisatorische Maßnahmen und Modernisierungsprojekte Stellen erwirtschaftet werden, um weitere Maßnahmen zur Verbesserung des schulischen Systems zu initiieren.

Die Stärkung des Schwerpunktbereiches Bildung wird unterstützt durch die Erarbeitung einer Landeszuweisungsrichtlinie. Der Entwurf wird der Deputation parallel für die Sitzung am 08.04. vorgelegt.

Außerdem wurde im Rahmen der Ressortänderung die Zielzahl der senatorischen Behörde verändert: es wurden für den Wissenschaftsbereich 3,9 Stellen verlagert und für den Bereich „Kindertagesbetreuung“ 22,27 Stellen von „Soziales“ verlagert.

Die Stellen des 3. Sofortprogramms „Flüchtlinge“ wie auch die Mittel und Stellen im Integrationskonzept sind noch nicht im Bildungshaushalt veranschlagt.

Die Beschäftigungszielzahlen in den einzelnen Produktgruppen des Haushaltes sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Beschäftigungs- zielzahl 2016	Beschäftigungs- zielzahl 2017
210101	Schulen der Primarstufe (UP)	1.132,2	1.132,4
210102	Schulen der Primarstufe (NUPSI)	115,0	115,0
210103	Förderzentren (UP)	123,0	123,0
210104	Förderzentren (NUPSI)	7,0	7,0
210111	Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (UP)	900,0	900,0
210112	Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (NUPSI)	175,0	175,0
210113	Durchgängige Gymnasien (UP)	520,0	520,0
210114	Durchgängige Gymnasien (NUPSI)	15,0	15,0
210115	Erw.-Schule/Abendschule	56,0	56,0
210117	Oberschulen (UP)	1.616,5	1.616,5
210118	Oberschulen (NUPSI)	58,0	58,0
210401	REBUZ	68,7	68,7
210402	Landesinstitut für Schule	100,5	97,9
210403	Sonst. schulische Leist. u. Fördermaßn.	81,8	81,8
210602	Landeszentrale für politische Bildung	6,9	6,7
219001	Zentrale Dienste	171,8	167,4
219002	Abordnungen von Lehrkräften	30,1	30,1
21	Produktplan Kinder und Bildung	5.177,5	5.170,5

Im Jahr 2015 lag die Beschäftigungszielzahl bei 4.972,7 Stellen, in 2016 sind es 5.177, 5 Stellen und damit insgesamt 204,8 Stellen mehr.

4. Aufteilung der Mittel auf die Produktbereiche

Auf der Basis der Eckwerte und der Verlagerungen ergibt sich folgende Aufteilung der Mittel auf die Produktbereiche (aktualisierte Eckwerte):

Aktualisierte Eckwerte 2016

PB	Produktbereich	konsumt tEin- nahmen	invest. Ein- nahmen	Personal - ausgabe n	konsumt. Ausgabe n	Zins- ausg aben	investive Ausgabe n
21.0 1	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	3.907	0	265.100	90.588	156	19.961
21.0 2	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremerhaven	0	0	0	110.065	0	0
21.0 3	Sonst. Bildungseinrichtungen	80	0	0	28.020	0	0
21.0 4	Schulbezogene Förderungen	1.521	0	24.447	20.774	501	7.410
21.0 5	Schülerbezogene Förderungen	9.463	0	530	28.130		
21.0 6	Sonstiges Bildung	20	0	548	1.942		115
21.0 7	Kinderförderung	176	1.839	0	180.855		8.401
21.9 0	Zentrale Dienste	4.847	0	20.508	3.889		126
	gesamt	20.014	1.839	311.133	464.263	657	36.013

Aktualisierte Eckwerte 2017

PB	Produktbereich	konsumt tEin- nahmen	invest. Ein- nahmen	Personal - ausgabe n	konsumt. Ausgabe n	Zins- ausg aben	investive Ausgabe n
21.0 1	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	3.907	0	269.764	90.938	148	23.197
21.0 2	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremerhaven	0	0	0	114.957	0	0
21.0 3	Sonst. Bildungseinrichtungen	80	0	0	28.237	0	0
21.0 4	Schulbezogene Förderungen	1.521	0	24.474	22.195	417	7.084
21.0 5	Schülerbezogene Förderungen	9.463	0	541	28.491		
21.0 6	Sonstiges Bildung	20	0	528	1.947		60
21.0 7	Kinderförderung	176	1.759	0	190.275		7.608
21.9 0	Zentrale Dienste	4.847	0	20.615	3.989		126
	gesamt	20.014	1.759	315.922	481.029	565	38.075

5. Anträge der Ortsämter

Gem. § 32 Abs. 1 des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter wirken die Ortsämter an der Aufstellung der Haushaltsvoranschläge mit.

Die vorliegenden Anträge sind in der Anlage C dargestellt und bewertet.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt die Haushaltsentwürfe 2016 und 2017 zur Kenntnis.

In Vertretung

Pietrzok
(Staatsrat)

Anlagen:

- Anlage A Produktgruppenhaushalt Bildung
- Anlage B kameraler Haushalt –Stadtgemeinde und Landeshaushalt
- Anlage C Anträge der Ortsämter

21.01 Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

- 21.01.01 Schulen der Primarstufe (UP)
- 21.01.02 Schulen der Primarstufe (NUPSI)
- 21.01.03 Förderzentren (UP)
- 21.01.04 Förderzentren (NUPSI)
- 21.01.05 Gesamtschulen/ Integr.Stadtt. (bis 2015)
- 21.01.07 Schulzentren der Sek.Stufe I (bis 2015)
- 21.01.09 Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (bis 2015)
- 21.01.11 Schulen d. Sek II/berufl. Schulen (UP)
- 21.01.12 Schulen d. Sek II/berufl. Schulen (NUPSI)
- 21.01.13 Durchgängige Gymnasien (UP)
- 21.01.14 Durchgängige Gymnasien (NUPSI)
- 21.01.15 Schule für Erwachsene (UP)
- 21.01.17 Oberschulen (UP)
- 21.01.18 Oberschulen (NUPSI)

21.02 Öffentl. Schulen d.Stadtgem. Bremerhaven

- 21.02.01 Kostenerst. PersAusg. Lehrkr. u. Sonst.

21.03 Sonstige Bildungseinrichtungen

- 21.03.01 Zuschüsse an Privatschulen
- 21.03.02 Berufsbildungswerk

21.04 Schulbezogene Förderungen

- 21.04.01 Reg.Beratungs- u.Unterstützungsz.(Stadt)
- 21.04.02 Landesinstitut für Schule
- 21.04.03 Sonst. schulische Leist. u. Fördermaßn.

21.05 Schülerbezogene Förderungen

- 21.05.01 Schüler BAföG
- 21.05.02 Schülerbeförderung
- 21.05.03 Ass. f.behind. Schüler/-innen (bis 2015)
- 21.05.04 Bildung und Teilhabe (Bildung)

21.05.05 Assistenz in Schulen (Sozialleistungen)

21.06 Sonstiges Bildung

21.06.01 Weiterbildung nach dem WBG

21.06.02 Landeszentrale für politische Bildung

21.07 Kinderförderung

21.07.01 Tagesbetreuung

21.07.02 Ausbildg. sozialpädagogischer Fachkräfte

21.90 Zentrale Dienste

21.90.01 Zentrale Dienste

21.90.02 Abordnungen von Lehrkr. an Institutionen

21.90.04 Weiterbildung nach WBG (bis 2015)

21.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR

21.99.01 KiTa Bremen (S)

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Nach der Geschäftsverteilung des Senats ist die Senatorin für Kinder und Bildung zuständig für

1. Kinder: Strategischen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe in der Zuständigkeit des örtlichen und überörtlichen Trägers der Jugendhilfe; Aufgaben der obersten Landesjugendbehörde, Strategische Fragen der Kinder- und Jugendhilfe in der Zuständigkeit des örtlichen und überörtlichen Trägers der Jugendhilfe; Aufgaben der obersten Landesjugendbehörde, Landesjugendamt bezogen auf die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege nach dem 2. Kapitel, Dritter Abschnitt des SGB VIII, Ausbildung im Bereich der sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Berufe; Fachaufsicht über die Träger der Kindertagesbetreuung.

2. Schulen: Angelegenheiten der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen, der Schulplanung, Schulgestaltung und der Schulaufsicht, Angelegenheiten der Gewährung von Assistenzleistungen an Schülerinnen und Schüler in der Schule als Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach §§ 53 und 54 SGB XII im Rahmen der Sozialhilfe in der Zuständigkeit des örtlichen Trägers der Sozialhilfe; Angelegenheiten der Lehrerbildung, Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung; Angelegenheiten der beruflichen Bildung, des Landesausschusses für Berufsausbildung, der außerschulischen Berufsbildung; Angelegenheiten der Ausbildungsförderung.

Strategische Ziele

- Die Verbesserung der Bildung für alle Kinder und Jugendlichen ist zentrales Ziel. Mit einem gemeinsamen Bildungsplan für Kindergärten und Grundschulen sollen die Chancen der frühen Bildung besser genutzt und eine kontinuierliche Lernentwicklung besser gewährleistet werden.
- Verbesserung der Sprachförderung, Inklusion, Armutsprävention, Elternarbeit und die Gestaltung der Übergänge.
- Ausbau und Flexibilisierung der Kindertagesbetreuung mit dem Schwerpunkt auf den Stadtteilen, die eine schwierige soziale Lage zu bewältigen haben. Diese Stadtteile müssen konsequent an das Ausbauniveau anderer Stadtteile herangeführt werden.
- Ausweitung des Rechtsanspruchs auf eine Betreuung von 30 Stunden pro Woche auf alle Kinder ab einem Jahr.
- Die Ausstattung der Schulen in Bremen und Bremerhaven soll nach einheitlichen Kriterien, verlässlich und transparent gestaltet werden.
- Alle Schulen erhalten künftig eine deutlich erhöhte Vertretungsreserve, um einen krankheits- oder schwangerschaftsbedingten Unterrichtsausfall abwenden zu können.
- Ausbau der stärkeren Eigenständigkeit der Schulen
- Das Angebot an Ganztagschulen wird weiter ausgebaut. Ziel ist es, im Grundschulbereich ein flächendeckendes Angebot (orientiert nach Sozialindikatoren) zu schaffen.
- Der Bildungskonsens soll weiter geführt werden - über das Jahr 2018 hinaus.

Auftragsgrundlage

Brem. Schulgesetz
Brem. Schulverwaltungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0200; 0201; 0202; 0230; 0255; 0257; 3200; 3210; 3211; 3214; 3215; 3216; 3217; 3218; 3232; 3235; 3239

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	4.869,1	4.964,0	4.972,7	5.177,5	5.170,5	5.163,4	5.156,5	5.149,8
Personalbestand	4.866,9	4.947,5	4.106,0	4.728,7	4.543,9	4.369,0	4.249,3	4.118,0
=> Netto-Personalbedarf	2,2	16,4	866,7	448,8	626,5	794,4	907,2	1.031,8
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	15,5	17,3	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	32,7	28,6	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	68,2	69,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	45,1	44,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	3,3	4,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]				47,00	48,00	49,00	50,00	50,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]				95,00	96,00	97,00	98,00	98,00
Schulentlassene m. mind. mittl. Abschluss [%]				67,50	67,80	68,10	68,40	68,70
Leistungen								
Sachausgaben pro Schüler [EUR]				610,00	610,00	610,00	610,00	610,00
Personalausgaben pro Schüler [EUR]				5.030,00	5.070,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00
Qualität								
Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [PRS]				13,300	13,400	13,400	13,400	13,400
Schüler-Lehrer-Relation berufsb. Schulen [PRS]				22,200	22,200	22,500	22,600	22,700
Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [PRS]				15,200	15,200	15,200	15,200	15,200
Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%]				43,50	45,40	47,30	48,70	49,50

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [PRS]				34.923,000	36.006,000	36.303,000	36.514,000	36.386,000
Schüler/innen im Land Bremen - Gesamt [PRS]				92.813,000	95.162,000	95.306,000	95.344,000	95.721,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Schulentlassene mit mindestens mittlerem Abschluss:
 Berechnet wird die Summe der Schulentlassenen der allgemeinbildenden Schulen unter 21 Jahren mit mittlerem Abschluss oder Abitur je Altersjahrgang geteilt durch entsprechenden Altersjahrgang der Bevölkerung (sogenanntes Quotensummenverfahren). Diese Abgrenzung wurde gewählt, weil ein mittlerer Abschluss bzw. ein Abitur als hinreichend gute Startbedingung für den Übergang in die berufliche Bildung bzw. in das Studium betrachtet werden kann.

Produktbereich: 21.01 Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Verantwortlich: Pietrzok

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Angelegenheiten der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen, der Schulplanung, Schulgestaltung und der Schulaufsicht, Angelegenheiten der beruflichen Bildung (und insoweit Rechtsaufsicht über die Kammern), des Landesausschusses für Berufsausbildung

Strategische Ziele

- Entwicklung einer Landeszuweisungsrichtlinie im Rahmen der Unterrichtsversorgung
- Stärkung der Verlässlichkeit des Unterrichts; Sicherung und Erweiterung des Vertretungsunterrichts
- Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung der Inklusion
- Stärkung der Eigenständigkeit der allgemeinbildenden Schulen
- Fortsetzung des Ausbaus der Ganztagsgrundschulen (Auswahl nach Sozialindikatoren)- Umsetzung einer systematischen Sprachbildung (vom Elementarbereich bis in die Oberstufe und die berufsbildenden Schulen)
- Fortsetzung der Ausbildungsgarantie
- Bündelung der Beratungs- und Unterstützungsangebote gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter in Jugendberufsagenturen
- Anpassung des Entwicklungsplans Inklusion und Definition von Qualitätsstandards für inklusive Beschulung
- Standardisierung und Modernisierung der IT-Ausstattung und -Pflege an den Schulen
- Weiterentwicklung des beruflichen Schulwesens in Richtung auf regionale Bildungszentren
- Weitere Senkung der Quote der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne Abschluss verlassen.

Auftragsgrundlage

BremSchulG
BremSchulVerwG

Zuzuordnende Kapitel

3210; 3211; 3214; 3215; 3216; 3217; 3218; 3239

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	4.489,4	4.563,6	4.611,2	4.717,7	4.717,9	4.717,9	4.717,9	4.717,9
Personalbestand	4.501,3	4.522,9	3.781,9	4.322,0	4.158,6	3.999,4	3.890,9	3.776,4
=> Netto-Personalbedarf	-11,9	40,7	829,3	395,8	559,3	718,5	827,0	941,5
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	15,9	17,7	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	32,9	28,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	68,4	69,6	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	46,9	45,5	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	2,7	3,7	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Wiederholerquote [%]	2,50	2,40	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90
Leistungen								
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagschulen [PRS]	10.463,000	10.740,000	10.359,000	11.872,000	12.372,000	12.772,000	13.172,000	13.572,000
Sachausgaben pro Schüler [EUR]	700,00	650,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Personalausgaben pro Schüler [EUR]	4.700,00	4.960,00	4.700,00	5.000,00	5.050,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00
Vorkurse [ST]	52,000	75,000	75,000	140,000	140,000	140,000	140,000	140,000
KLV an allg. bildenden Schulen * [ST]	2.054,000	2.016,000	1.840,000	2.061,000	2.068,000	2.076,000	2.089,000	2.114,000
KLV an beruflichen Schulen (VZ) [ST]	285,000	300,000	297,000	302,000	305,000	305,000	305,000	305,000
KLV im Teilzeitbereich [ST]	668,000	662,000	700,000	678,000	688,000	688,000	688,000	688,000
Qualität								
Schüler-Lehrer-Relation [PRS]	15,800	15,600	15,400	15,200	15,200	15,200	15,200	15,200

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Schüler an allg.bildenden Schulen	[PRS]	47.083,000	46.998,000	46.449,000	47.951,000	48.477,000	48.918,000	49.184,000	49.739,000
Schüler/innen in Ganztagschulen	[PRS]	14.253,000	14.769,000	14.619,000	15.752,000	16.272,000	16.672,000	17.072,000	17.472,000
Schüler/Innen an berufl. Schulen (TZ)	[PRS]	13.906,000	13.424,000	14.139,000	13.568,000	13.735,000	13.757,000	13.757,000	13.757,000
Schüler an beruflichen Schulen (VZ)	[PRS]	5.625,000	5.574,000	5.491,000	6.053,000	6.101,000	5.782,000	5.554,000	5.376,000
Schüler/Innen in Vorkursen	[PRS]	592,000	925,000	918,000	2.000,000	2.000,000	2.000,000	2.000,000	2.000,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

KLV = Klassenverbände
 *) ohne Gymnasiale Oberstufe

Auf der Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde eine neue Schülerzahlvorausberechnung erstellt.

Produktgruppe: 21.01.01 Schulen der Primarstufe (UP)

Verantwortlich: Frese

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des unterrichtenden Personals in den Schulen der Primarstufe gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Strategische Ziele

Der Übergang von der Kita in die Schule wird eng verzahnt, die Bildungsarbeit wird auf der Grundlage eines zu entwickelnden Rahmenplans "Bildung und Erziehung" (0 bis 10 Jahre) abgestimmt; so wird die Förderung aller Kinder von Anfang an umgesetzt, die Sprachförderung und die Gestaltung der Übergänge von der Kita in die Schule sind für das Ziel der frühen Förderung zentral.

Bei der weiteren Verbesserung der leistungsförderlichen Lernvoraussetzungen der Kinder steht der Elementar- und Primarbereich im Zentrum, da hier die Grundlagen für das erfolgreiche Lernen gelegt werden. Die Kinder erwerben die notwendigen Kompetenzen für ein erfolgreiches Weiterlernen in den weiterführenden Schulen. Der Anteil der Kinder, die in Deutsch und Mathematik die Mindeststandards verfehlen, wird deutlich gesenkt.

Ziel ist auch der weitere Ausbau zu Ganztagschulen im Grundschulbereich. Pro Jahr sollen vier neue Standorte eingerichtet werden.

Auftragsgrundlage

- §§ 18, 36 BremSchulG (i.V.m. §§ 3 - 6 und 9 - 14 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Vereinbarungen und Empfehlungen der KMK

Zuzuordnende Kapitel

3210

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	50.123	56.512	56.698	59.788	60.684	58.103	57.580	57.062
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	50.123	56.512	56.698	59.788	60.684	58.103	57.580	57.062
Saldo	-50.123	-56.512	-56.698	-59.788	-60.684	-58.103	-57.580	-57.062
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	1.061,9	1.159,0	1.171,6	1.132,2	1.132,4	1.132,4	1.132,4	1.132,4
Personalbestand	1.059,0	1.137,3	917,0	986,7	953,1	909,5	884,7	857,7
=> Netto-Personalbedarf	2,9	21,7	254,6	145,5	179,3	222,9	247,7	274,7
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	15,8	16,7	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	32,1	28,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	90,4	90,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	64,4	61,1	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	3,5	3,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]			1.442,000	1.472,000	1.472,000	1.469,000	1.484,000	1.484,000
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]			93.151,00	94.281,00	94.281,00	94.268,00	94.645,00	94.645,00
Anzahl der Turnhallen [ST]			81,000	80,000	80,000	80,000	80,000	80,000

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Schüler/innen in Ganztagschulen	[PRS]	5.663,000	6.290,000	5.909,000	7.372,000	7.772,000	8.172,000	8.572,000	8.972,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	15.704,000	16.047,000	16.004,000	17.008,000	17.042,000	17.063,000	17.268,000	17.688,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Auf der Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde eine neue Schülerzahlvorausberechnung erstellt.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für 74 Grundschulen.

Produktgruppe: 21.01.02 Schulen der Primarstufe (NUPSI)

Verantwortlich: Reiske

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Primarstufe gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Strategische Ziele

Der Übergang von der Kita in die Schule wird eng verzahnt, die Bildungsarbeit wird auf der Grundlage eines zu entwickelnden Rahmenplans "Bildung und Erziehung" (0 bis 10 Jahre) abgestimmt; so wird die Förderung aller Kinder von Anfang an umgesetzt, die Sprachförderung und die Gestaltung der Übergänge von der Kita in die Schule sind für das Ziel der frühen Förderung zentral.

Bei der weiteren Verbesserung der leistungsförderlichen Lernvoraussetzungen der Kinder steht der Elementar- und Primarbereich im Zentrum, da hier die Grundlagen für das erfolgreiche Lernen gelegt werden. Die Kinder erwerben die notwendigen Kompetenzen für ein erfolgreiches Weiterlernen in den weiterführenden Schulen. Der Anteil der Kinder, die in Deutsch und Mathematik die Mindeststandards verfehlen, wird deutlich gesenkt.

Ziel ist auch der weitere Ausbau zu Ganztagschulen im Grundschulbereich. Pro Jahr sollen vier neue Standorte eingerichtet werden.

Auftragsgrundlage

- §§ 18, 36 BremSchulG (i.V.m. §§ 3 - 6 und 9 - 14 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Vereinbarungen und Empfehlungen der KMK

Zuzuordnende Kapitel

3210; 3239

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	106,7	104,2	101,0	98,0	92,6
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	8,3	10,8	14,0	17,0	22,5
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre			17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote			50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote			35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote			6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Kennzahlen siehe 21.01.01

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen. Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für 74 Grundschulen. Zur Zeit existieren insgesamt 36 Schulen Ganztagschulen. Im Aufstellungszeitraum werden weitere Ganztagschulen eingerichtet.

Produktgruppe: 21.01.03 Förderzentren (UP)

Verantwortlich: Frese

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des unterrichtenden Personals in den Förderzentren zur Erfüllung ihrer Aufträge gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Im Rahmen der Umsetzung der Inklusion werden die bisherigen Förderzentren aufgelöst mit Ausnahme der
Paul-Goldschmidt-Schule
Schule an der Marcusallee
Georg-Droste-Schule
Schule an der Fritz-Gansberg-Straße

Strategische Ziele

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die durch ihr Verhalten während des Schulbesuchs die Sicherheit von Menschen erheblich gefährden oder den Schulbetrieb nachhaltig und schwer beeinträchtigen, wird das Förderzentrum für den Förderbedarf im Bereich sozial-emotionale Entwicklung weiter betrieben.

Schülerinnen und Schüler werden gefördert und werden nach Möglichkeit zu den allgemeinbildenden Abschlüssen geführt; werden die Abschlüsse nicht erreicht, erhalten sie ein allgemeines Zeugnis mit den Beschreibungen der jeweils erreichten Kompetenzen.

Auftragsgrundlage

- Art. 27 Landesverfassung
- §§ 22 und 23 BremSchulG (i.V.m. §§ 4-14 und 35 BremSchulG)
- § 70a BremSchulG
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Rahmenvorgaben der KMK
- Erste Verordnung über unterstützende Pädagogik

Zuzuordnende Kapitel

3211

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	9.752	8.845	9.264	6.960	7.198	9.332	9.248	9.165
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	9.752	8.845	9.264	6.960	7.198	9.332	9.248	9.165
Saldo	-9.752	-8.845	-9.264	-6.960	-7.198	-9.332	-9.248	-9.165
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	187,2	163,1	167,5	123,0	123,0	123,0	123,0	123,0
Personalbestand	166,7	146,1	170,3	120,7	115,6	107,8	103,2	98,6
=> Netto-Personalbedarf	20,5	17,0	-2,8	2,3	7,4	15,2	19,9	24,4
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	14,0	11,6	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	35,0	34,1	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	74,3	73,4	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	42,0	42,2	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	9,2	8,5	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]			96,000	86,000	86,000	78,000	78,000	78,000
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]			4.800,00	4.385,00	4.385,00	3.945,00	3.945,00	3.945,00
Anzahl der Turnhallen [ST]			10,000	8,000	8,000	6,000	6,000	6,000

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen Anzahl der Klassenverbände [PRS]	88,000	73,000	68,000	62,000	59,000	59,000	59,000	59,000
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Schüler/Innen [PRS]	600,000	479,000	416,000	330,000	300,000	300,000	300,000	300,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Auf der Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde eine neue Schülerzahlvorausberechnung erstellt.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen. Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung an den Förderzentren. Im Rahmen der Inklusion werden die Förderzentren sukzessive abgebaut; vier Förderzentren werden erhalten.

Produktgruppe: 21.01.04 Förderzentren (NUPSI)

Verantwortlich: Perplies

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Förderzentren gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Im Rahmen der Umsetzung der Inklusion werden die bisherigen Förderzentren aufgelöst mit Ausnahme der
Paul-Goldschmidt-Schule
Schule an der Marcusallee
Georg-Droste-Schule
Schule an der Fritz-Gansberg-Straße

Strategische Ziele

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die durch ihr Verhalten während des Schulbesuchs die Sicherheit von Menschen erheblich gefährden oder den Schulbetrieb nachhaltig und schwer beeinträchtigen wird das Förderzentrum für den Förderbedarf im Bereich sozial-emotionale Entwicklung weiter betrieben.

Schülerinnen und Schüler werden gefördert und werden nach Möglichkeit zu den allgemeinbildenden Abschlüssen geführt; werden die Abschlüsse nicht erreicht, erhalten sie ein allgemeines Zeugnis mit den Beschreibungen der jeweils erreichten Kompetenzen.

Auftragsgrundlage

- Art. 27 Landesverfassung
- §§ 22 und 23 BremSchulG (i.V.m. §§ 4-14 und 35 BremSchulG)
- § 70a BremSchulG
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Rahmenvorgaben der KMK
- Erste Verordnung über unterstützende Pädagogik

Zuzuordnende Kapitel

3211

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	18	28	64	64	64	64	64	64
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	18	28	64	64	64	64	64	64
Personalausgaben	393	363	423	404	409	387	383	380
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.686	2.581	2.427	2.386	2.410	2.410	2.410	2.410
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	197	134	160	1.800	1.910	2.942	160	160
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.276	3.078	3.010	4.590	4.729	5.739	2.953	2.950
Saldo	-3.258	-3.050	-2.946	-4.526	-4.665	-5.675	-2.889	-2.886
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,55	0,91	2,13	1,39	1,35	1,12	2,17	2,17
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			1.053	0	1.053			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	5,9	5,8	5,6	5,4	4,7
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	1,1	1,2	1,4	1,6	2,3
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre			17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote			50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote			35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote			6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Kennzahlen siehe 21.01.03

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen. Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung an den Förderzentren. Im Rahmen der Inklusion werden die Förderzentren sukzessive abgebaut; vier Förderzentren werden erhalten.

Produktgruppe: 21.01.09 Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (bis 2015)

Verantwortlich: NN

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	117,3	106,2	114,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	109,8	78,3	93,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	7,5	27,9	20,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,1	19,1	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	38,7	32,4	17,5					
Frauenquote	48,6	53,4	50,0					
Teilzeitquote	46,0	45,0	35,0					
Schwerbehindertenquote	1,3	1,1	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Produktgruppe: 21.01.11 Schulen d. Sek II/berufl. Schulen (UP)

Verantwortlich: Jendrich

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des unterrichtenden Personals in den Schulen der Sekundarstufe II (Berufliche Schulen und Gymnasiale Oberstufen) gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Strategische Ziele

- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs- und Betreuungsangebotes der Schulen
- Vermittlung allgemeiner und fachlicher Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung, der Berufsvorbereitung, der Vermittlung schulischer Abschlüsse und der berufsbezogenen Weiterqualifikation
- Förderung berufsbezogener Sozial- und Schlüsselkompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch Unterricht, Erziehung und Schulorganisation
- Weiterentwicklung des dualen Ausbildungssystems als Garant unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit
- Entwicklung weiterer schulischer Ausbildungsgänge in Richtung duale Ausbildung
- Stärkung der beruflichen Bildung durch besserer Abstimmung zwischen dem öffentlichen und betrieblichen Ausbildungsanteil
- Erneuerung der Ausstattung der Werkstätten in den beruflichen Schulen
- Fortsetzung der Entwicklung der berufsbildenden Schulen zu Regionalen Bildungszentren
- Umsetzung der Ausbildungsgarantie
- Auf- und Ausbau der Jugendberufsagenturen

Auftragsgrundlage

- §§ 25 - 33 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 - 14 BremSchulG)
- §§ 7 (und weitere) BBiG
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Rahmenvorgaben der KMK und des BMWi

Zuzuordnende Kapitel

3216

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	55.251	53.428	55.771	52.285	53.252	55.973	55.474	54.980
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	55.251	53.428	55.771	52.285	53.252	55.973	55.474	54.980
Saldo	-55.251	-53.428	-55.771	-52.285	-53.252	-55.973	-55.474	-54.980
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	1.015,8	990,9	1.002,4	900,0	900,0	900,0	900,0	900,0
Personalbestand	1.015,7	1.003,6	819,6	854,2	820,0	790,8	771,9	751,8
=> Netto-Personalbedarf	0,1	-12,7	182,8	45,8	80,0	109,2	128,1	148,2
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	9,8	10,9	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	32,0	27,9	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	48,6	50,4	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	32,8	31,7	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	3,8	3,6	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]			1.004,000	1.029,000	1.029,000	1.029,000	1.029,000	1.029,000
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]			74.327,00	75.579,00	75.579,00	75.579,00	75.579,00	75.579,00
Anzahl der Turnhallen [ST]			32,000	31,000	31,000	31,000	31,000	31,000

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Kameralen Finanzdaten enthalten alle Einnahmen/Ausgaben des Kapitels 3216 (d.h. auch die der Gymnasialen Oberstufen)

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Anzahl der KLV Werkschüler/Innen [ST]	32,000	31,000	32,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
Anzahl der Klassenverbände [PRS]	985,000	962,000	997,000	1.010,000	1.023,000	1.023,000	1.023,000	1.023,000
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Werkschüler/Innen	[PRS]	386,000	375,000	419,000	395,000	395,000	395,000	395,000	395,000
Anzahl der Schüler/Innen in Teilzeit	[PRS]	13.906,000	13.424,000	14.139,000	13.568,000	13.735,000	13.757,000	13.757,000	13.757,000
Anzahl der Schüler/Innen in Vollzeit	[PRS]	5.625,000	5.574,000	5.491,000	6.053,000	6.101,000	5.782,000	5.554,000	5.376,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]				1.029,000	1.064,000	1.099,000	1.084,000	1.074,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Auf der Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde eine neue Schülerzahlvorausberechnung erstellt.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für 16 berufliche Schulen.

Produktgruppe: 21.01.12 Schulen d. Sek II/berufl. Schulen (NUPSI

Verantwortlich: Jendrich

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Sekundarstufe II (Berufliche Schulen und Gymnasiale Oberstufen) gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Strategische Ziele

- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs- und Betreuungsangebotes der Schulen
- Vermittlung allgemeiner und fachlicher Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung, der Berufsvorbereitung, der Vermittlung schulischer Abschlüsse und der berufsbezogenen Weiterqualifikation
- Förderung berufsbezogener Sozial- und Schlüsselkompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch Unterricht, Erziehung und Schulorganisation
- Weiterentwicklung des dualen Ausbildungssystems als Garant unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit
- Entwicklung weiterer schulischer Ausbildungsgänge in Richtung duale Ausbildung
- Stärkung der beruflichen Bildung durch besserer Abstimmung zwischen dem öffentlichen und betrieblichen Ausbildungsanteil
- Erneuerung der Ausstattung der Werkstätten in den beruflichen Schulen
- Fortsetzung der Entwicklung der berufsbildenden Schulen zu Regionalen Bildungszentren
- Umsetzung der Ausbildungsgarantie
- Auf- und Ausbau der Jugendberufsagenturen

Auftragsgrundlage

- §§ 25 - 33 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 - 14 BremSchulG)
- §§ 7 (und weitere) BBiG
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Rahmenvorgaben der KMK und des BMWi

Zuzuordnende Kapitel

3216

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	1.680	1.967	1.586	1.757	1.757	1.757	1.757	1.757
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	201	815	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.881	2.782	1.586	1.757	1.757	1.757	1.757	1.757
Personalausgaben	8.991	9.628	8.930	10.418	10.539	9.688	9.600	9.514
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.083	16.671	15.060	15.156	15.222	15.312	15.312	15.412
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.828	2.602	1.908	2.237	2.237	2.237	2.237	2.237
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	27.902	28.901	25.898	27.811	27.998	27.237	27.149	27.163
Saldo	-26.021	-26.119	-24.312	-26.054	-26.241	-25.480	-25.392	-25.406
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	6,74	9,63	6,12	6,32	6,28	6,45	6,47	6,47
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	468	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	169,1	165,2	157,6	151,3	145,9
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	5,9	9,8	17,4	23,7	29,1
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre			17,5					
Frauenquote			50,0					
Teilzeitquote			35,0					
Schwerbehindertenquote			6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Kennzahlen siehe 21.01.11

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für 16 berufliche Schulen.

Produktgruppe: 21.01.13 Durchgängige Gymnasien (UP)

Verantwortlich: Frese

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des unterrichtenden Personals in den durchgängigen Gymnasien - gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Strategische Ziele

Der Bildungsgang des Gymnasiums führt in acht Jahren zum Abitur. Im Gymnasium werden Elemente einer neuen Lehr- und Lernkultur umgesetzt. Im Rahmen der Verstärkung ihrer Eigenständigkeit erhalten die Gymnasien mehr Gestaltungsmöglichkeiten, in deren Rahmen sie pädagogische und didaktische Konzeptentwicklungen vorantreiben. Zur Sicherung der Weiterentwicklung führen sie ein Qualitätsmanagementsystem ein.

Zur Sicherung der Qualität der Abschlüsse werden die zwischen den Ländern vereinbarten Bildungsstandards weiter implementiert.

Auftragsgrundlage

-§ 20 Abs. 3 und 4 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 - 14 BremSchulG)

-Verordnung über die Sekundarstufe I des Gymnasiums

-Verordnung über die Gymnasiale Oberstufe

-Abiturprüfungsverordnung

-Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft

-Vereinbarungen und Beschlüsse der KMK

Zuzuordnende Kapitel

3217

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	503,0	511,7	509,1	520,0	520,0	520,0	520,0	520,0
Personalbestand	513,8	508,6	414,4	491,5	473,5	459,3	450,2	442,5
=> Netto-Personalbedarf	-10,8	3,1	94,7	28,5	46,5	60,7	69,8	77,5
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	19,4	21,8	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	24,6	20,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	63,1	63,8	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	49,2	48,3	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	2,9	3,5	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]			497,000	526,000	526,000	526,000	526,000	526,000
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]			33.391,00	34.688,00	34.688,00	34.688,00	34.688,00	34.688,00
Anzahl der Turnhallen [ST]			22,000	20,000	20,000	20,000	20,000	20,000

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Schüler/innen in Ganztagschulen	[PRS]	582,000	759,000	750,000	780,000	800,000	800,000	800,000	800,000
Anzahl der Schüler/Innen 5-10	[PRS]	4.834,000	4.925,000	4.811,000	5.108,000	5.141,000	5.197,000	5.214,000	5.213,000
Anzahl der Schüler/Innen GyO	[PRS]	3.156,000	3.136,000	3.349,000	3.063,000	3.165,000	3.271,000	3.226,000	3.196,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Auf der Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde eine neue Schülerzahlvorausberechnung erstellt.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für 8 durchgängige Gymnasien.

Produktgruppe: 21.01.14 Durchgängige Gymnasien (NUPSI)

Verantwortlich: Berke

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den durchgängigen Gymnasien - gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Strategische Ziele

Der Bildungsgang des Gymnasiums führt in acht Jahren zum Abitur. Im Gymnasium werden Elemente einer neuen Lehr- und Lernkultur umgesetzt. Im Rahmen der Verstärkung ihrer Eigenständigkeit erhalten die Gymnasien mehr Gestaltungsmöglichkeiten, in deren Rahmen sie pädagogische und didaktische Konzeptentwicklungen vorantreiben. Zur Sicherung der Weiterentwicklung führen sie ein Qualitätsmanagementsystem ein.
Zur Sicherung der Qualität der Abschlüsse werden die zwischen den Ländern vereinbarten Bildungsstandards weiter implementiert.

Auftragsgrundlage

- § 20 Abs. 3 und 4 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 - 14 BremSchulG)
- Verordnung über die Sekundarstufe I des Gymnasiums
- Verordnung über die Gymnasiale Oberstufe
- Abiturprüfungsverordnung
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Vereinbarungen und Beschlüsse der KMK

Zuzuordnende Kapitel

3217

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	54	7	25	26	26	26	26	26
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	54	7	25	26	26	26	26	26
Personalausgaben	611	679	523	865	875	608	603	597
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.599	7.595	7.461	7.522	7.622	7.632	7.642	7.652
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	424	565	1.135	465	465	465	465	465
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	8.634	8.839	9.119	8.852	8.962	8.705	8.710	8.714
Saldo	-8.580	-8.832	-9.094	-8.826	-8.936	-8.679	-8.684	-8.688
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,63	0,08	0,27	0,29	0,29	0,30	0,30	0,30
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	17,2	16,8	16,4	15,5	14,3
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	-2,2	-1,8	-1,4	-0,5	0,7
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre			17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote			50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote			35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote			6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Kennzahlen siehe 21.01.13

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für 8 durchgängige Gymnasien. An zwei durchgängigen Gymnasien existiert eine Ganztagschule.

Produktgruppe: 21.01.15 Schule für Erwachsene (UP)

Verantwortlich: Frese

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des Personals in der Erwachsenenenschule gemäß Landesverfassung, Schulgesetz und Schulverwaltungsgesetz.

Strategische Ziele

Die Schule für Erwachsene bietet für junge Erwachsene die Möglichkeit, höherwertige Bildungsabschlüsse auch nach Ende der Schulpflicht zu erreichen; sie stärkt so die Bildungsbeteiligung. Im Rahmen der Verstärkung ihrer Eigenständigkeit erhält die Schule für Erwachsene mehr Gestaltungsmöglichkeiten, in deren Rahmen sie pädagogische und didaktische Konzeptentwicklungen vorantreibt. Zur Sicherung der Weiterentwicklung führt sie ein Qualitätsmanagementsystem ein. Zur Sicherung der Qualität der Abschlüsse werden die zwischen den Ländern vereinbarten Bildungsstandards weiter implementiert.

Auftragsgrundlage

- §§ 24, 39 und 40 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 - 14 BremSchulG)
- Verordnung zur Regelung der Schulen für Erwachsene
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Vereinbarungen und Beschlüsse der KMK

Zuzuordnende Kapitel

3216

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	3.479	3.311	3.720	3.280	3.295	3.474	3.443	3.412
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.479	3.311	3.720	3.280	3.295	3.474	3.443	3.412
Saldo	-3.479	-3.311	-3.720	-3.280	-3.295	-3.474	-3.443	-3.412
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	59,3	53,7	59,2	56,0	56,0	56,0	56,0	56,0
Personalbestand	58,4	55,4	36,4	38,8	35,4	34,0	31,9	30,4
=> Netto-Personalbedarf	0,8	-1,7	22,8	17,2	20,6	22,1	24,2	25,6
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	11,6	18,4	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	56,4	52,7	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	62,3	68,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	34,4	35,6	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	8,2	5,4	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]			2.519,00	2.519,00	2.519,00	2.519,00	2.519,00	2.519,00
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]			41,000	41,000	41,000	41,000	41,000	41,000

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die konsumtiven und investiven Einnahmen und Ausgaben sind in der Produktgruppe 21.01.11 dargestellt

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen Anzahl der Klassenverbände [PRS]	40,000	40,000	38,000	35,000	35,000	35,000	35,000	35,000
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Schüler/Innen [PRS]	777,000	763,000	771,000	694,000	694,000	694,000	694,000	694,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Auf der Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde eine neue Schülerzahlvorausberechnung erstellt.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die Ausgaben beziehen sich auf die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für die Schule für Erwachsene.

Produktgruppe: 21.01.17 Oberschulen (UP)

Verantwortlich: Frese

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des unterrichtenden Personals in den Oberschulen gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Strategische Ziele

Die Oberschulen werden in den Regionen durch attraktive Profile weiter gestärkt. In den Regionen sollen sich so die Angebote der einzelnen Schulen ergänzen, um ein umfassendes Bildungsangebot zu schaffen.

Im Rahmen der Verstärkung ihrer Eigenständigkeit erhalten die Oberschulen mehr Gestaltungsmöglichkeiten, in deren Rahmen sie pädagogische und didaktische Konzeptentwicklungen vorantreiben. Zur Sicherung der Weiterentwicklung führen sie ein Qualitätsmanagementsystem ein.

Zur Sicherung der Qualität der Abschlüsse werden die zwischen den Ländern vereinbarten Bildungsstandards weiter implementiert

Auftragsgrundlage

- §§ 16, 17, 20 - 23 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 - 14 BremSchulG)
- §§ 6, 6a, 20 BremSchulVerwG
- Verordnung über die Sekundarstufe I der Oberschule
- Verordnung über die Gymnasiale Oberstufe
- Abiturprüfungsverordnung
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Vereinbarungen und Beschlüsse der KMK

Zuzuordnende Kapitel

3218

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	1.544,8	1.579,0	1.587,2	1.616,5	1.616,5	1.616,5	1.616,5	1.616,5
Personalbestand	1.577,9	1.593,5	1.330,5	1.474,5	1.414,5	1.363,7	1.327,6	1.291,0
=> Netto-Personalbedarf	-33,2	-14,5	256,7	142,0	202,0	252,8	289,0	325,6
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	18,7	21,6	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	35,4	29,7	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	66,6	67,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	42,7	40,9	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	0,7	3,6	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]			1.773,000	1.822,000	1.822,000	1.823,000	1.841,000	1.841,000
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]			118.733,00	118.974,00	118.974,00	119.052,00	120.507,00	120.507,00
Anzahl der Turnhallen [ST]			86,000	83,000	83,000	83,000	84,000	84,000

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagschulen [PRS]	4.300,000	3.800,000	3.900,000	3.900,000	4.000,000	4.000,000	4.000,000	4.000,000
Anzahl der Klassenverbände [PRS]	861,000	838,000	765,000	863,000	875,000	881,000	888,000	897,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Oberschüler/Innen	[PRS]	12.355,000	15.180,000	15.091,000	17.655,000	17.918,000	18.049,000	18.192,000	18.394,000
Schüler/innen in Ganztagschulen	[PRS]	8.008,000	7.720,000	7.960,000	7.600,000	7.700,000	7.700,000	7.700,000	7.700,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	20.446,000	20.164,000	19.266,000	20.324,000	20.676,000	20.899,000	21.003,000	21.179,000
Anzahl der Schüler/Innen GyO	[PRS]	2.801,000	2.758,000	2.057,000	2.669,000	2.758,000	2.850,000	2.811,000	2.785,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Auf der Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde eine neue Schülerzahlvorausberechnung erstellt.

Anzahl der Klassenverbände: incl. 33 KLV Einführungsphase GyO

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für 31 Oberschulen; 9 Schulen davon mit gymnasialer Oberstufe.

Produktgruppe: 21.01.18 Oberschulen (NUPSI)

Verantwortlich: Thiele

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen des nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Oberschulen gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

Strategische Ziele

Die Oberschulen werden in den Regionen durch attraktive Profile weiter gestärkt. In den Regionen sollen sich so die Angebote der einzelnen Schulen ergänzen, um ein umfassendes Bildungsangebot zu schaffen.

Im Rahmen der Verstärkung ihrer Eigenständigkeit erhalten die Oberschulen mehr Gestaltungsmöglichkeiten, in deren Rahmen sie pädagogische und didaktische Konzeptentwicklungen vorantreiben. Zur Sicherung der Weiterentwicklung führen sie ein Qualitätsmanagementsystem ein.

Zur Sicherung der Qualität der Abschlüsse werden die zwischen den Ländern vereinbarten Bildungsstandards weiter implementiert

Auftragsgrundlage

- §§ 16, 17, 20 - 23 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 - 14 BremSchulG)
- §§ 6, 6a, 20 BremSchulVerwG
- Verordnung über die Sekundarstufe I der Oberschule
- Verordnung über die Gymnasiale Oberstufe
- Abiturprüfungsverordnung
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Vereinbarungen und Beschlüsse der KMK

Zuzuordnende Kapitel

3218

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	56,7	54,6	53,8	51,4	47,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	1,3	3,5	4,2	6,6	11,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Kennzahlen siehe 21.01.17

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für 31 Oberschulen; 9 Schulen davon mit gymnasialer Oberstufe. 27 Oberschulen sind Ganztagschulen.

Produktbereich: 21.02 Öffentl. Schulen d.Stadtgem. Bremerhaven

Verantwortlich: Pietrzok

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Kostenerstattung des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremerhaven für Personalausgaben der Lehrkräfte und zur Erfüllung von Landesaufgaben entsprechend dem Finanzausweisungsgesetz.

Strategische Ziele

- Versorgung (Lehrer) der Schulen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven entsprechend den vom Parlament im Haushaltsgesetz festgelegten Parametern für die Gemeinden.
- Umsetzung der Landeszuweisungsrichtlinie.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Finanzausweisungsgesetz (FZG)
- Brem. SchulG und Schulverwaltungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0201

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag beinhaltet

1. Personalkosten für die aktiven Lehrkräfte (Fortschreibung der Zielzahl auf der Basis von 1.122,6 VZE)
2. Versorgungsausgaben

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Schüler/Innen an berufl. Schulen (TZ)	[PRS]	3.852,000	3.793,000	3.970,000	3.653,000	3.653,000	3.653,000	3.653,000	3.653,000
Schüler an allg.bildenden Schulen	[PRS]	11.285,000	11.221,000	11.219,000	12.592,000	13.892,000	13.892,000	13.892,000	13.892,000
Schüler an beruflichen Schulen (VZ)	[PRS]	1.504,000	1.552,000	1.525,000	1.981,000	2.289,000	2.289,000	2.289,000	2.289,000
Schüler/innen in Ganztagschulen	[PRS]	2.182,000	2.269,000	2.465,000	2.636,000	2.736,000	2.836,000	2.936,000	2.936,000
Schüler/Innen in Vorkursen	[PRS]	230,000	343,000	295,000	1.608,000	1.608,000	800,000	400,000	400,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

KLV = Klassenverbände
 *) ohne Gymnasiale Oberstufe

Die Kennzahlen entsprechen den eigenen Berechnungen des Schulamtes Bremerhaven, sie entsprechen aber nicht der aktuellen Prognose des Statistischen Landesamtes.

Produktgruppe: 21.02.01 Kostenerst. PersAusg. Lehrkr. u. Sonst.

Verantwortlich: Moning

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Kostenerstattung des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremerhaven für Personalausgaben der Lehrkräfte entsprechend Finanzausweisungsgesetz und zur Erfüllung von Landesaufgaben.

Strategische Ziele

Gleichwertige Versorgung mit Lehrkräften in den Schulen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven anhand einer Landeszuweisungsrichtlinie, die auf der Basis von einheitlichen Parametern die Unterrichtsversorgung regelt.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Finanzausweisungsgesetz (FZG)
Brem. SchulG und Schulverwaltungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0201

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Siehe Anlage zum kameralen Haushalt zur Berechnung der Personalkostenerstattung für Lehrkräfte in Bremerhaven.

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen Anzahl der Klassenverbände [PRS]	746,000	754,000	740,000	832,000	922,000	922,000	922,000	922,000
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Schüler/Innen [PRS]	16.641,000	16.566,000	16.714,000	18.226,000	19.834,000	19.834,000	19.834,000	19.834,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Kennzahlen beziehen sich auf die öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremerhaven.

Die Kennzahlen entsprechen den eigenen Berechnungen des Schulamtes Bremerhaven, sie entsprechen aber nicht der aktuellen Prognose des Statistischen Landesamtes.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremerhaven. Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für rd. 40 Schulen. In Bremerhaven sind inzwischen insgesamt 14 Ganztagschulen geschaffen worden. Im Aufstellungszeitraum sollen weitere Schulen hinzukommen.

Produktbereich: 21.03 Sonstige Bildungseinrichtungen

Verantwortlich: Pietrzok

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zuschuss zu den Leistungen der Träger privater Schulen im Lande Bremen zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz und Privatschulgesetz;

Leistungen des Berufsbildungswerks im Rahmen der berufsschulischen Ausbildung behinderter Jugendlicher.

Strategische Ziele

Umsetzung des Privatschulgesetzes

Auftragsgrundlage

- Brem. Privatschulgesetz
- § 20 Brem. Privatschulgesetz zur Höhe der Zuschüsse
- § 1 Abs. 2 BremSchulG
- § 3 Abs. 4 BremSchulG
- §§ 25 und 30 BremSchulG
- Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Land) und dem Berufsbildungswerk v. 18.9.1979

Zuzuordnende Kapitel

0201; 3239

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0					
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0					
Frauenquote			0,0					
Teilzeitquote			0,0					
Schwerbehindertenquote			0,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
KLV an allg.bildend. Privatschulen (HB)* [ST]	220,000	219,000	207,000	216,000	216,000	216,000	216,000	216,000
KLV im Berufsbildungswerk [ST]	49,000	49,000	40,000	36,000	36,000	36,000	36,000	36,000
KLV an allg.bildend. Privatschulen (BHV) [ST]	38,000	36,000	42,000	34,000	34,000	34,000	34,000	34,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Schüler/In allg.bild.Privatsch. (BHV)	[PRS]	906,000	850,000	995,000	820,000	820,000	820,000	820,000	820,000
Schüler/Innen an Privatschulen (Land)	[PRS]	6.761,000	6.676,000	6.953,000	6.630,000	6.630,000	6.630,000	6.630,000	6.630,000
Schüler/Innen an allg.bildend. Privatsch	[PRS]	5.855,000	5.826,000	5.958,000	5.810,000	5.810,000	5.810,000	5.810,000	5.810,000
Schüler/Innen am Berufsbildungswerk	[PRS]	478,000	485,000	470,000	385,000	385,000	385,000	385,000	385,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

KLV = Klassenverbände
 *) ohne Gymnasiale Oberstufe

Die dargestellten Schülerzahlen zum Privatschulbereich beinhalten alle Schüler/innen der Schulen in freier Trägerschaft, dass heißt nicht nur die Privatschüler/innen, die vom Land Bremen einen Zuschuss erhalten. Z.Zt. 6.419 (davon 20 Schüler/innen aus Niedersachsen)

Produktgruppe: 21.03.01 Zuschüsse an Privatschulen

Verantwortlich: Nelson

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Bezuschussung der Leistungen der Träger von Ersatzschulen in freier Trägerschaft im Lande Bremen zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz und Privatschulgesetz.

Strategische Ziele

Umsetzung des Brem. Privatschulgesetzes
Einbeziehung der Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) in die Inklusion

Auftragsgrundlage

- Brem. Privatschulgesetz
- § 20 Privatschulgesetz zur Höhe der Zuschüsse
- § 1 Abs. 2 BremSchulG
- § 3 Abs. 4 BremSchulG

Zuzuordnende Kapitel

0201; 3239

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	148	132	330	80	80	80	80	80
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	148	132	330	80	80	80	80	80
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.800	25.549	22.780	26.068	26.285	26.255	26.245	26.245
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	24.800	25.549	22.780	26.068	26.285	26.255	26.245	26.245
Saldo	-24.652	-25.417	-22.450	-25.988	-26.205	-26.175	-26.165	-26.165
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,60	0,52	1,45	0,31	0,30	0,30	0,30	0,30
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Anzahl der Klassenverbände [PRS]	258,000	255,000	249,000					
Anzahl der Klassenverbände [PRS]				250,000	250,000	250,000	250,000	250,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Schüler/Innen [PRS]	6.761,000	6.676,000	6.953,000					
Anzahl der Schüler/Innen [PRS]				6.630,000	6.630,000	6.630,000	6.630,000	6.630,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Leistungen						
Anzahl der Klassenverbände [PRS]		250,000	250,000			
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung.

Es handelt sich um Zuschüsse zu den Leistungen der Träger privater Schulen im Land Bremen (nach Privatschulgesetz) zur Erfüllung der Aufgaben gemäß Landesverfassung, Schulgesetz und Schulverwaltungsgesetz.

Produktgruppe: 21.03.02 Berufsbildungswerk

Verantwortlich: Ewert

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen zur Finanzierung der Ausgaben für die Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderungen in der Berufsschule des Berufsbildungswerkes

Strategische Ziele

- Verwirklichung des Rechtes auf Bildung für junge Menschen mit Behinderungen in den Ausbildungsmaßnahmen des Berufsbildungswerkes und Erfüllung ihrer Verpflichtung zum Berufsschulbesuch
- Quantitative und qualitative Vergleichbarkeit der Schulversorgung mit den Standards öffentlicher berufsbildender Schulen
- Bedarfsorientierter Zuschuss zum Ressourceneinsatz gemäß dem jährlichen Wirtschaftsplan
- Transparenz und Vergleichbarkeit der Ausgaben und Leistungen mit denen der öffentlichen berufsbildenden Schulen

Auftragsgrundlage

- Art. 29 Brem. Landesverfassung
- §§ 25 und 30 BremSchulG
- Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Land) und dem Berufsbildungswerk v. 18.9.1979

Zuzuordnende Kapitel

0201

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das Berufsbildungswerk erhält eine institutionelle Förderung.

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen Anzahl der Klassenverbände (TZ) [ST]	49,000	49,000	40,000	36,000	36,000	36,000	36,000	36,000
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl der Schüler/Innen in Teilzeit [PRS]	478,000	485,000	470,000	385,000	385,000	385,000	385,000	385,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche,
- landesverfassungsrechtliche oder
- sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.
Die vertraglich vereinbarten Leistungen beziehen sich auf die berufschulische Ausbildung behinderter Jugendlicher. Ohne diese vertragliche Bindung müsste diese Aufgabe im Rahmen der Schulpflicht von der Freien Hansestadt Bremen übernommen werden.

Produktbereich: 21.04 Schulbezogene Förderungen

Verantwortlich: Pietrzok

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Landesinstitut für Schule:

- Leistungen des Landesinstituts für Schule in den Bereichen Lehrerausbildung und -fortbildung, Schulentwicklung, Medienerziehung, zentrale Abschlussarbeiten und Curriculumentwicklung

- Sonstige schulbezogene Förderungen: Aufwendungen und Zuschüsse für Leistungen der Schulen der Stadtgemeinde Bremen zur Erfüllung besonderer Aufgaben in Unterricht und Schulleben wie

-Stärkung der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ)

-Schulsport, Sportprofile, Musikprofile

-Koordinierung großer Schülerwettbewerbe

-schulübergreifende Veranstaltungen zu Projekten der demokratischen und ästhetischen Erziehung

-Schüleraustausch

-Sozialintegrative Fördermaßnahmen und unterrichtsergänzende Maßnahmen

Strategische Ziele

Sonstige schulbezogene Maßnahmen:

- Weiterentwicklung der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ)

- Akquirierung von Drittmitteln

- Qualitätssicherung durch Unterstützung der Schul- und Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung der Einzelschule sowie Fortbildungsangebote

- Weiterentwicklung der Inklusion im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung

Auftragsgrundlage

- §§ 3ff. BremSchulG

- § 55 Abs. 4 BremSchulG

- §§ 3ff. Schulverwaltungsgesetz

- § 14 Abs. 2 BremSchulVerwG

- Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der Senatorin für Kinder und Bildung

Zuzuordnende Kapitel

0200; 0201; 0230; 3210; 3211; 3216; 3217; 3218; 3239

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	169,7	213,8	180,5	251,0	248,4	245,9	243,4	241,0
Personalbestand	169,2	228,8	133,2	233,1	219,1	211,2	205,0	196,4
=> Netto-Personalbedarf	0,6	-15,0	47,3	17,9	29,3	34,7	38,4	44,6
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	11,4	11,8	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	26,9	33,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	70,2	65,4	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	33,7	28,5	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	7,2	10,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 21.04.01 Reg.Beratungs- u.Unterstützungsz.(Stadt)

Verantwortlich: Breul

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Unter dem Entwicklungsziel einer inklusiven Schule sieht das Bremische Schulgesetz in der weitgehenden Auflösung der Förderzentren LSV und W+E die Einrichtung von Fachteams (bezogen auf die Förderaufgaben der Schule) als Zentren für unterstützende Pädagogik (ZuP) vor. Im erweiterten und ergänzenden Rahmen kommen Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ) hinzu. Im ReBUZ vereinen sich regional die Beratungs- und Unterstützungsaufgaben des früheren Zentrums für schülerbezogene Beratung, Aufgaben aus Teilen der Förderzentren LSV (sofern sie in den ZuP der allgemeinbildenden Schule nicht bearbeitet werden können), des Förderzentrums Fritz-Gansberg-Straße und gegebenenfalls weitere, die in der neuen Einrichtung zusammengeführt werden. Die gesetzliche Grundlage für die Einrichtung der ReBUZ ist in § 55 Abs. 4 Bremer Schulgesetz und § 14 Abs. 2 Bremer Schulverwaltungsgesetz geregelt. Schülerinnen und Schüler können den ReBUZ auch vorübergehend zur Erfüllung der Schulpflicht zugewiesen werden, wenn die schulische Situation dieses erforderlich macht und die Bedingungen gem. § 55 Abs. 4 Bremer Schulgesetz erfüllt sind.

Strategische Ziele

Weiterentwicklung der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren als Unterstützungssystem für Schule, das in seiner jeweiligen Region subsidiär arbeitet, sofern es nicht unmittelbar intervenierend tätig wird.
Weiterentwicklung der schülerergänzenden und schulersetzenden Maßnahmen.

Auftragsgrundlage

§ 55 Abs. 4 BremSchulG und § 14 Abs. 2 BremSchulVerwG

Zuzuordnende Kapitel

3239

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	5	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	5	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	2.731	3.174	3.189	4.040	4.167	3.469	3.438	3.407
Sonst. konsumtive Ausgaben	86	115	98	118	118	118	118	118
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.817	3.289	3.287	4.158	4.285	3.587	3.556	3.525
Saldo	-2.812	-3.289	-3.287	-4.158	-4.285	-3.587	-3.556	-3.525
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	47,8	56,0	55,5	68,7	68,7	68,7	68,7	68,7
Personalbestand	49,4	63,4	38,5	67,8	65,2	64,0	62,6	60,2
=> Netto-Personalbedarf	-1,5	-7,4	17,0	0,9	3,5	4,7	6,1	8,5
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	14,2	15,6	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	26,8	23,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	74,8	75,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	31,2	33,5	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Bewirtschaftungskosten sind bis zur endgültigen Einrichtung aller Standorte noch den jeweiligen Schulkapiteln zugeordnet

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen Anzahl der Beratungsanfragen [ST]	3.177,000	4.337,000	3.500,000	4.800,000	5.000,000	5.000,000	5.000,000	5.000,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Beratung und Diagnostik - als Unterstützungssystem für Schule. Darüber hinaus bestehen Aufgaben im Rahmen von schul- und unterrichtersetzenden Maßnahmen. Die Arbeit der ReBUZ bezieht sich auf alle Schulen der Stadtgemeinde Bremen.

Produktgruppe: 21.04.02 Landesinstitut für Schule

Verantwortlich: Fleischer-Bickmann

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Das Landesinstitut für Schule bildet Referendarinnen und Referendare aus, qualifiziert und berät die an Schule Beteiligten, unterstützt die Schulen bei ihrer qualitativen Entwicklung und entwickelt im Auftrag der Senatorin für Kinder und Bildung inhaltliche Rahmenvorgaben und Aufgaben für zentrale Prüfungen.

Strategische Ziele

1. Das LIS bildet 450 Referendarinnen und Referendare aus und trägt zur Personalausstattung der Schulen bei. In die Ausbildung sind Aspekte des Umgangs mit Heterogenität, Inklusion, Sprachförderung und Interkulturalität integriert.
2. Das LIS unterstützt die Qualitätsentwicklung in den Schulen, indem Programme zur Qualifizierung von Lehrkräften entwickelt und umgesetzt werden. Die Schwerpunkte der Fortbildungsmaßnahmen liegen in den Feldern "Unterrichtsentwicklung", "Inklusion", "Sprachbildung-Sprachförderung", "Gesundheitsförderung", "Interkulturalität in der Schule" und "Politische Bildung".
3. Das LIS unterstützt die Schulen durch Maßnahmen der Personalentwicklung, insbesondere für die Führungskräfte in den Schulen. Damit werden Schulleitungen zur qualitativen Weiterentwicklung der Schule, zur Personalführung und zur Gestaltung einer eigenständigen Schule befähigt.
4. Das LIS bietet Lernorte und Programme für Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der Suchtprävention, der Verbesserung der Medienkompetenz und der Verbesserung der politischen Bildung.
5. Das LIS erarbeitet jährlich zentrale Abschlussarbeiten (SEK I, SEK II a und b) und sorgt für die schulgenaue Distribution der Aufgaben.
6. Das LIS erarbeitet inhaltliche Rahmenvorgaben. Es legt einen Schwerpunkt bei der curricularen Verknüpfung von Kindergarten und Grundschule durch die Gestaltung eines gemeinsamen Bildungsplanes.
7. Das LIS unterstützt und begleitet Lehrkräfte und Schulen bei der Implementation der Bildungsplattform, bei der Medienbildung und beim Lehren und Lernen mit digitalen Medien durch Beratung und Qualifizierung.

Auftragsgrundlage

Bremisches Schulverwaltungsgesetz (insbesondere §8 und §16), Bremisches Schulgesetz, Bremisches Lehrerausbildungsgesetz und Vorbereitungsdienstzulassungsgesetz. Im Einzelnen konkretisiert eine Zielvereinbarung zwischen Senatorin für Kinder und Bildung und dem LIS die jeweiligen Schwerpunkte der Aufgabenwahrnehmung.

Zuzuordnende Kapitel

0230

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	110,9	106,8	103,3	100,5	97,9	95,4	92,9	90,5
Personalbestand	117,8	117,1	93,8	110,3	100,3	94,4	91,5	86,3
=> Netto-Personalbedarf	-6,9	-10,4	9,5	-9,8	-2,4	1,0	1,4	4,2
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	5,2	5,4	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	43,2	42,8	17,5					
Frauenquote	56,3	57,0	50,0					
Teilzeitquote	23,3	24,3	35,0					
Schwerbehindertenquote	14,3	16,6	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die Aufgaben des Landesinstituts für Schule umfassen die Bereiche Lehrerausbildung, -fortbildung, Curriculumentwicklung, Medienerziehung und -service.

Sicherstellung der Ausbildung von künftigen Lehrkräften: Es handelt sich dem Grunde nach um bundesgesetzlich zwingende Ausgaben zur Konkretisierung des Schulgewährungsauftrages des Art. 7 GG. Die anderen Aufgaben sind für die schul- und unterrichtspraktische Unterstützung der bremischen Schulen einschließlich der medienpädagogischen Leistungen bedingt zwingend. Sie sind vom Umfang her abhängig von den quantitativen Eckdaten des bremischen Schulsystems.

Produktgruppe: 21.04.03 Sonst. schulische Leist. u. Fördermaßn.

Verantwortlich: Perplies

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufwendungen und Zuschüsse für Leistungen von und für Schulen zur Erfüllung besonderer Aufgaben gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

- Förderung besonderer Angebote in Unterricht und Schulleben (Schulsport, musisch-kulturelle Bildung, Schulfahrten/ Schullandheimaufenthalte, internationaler Schüleraustausch, muttersprachliche Angebote, sonstige Förderangebote, etc.)
- Einsatz von Assistenzen im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung (schwerstmehrfachbehinderte Schüler und Schülerinnen)

Strategische Ziele

- Akquirierung von Drittmitteln
- Qualitätssicherung durch Unterstützung, Schul- und Unterrichtsentwicklung und Betreuung
- Sicherung der Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Schülerinnen und Schüler im W und E Bereich durch Assistenzkkräfte.

Auftragsgrundlage

- §§ 3ff. BremSchulG
- §§ 3ff. Schulverwaltungsgesetz
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel

0200; 0201; 0230; 3210; 3211; 3216; 3217; 3218; 3239

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	2.225	2.192	1.642	1.402	1.402	1.402	1.402	1.402
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	168	1.703	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.393	3.895	1.642	1.402	1.402	1.402	1.402	1.402
Personalausgaben	6.859	1.903	1.480	5.840	5.854	7.271	7.210	7.150
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.544	17.422	16.187	19.235	20.656	22.173	23.478	24.231
Zinsausgaben	734	639	561	501	417	331	241	148
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	9.386	7.069	8.844	7.389	7.063	6.994	9.153	8.837
Verrechnungen/Erstattungen	0	45	45	45	45	45	45	45
Gesamtausgaben	33.523	27.078	27.117	33.010	34.035	36.814	40.127	40.411
Saldo	-31.130	-23.183	-25.475	-31.608	-32.633	-35.412	-38.725	-39.009
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	7,14	14,38	6,06	4,25	4,12	3,81	3,49	3,47
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	11,0	51,0	21,7	81,8	81,8	81,8	81,8	81,8
Personalbestand	1,9	48,2	0,9	55,0	53,6	52,8	50,9	49,9
=> Netto-Personalbedarf	9,0	2,7	20,8	26,8	28,2	29,0	30,9	31,9
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	14,8	30,1	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	15,7	15,0	17,5					
Frauenquote	78,8	80,5	50,0					
Teilzeitquote	41,8	37,6	35,0					
Schwerbehindertenquote	4,2	2,4	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Produktgruppe enthält alle Kosten der Schulen der Stadtgemeinde Bremen, die noch nicht direkt den einzelnen Schularten im Produktbereich 21.01. zugeordnet werden können, wie z. B. Schulsport, internationaler Schüleraustausch, Schullandheimförderung, Oster- und Sommercamps, Schulfrühstück, unterrichtsergänzende Projekte.

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Anzahl der geförderten Schullandheime [ST]	10,000	10,000	11,000	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000
Schüler/innen im W+E Bereich [PRS]		585,000	540,000	638,000	690,000	744,000	744,000	744,000
Assistenzen (W+E) [VK]		102,000	105,000	117,000	126,000	135,000	135,000	135,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	661	661	661	981	741	741
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	661	661	661	981	741	741
Personalausgaben	0	0	0	1.480	5.840	5.854
Sonst. konsumtive Ausgaben	884	884	894	15.304	18.352	19.762
Zinsausgaben	0	0	0	561	501	417
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	8.844	7.389	7.063
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	45	45	45
Gesamtausgaben	884	884	894	26.234	32.127	33.141
Saldo	-223	-223	-233	-25.253	-31.386	-32.400
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	21,7	81,8	81,8
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,9	55,0	53,6
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	20,8	26,8	28,2

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Anzahl der geförderten Schullandheime	[ST]			11,000	10,000	10,000
Schüler/innen im W+E Bereich	[PRS]			540,000	638,000	690,000
Assistenzen (W+E)	[VK]			105,000	117,000	126,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung. Dazu gehört die Bereitstellung eines funktionsfähigen Schulbetriebes einschließlich der Gewährleistung der konsumtiven und personellen Voraussetzungen für die schulische und berufliche Ausbildung in der Stadtgemeinde Bremen.

Die Ausgaben beziehen sich auf die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, die Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für alle Schulen der Stadtgemeinde Bremen. In dieser Produktgruppe sind auch im Rahmen der Innovationen des Bildungswesen die gemeinsame Bildungsplanung der Bundesländer und Mittel aus EU-Programmen veranschlagt, sowie die Unterstützung von schwerstmehrfach behinderten Schülerinnen und Schülern im W+E-Bereich in der allgemeinen Schule, die auf pflegerische oder andere Hilfen während des Unterrichts angewiesen sind.

Produktbereich: 21.05 Schülerbezogene Förderungen

Verantwortlich: Pietrzok

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Personenbezogene Leistungen der Betreuung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler in besonderen Bedarfslagen:

- Schüler-BAföG/Auslands-BAföG
- Schülerbeförderung
- Angelegenheiten der Gewährung von Assistenzleistungen an Schülerinnen und Schüler in der Schule als Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach §§ 53 und 54 SGB XII im Rahmen der Sozialhilfe in der Zuständigkeit des örtlichen Trägers der Sozialhilfe;
- Bildung und Teilhabe (BuT)

Strategische Ziele

Umsetzung der Sozialpflegerischen, medizinischen Unterstützung und Betreuung von behinderten Schülerinnen und Schülern beim Besuch einer allgemeinbildenden Schule

Auftragsgrundlage

- Bundesausbildungsförderungsgesetz
- § 28 Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
- § 34 Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- § 6b des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG)
- SGB XII
- SGB VIII

Zuzuordnende Kapitel

0201; 3235; 3239

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anz. d. beförderten beh. Schüler/innen [PRS]	595,000	622,000	600,000	655,000	670,000	670,000	670,000	670,000
Anz. d. Beförder. behind. Schüler/innen [ST]	114.240,000	116.314,000	114.600,000	125.760,000	127.970,000	127.970,000	127.970,000	127.970,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 21.05.01 Schüler BAföG

Verantwortlich: Hollander

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- a) Leistungen zur Förderung von Auszubildenden an Schulen und Einrichtungen im Sekundarbereich
- b) Leistungen zur Förderung von Studierenden, Praktikanten und Schüler/innen für eine im Ausland besuchte Ausbildungsstätte

Der Leistungsumfang ist bundesgesetzlich festgelegt und daher nicht disponibel.

Strategische Ziele

- Finanzielle Unterstützung für Schülerinnen und Schüler von weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, die über die notwendigen Mittel nicht verfügen.
- Finanzielle Unterstützung zur Durchführung einer Ausbildung in Amerika, außer den USA und Kanada.
 - Verbesserung der wirtschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungen für die Verwirklichung des individuellen Bildungsanspruchs, Förderung von Chancengleichheit.

Auftragsgrundlage

- Bundesausbildungsförderungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0201

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag bezieht sich auf die Schülerförderung (Sekundarbereich II) und die Auslandsförderung (Studenten)

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Der Anschlag bezieht sich auf die Schülerförderung (Sekundarbereich II) und die Auslandförderung für Studenten
Die Ausgaben ergeben sich zwangsläufig aus der auftragsgemäßen Umsetzung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes. Sie sind nicht vermeidbar, im Bereich der Ausbildungsförderung gibt es keine disponiblen Leistungen. Den Ausgaben stehen Einnahmen gegenüber, die sich aus der Erstattung des Bundesanteils in Höhe von 100 % der Förderungsbeträge ergeben.

Produktgruppe: 21.05.02 Schülerbeförderung

Verantwortlich: Perplies

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Beförderung von Schülerinnen und Schülern mit Schulbussen und Taxen.

- Übernahme der Fahrkosten für sozialbedürftige oder wesentlich behinderte Schülerinnen und Schüler und für Schülerinnen und Schüler aus schulfernen Gebieten für den Weg von der Wohnung zur Schule und zurück.

Es besteht eine Verknüpfung mit der Produktgruppe 21.05.04, da Schülerinnen und Schüler mit Leistungsberechtigung diese Leistungen über das Programm "Bildung und Teilhabe" beziehen.

Strategische Ziele

Teilhabe aller am schulischen Leben

Auftragsgrundlage

- § 53 SGB XII
- § 6 BremSchulVerwG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft
- Beförderungskostenrichtlinie vom 15.07.2011

Zuzuordnende Kapitel

3239

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.459	2.353	2.204	2.204	2.304	2.304	2.304	2.504
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.459	2.353	2.204	2.204	2.304	2.304	2.304	2.504
Saldo	-2.459	-2.353	-2.204	-2.204	-2.304	-2.304	-2.304	-2.504
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

In den Planwerten zur Beförderung ist auch die Zahl der über Bildung und Teilhabe bezuschussten Beförderungen enthalten.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das gesamte Schulwesen unterliegt der Aufsicht des Staates. Sämtliche Ausgaben dienen der unmittelbaren und mittelbaren Verwirklichung des landesverfassungsrechtlich garantierten Rechts auf Bildung.
Die Ausgaben entstehen für:
- Übernahme der Fahrkosten für sozialbedürftige oder wesentlich behinderte Schülerinnen und Schüler
- für Schülerinnen und Schüler aus schulfernen Gebieten für den Weg von der Wohnung zur Schule und zurück.

Produktgruppe: 21.05.04 Bildung und Teilhabe (Bildung)

Verantwortlich: Moning

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Kommunale Leistungen zur Bildung und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern (mit Bezug von Leistungen nach den SGB II, XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz, dem Bundeskindergeldgesetz oder nach dem Wohngeldgesetz).

Mit den hier dargestellten Leistungen werden benachteiligten

Schülerinnen und Schülern mehr gleichberechtigte Teilhabe am schulischen, kulturellen, sportlichen und sozialen Leben ermöglicht.

Die Aufgabenwahrnehmung für folgende Bereiche des Bildungs- und Teilhabepaketes erfolgt im Produktplan Bildung:

- eintägige Schulausflüge
- mehrtägige Klassenfahrten
- Lernförderung
- gemeinschaftliche Mittagsverpflegung
- Schülerbeförderung

Strategische Ziele

Bekämpfung der Auswirkungen von Armut und Benachteiligung in Bremen.

Teilhabe am schulischen, kulturellen, sportlichen und sozialen Leben ermöglichen

Auftragsgrundlage

§ 28 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

§ 34 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

§ 6b des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG)

Zuzuordnende Kapitel

3235

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	8.567	6.272	6.379	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	8.567	6.272	6.379	0	0	0	0	0
Personalausgaben	493	464	519	530	541	551	560	568
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.059	7.637	7.034	7.189	7.332	7.465	7.584	7.690
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	9.552	8.101	7.553	7.719	7.873	8.016	8.144	8.258
Saldo	-985	-1.829	-1.174	-7.719	-7.873	-8.016	-8.144	-8.258
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	89,69	77,42	84,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	3,1	9,1						
Beschäftigte über 55 Jahre	22,4	21,4						
Frauenquote	98,4	97,8						
Teilzeitquote	87,4	82,1						
Schwerbehindertenquote	5,8	10,4						
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Mittel stehen im Produktplan 41, über Verrechnungen werden sie dem Produktplan 21 zugeführt und in dieser Produktgruppe verausgabt.

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

* LB = Leistungsberechtigte

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die Ausgaben für die Leistungen für eintägige Ausflüge, für Klassenfahrten, für Mittagessen, für die Schülerbeförderung und für die Lernförderung werden in dieser Produktgruppe dargestellt.
Die Mittel werden im Wege der Verrechnungen und Erstattungen mit der Produktgruppe 41.05.02 dargestellt.

Produktgruppe: 21.05.05 Assistenz in Schulen (Sozialleistungen)

Verantwortlich: Enkelmann

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Assistenzleistungen als Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung werden von der Senatorin für Kinder und Bildung als Leistung aus einer Hand als Eingliederungshilfen nach SGB XII und SGB VIII gewährt.

Seit 2014 werden Assistenzleistungen als Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII, SGB VIII) ausschließlich bei der Senatorin für Kinder und Bildung beantragt.

Behinderte bzw. von einer Behinderung Bedrohte, die wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt sind, haben Anspruch auf Eingliederungshilfe. Leistungen der Eingliederungshilfe umfassen u.a. Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung, insbesondere im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und zum Besuch weiterführender Schulen.

Strategische Ziele

Weiterentwicklung der Assistenzleistungen im Sinne der Inklusion

Bündelung der Betreuungsleistung

Auftragsgrundlage

SGB XII

SGB VIII

Zuzuordnende Kapitel

3239

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Seit 2014 werden Assistenzleistungen als Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII, SGB VIII) ausschließlich bei der Senatorin für Kinder und Bildung beantragt. Behinderte bzw. von einer Behinderung Bedrohte, die wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt sind, haben Anspruch auf Eingliederungshilfe. Leistungen der Eingliederungshilfe umfassen u. a. Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung, insbesondere im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und zum Besuch weiterführender Schulen.

Produktbereich: 21.06 Sonstiges Bildung

Verantwortlich: Pietrzok

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Produktbereich beinhaltet die Leistungen der Landeszentrale für politische Bildung und der Weiterbildung nach Weiterbildungsgesetz (Angelegenheiten der politischen, beruflichen und allgemeinen Weiterbildung mit Ausnahme der Volkshochschule und der arbeitsmarktbezogenen beruflichen Weiterbildung.)

Strategische Ziele

Stärkerer Ausbau der Bildungsziele, die im öffentlichen Interesse liegen, dazu gehören auch die Elternbildung an den Schulen, die Herausforderungen von Integration und Inklusion und die politische Bildung.

- Entwicklung und Betrieb des "Denkort Bunker Valentin" als Erinnerungs- und Gedenkstätte des Landes Bremen

Auftragsgrundlage

- Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (WBG) i. d. F. vom 04.06.2011

- Bremisches Bildungsurlaubsgesetz i. d. F. vom 01.04.2010 (BremBUG)

Beschluss der MPK vom Februar 1954 zur Errichtung von Landeszentralen für politische Bildung.

Zuzuordnende Kapitel

0255; 0257

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	69	599	23	20	20	20	20	20
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	354	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	69	953	23	20	20	20	20	20
Personalausgaben	507	571	510	548	528	523	519	515
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.885	1.854	1.824	1.942	1.947	1.952	1.952	2.052
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	60	632	60	115	60	60	60	60
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.452	3.057	2.394	2.605	2.535	2.535	2.531	2.627
Saldo	-2.383	-2.104	-2.371	-2.585	-2.515	-2.515	-2.511	-2.607
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	2,81	31,17	0,96	0,77	0,79	0,79	0,79	0,76
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	6,9	6,7	6,5	6,3	6,2
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9	3,8	3,8	2,9
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	2,9	2,8	2,7	2,6	3,3
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 21.06.01 Weiterbildung nach dem WBG

Verantwortlich: Seevers

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Anerkennung von Einrichtungen der Weiterbildung nach dem WBG
- Förderung der nach dem WBG staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtungen zur Aufrechterhaltung eines koordinierten und öffentlich geförderten Weiterbildungs- Gesamtangebots
- Koordinierung der weiterbildungspolitischen Aktivitäten des Landes
- Anerkennung von Veranstaltungen nach dem BremBUG
- Förderung und Koordinierung von Aktivitäten im Rahmen des Lebenslangen Lernens Erwachsener

Strategische Ziele

Orientierung am Europäischen Referenzrahmen für lebenslanges Lernen, d.h. an den Schlüsselkompetenzen zu Mutter- und Fremdsprachen, Mathematik, Informationstechnologie, Lernen, Gesellschaft, Eigeninitiative und Kultur. Auf dieser Grundlage soll die im Gesetz festgelegte Konzeption zu einem "Erwachsenenbildungsplan" weiterentwickelt werden.

Stärkerer Ausbau der Bildungsziele, die im öffentlichen Interesse liegen. Dazu gehören auch die Elternbildung an den Schulen, die Herausforderungen von Integration und Inklusion und die politische Bildung.

Aufwertung des Bildungsurlaubs

Sicherung eines öffentlich zugänglichen Weiterbildungsangebots in einem pluralen System von Einrichtungen durch Förderung, Steuerung und Evaluierung der Weiterbildungseinrichtungen und -angebote.

Auftragsgrundlage

- Art. 35 der Bremischen Landesverfassung
- Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (WBG) i. d. F. vom 04.06.2011
- Bremisches Bildungsurlaubsgesetz i. d. F. vom 01.04.2010 (BremBUG)
- Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft
- Beschlüsse der Europäischen Kommission und der KMK

Zuzuordnende Kapitel

0255

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die Weiterbildung ist bundesgesetzlich nicht geregelt, da Länderhoheit besteht. Die Weiterbildung hat die Aufgabe, in der Form organisierten Lernens nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht individuelle und gesellschaftliche Bildungsanforderungen zu erfüllen.

Das Land Bremen fördert die Weiterbildung nach Maßgabe des Weiterbildungsgesetzes durch:

1. staatliche Anerkennung von Einrichtungen,
2. eine institutionelle Förderung und
3. eine Programmförderung.

Produktgruppe: 21.06.02 Landeszentrale für politische Bildung

Verantwortlich: Dr. Köcher

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Entwicklung, Beratung und Durchführung von geeigneten und wissenschaftlich fundierten Maßnahmen im Rahmen der politischen Bildungsarbeit im öffentl. Auftrag in Bremen und Bremerhaven. Beispiele: Kongresse, Vorträge, Lesungen, Diskussionsforen, Kurse, Seminare, Arbeitstagungen, Wettbewerbe, Studienreisen und Exkursionen zu politisch-historischen Stätten, Ausstellungen, Steuerung von Begleitprogrammen in vernetzten Projekten mit Kooperationspartnern, Kulturveranstaltungen. Ausgabe von Publikationen zur politischen Bildung; Gedenkstättenarbeit und Betrieb des "Denkort Bunker Valentin"; Landeskoordination des Titels "Schule ohne Rassismus"; Projekt "Stolpersteine Bremen".

Strategische Ziele

- Verankerung der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Rahmen des Bildungsauftrages
- Maßnahmen der politischen Bildung gegen politischen Extremismus (Konzept der wehrhaften Demokratie)
- Erinnerungsarbeit zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert
- Bildungsangebote zum Stand der europäischen politischen Integration und zur europäischen Wirtschafts- und Sicherheitspolitik
- Vermittlung internationaler Prozesse und Konflikte
- Interkulturelle Begegnungen zum Abbau von ausländerfeindlichen Einstellungen, inkl. jährlichem Jugendpreis des Senats "Dem Hass keine Chance"
- Einsatz kultureller Medien für die Vermittlung gesellschaftspolitischer Prozesse
- Entwicklung und Betrieb des "Denkort Bunker Valentin" als Erinnerungs- und Gedenkstätte des Landes Bremen

Auftragsgrundlage

Beschluss der MPK vom Februar 1954 zur Errichtung von Landeszentralen für politische Bildung.
Organisationsverfügung des Präsidenten des Senats vom 11. Dezember 1967.
Organisationserlass, beschlossen von der Deputation für Bildung am 8. März 2007.
Geschäftsverteilung im Senat.

Zuzuordnende Kapitel

0257

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	69	599	23	20	20	20	20	20
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	354	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	69	953	23	20	20	20	20	20
Personalausgaben	507	571	510	548	528	523	519	515
Sonst. konsumtive Ausgaben	288	278	272	266	267	267	267	267
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	60	632	60	115	60	60	60	60
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	855	1.481	842	929	855	850	846	842
Saldo	-786	-528	-819	-909	-835	-830	-826	-822
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	8,07	64,35	2,73	2,15	2,34	2,35	2,36	2,38
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	6,9	6,7	6,5	6,3	6,2
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9	3,8	3,8	2,9
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	2,9	2,8	2,7	2,6	3,3
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Organisation der Aufgaben der Kindertagesbetreuung und der Ausbildung in sozialpädagogischen Berufen im Ressort Kinder und Bildung und Zusammenführung mit den weiteren Bildungsaufgaben des Ressorts.
- Wahrnehmung des Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrages für Kinder in Einrichtungen, Spielkreisen und Tagespflege gemeinsam mit den Trägern.
- Stärkung und Weiterentwicklung der Angebote zur frühkindlichen Bildung.
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben.
- Mitwirkung bei der Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und Sorgeberechtigten.
- Praxisorientierte Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften mit dem Ziel, den Fachkräftebedarf in Bremen zu decken.

Strategische Ziele

- Sicherstellung eines Tagesbetreuungsangebots, das den Rechtsanspruch sichert und Familien zur Nutzung anregt:
- Stufenweiser Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder unter 3 Jahren sowie der Kinder von 3 bis 6 Jahren mit einer Versorgungsquote von 50% bis 98% im Land Bremen. Darüber hinaus soll das Angebot flexibilisiert und der tägliche Betreuungsumfang ausgeweitet werden.
- Umsetzung des "Rahmenplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich", insbesondere Ausweitung der Sprachförderung in der Stadtgemeinde mit der Zielsetzung zur Weiterentwicklung zu einem gemeinsamen Rahmenplan "Bildung und Erziehung 0 bis 10" von Elementar- und Schulbereich.
- Gewährleistung eines frühen Einstiegs von allen Kindern in durchgängige Bildungsbiographien, unabhängig vom berufsbedingten Betreuungsbedarf. Verbesserung der Chancen von Kindern auf erfolgreiche Bildungsbiographien durch einen frühzeitigen Einstieg und eine durchgängige Begleitung durch die bremischen Bildungseinrichtungen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.
- Verbesserung der Möglichkeiten von Müttern und Vätern einen Beruf auszuüben, insbesondere zur Gewährleistung einer auskömmlichen Erwerbsarbeit von Alleinerziehenden.
- Stärkung Bremens als attraktiver Lebensort für Familien.

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO,
Ordnung zur staatlichen Anerkennung der Sozialpädagoginnen/ Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen/Sozialarbeiter im Lande Bremen (Anerkennungsordnung) vom 21. April 2011
Ordnung zur staatlichen Anerkennung von Erzieherinnen und Erziehern und Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger im Lande Bremen (Anerkennungsordnung) vom 21. April 2011
Verordnung zur staatlichen Anerkennung als Elementarpädagogin oder Elementarpädagoge (Bachelor of Arts) vom 29. September 2010

Zuzuordnende Kapitel

0202; 3232

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	176	176	176	176	176
Investive Einnahmen	0	0	0	1.839	1.759	800	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	1.508	1.422	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	3.523	3.357	976	176	176
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	180.855	190.275	203.116	203.116	203.116
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	8.401	7.608	6.244	2.735	2.300
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11.831	12.598	11.832	11.176	11.176
Gesamtausgaben	0	0	0	201.087	210.481	221.192	217.027	216.592
Saldo	0	0	0	-197.564	-207.124	-220.216	-216.851	-216.416
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	1,75	1,59	0,44	0,08	0,08
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]			47,00	48,00	49,00	50,00	50,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]			95,00	96,00	97,00	98,00	98,00
Versorgungsquote für Kinder 6-10	[%]			15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Versorgungsquote für Kinder 10-14	[%]			1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Leistungen								
Tagesbetr.plätze für Kinder 3-6	[ST]			12.843,000	13.225,000	13.695,000	14.030,000	14.030,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 0-3	[ST]			6.747,000	6.928,000	7.101,000	7.166,000	7.166,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 6-10	[ST]			2.650,000	2.681,000	2.658,000	2.686,000	2.739,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 10-14	[ST]			311,000	310,000	313,000	316,000	318,000
Neue Plätze für Kinder 0 - 3	[ST]			329,000	221,000	175,000	65,000	
Neue Plätze für Kinder 3 - 6	[ST]			240,000	462,000	470,000	335,000	
Qualität								
Anteil Index-Kitas mit zus.Sprachförderg	[%]			50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 0-3	[%]			40,00	44,00	47,00	50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 3-6	[%]			84,00	90,00	94,00	98,00	98,00

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl Kinder m.Migrationsh. 0-3 [PRS]				6.796,000	7.638,000	7.751,000	7.777,000	7.786,000
Anzahl Kinder m.Migrationsh. 3-6 [PRS]				6.792,000	7.315,000	7.385,000	7.402,000	7.407,000
Anzahl Kinder 0-3 [PRS]				14.304,000	14.304,000	14.304,000	14.304,000	14.304,000
Anzahl Kinder 3-6 [PRS]				13.489,000	13.771,000	14.138,000	14.304,000	14.304,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 21.07.01 Tagesbetreuung

Verantwortlich: NN

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Kindertagespflege und Spielkreisen. Die Jugendhilfeaufgaben nach SGB VIII (KJHG) werden von der senatorischen Behörde in Kooperation mit freien Trägern wahrgenommen.

Strategische Ziele

Gewährleistung von Rechtsansprüchen auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege; Erreichung einer Versorgungsquote von 98% für 3-6-jährige Kinder und von 50% für 0-3-jährige Kinder; Verstärkung der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Schule; Erhöhung der Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO

Zuzuordnende Kapitel

0202; 3232

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	176	176	176	176	176
Investive Einnahmen	0	0	0	1.839	1.759	800	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	1.508	1.422	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	3.523	3.357	976	176	176
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	180.855	190.275	203.116	203.116	203.116
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	8.401	7.608	6.244	2.735	2.300
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11.831	12.598	11.832	11.176	11.176
Gesamtausgaben	0	0	0	201.087	210.481	221.192	217.027	216.592
Saldo	0	0	0	-197.564	-207.124	-220.216	-216.851	-216.416
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	1,75	1,59	0,44	0,08	0,08
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]			47,00	48,00	49,00	50,00	50,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]			95,00	96,00	97,00	98,00	98,00
Versorgungsquote für Kinder 6-10	[%]			15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Versorgungsquote für Kinder 10-14	[%]			1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Leistungen								
Tagesbetr.plätze für Kinder 3-6	[ST]			12.843,000	13.225,000	13.695,000	14.030,000	14.030,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 0-3	[ST]			6.747,000	6.928,000	7.101,000	7.166,000	7.166,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 10-14	[ST]			311,000	310,000	313,000	316,000	318,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 6-10	[ST]			2.650,000	2.681,000	2.658,000	2.686,000	2.739,000
Neue Plätze für Kinder 0 - 3	[ST]			329,000	221,000	175,000	65,000	
Neue Plätze für Kinder 3 - 6	[ST]			240,000	462,000	470,000	335,000	
Qualität								
Anteil Index-Kitas mit zus.Sprachförderg	[%]			50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 0-3	[%]			40,00	44,00	47,00	50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 3-6	[%]			84,00	90,00	94,00	98,00	98,00

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl Kinder m.Migrationsh. 0-3 [PRS]				6.796,000	7.638,000	7.751,000	7.777,000	7.786,000
Anzahl Kinder m.Migrationsh. 3-6 [PRS]				6.792,000	7.315,000	7.385,000	7.402,000	7.407,000
Anzahl Kinder 0-3 [PRS]				14.304,000	14.304,000	14.304,000	14.304,000	14.304,000
Anzahl Kinder 3-6 [PRS]				13.489,000	13.771,000	14.138,000	14.304,000	14.304,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]					47,00	48,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]					95,00	96,00
Versorgungsquote für Kinder 6-10 [%]					15,00	15,00
Versorgungsquote für Kinder 10-14 [%]					1,80	1,80
Leistungen						
Tagesbetr.plätze für Kinder 3-6 [ST]					12.843,000	13.225,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 0-3 [ST]					6.747,000	6.928,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 10-14 [ST]					311,000	310,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 6-10 [ST]					2.650,000	2.681,000
Neue Plätze für Kinder 0 - 3 [ST]					329,000	221,000
Neue Plätze für Kinder 3 - 6 [ST]					240,000	462,000
Qualität						
Anteil Index-Kitas mit zus.Sprachförderg [%]					50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 0-3 [%]					40,00	44,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 3-6 [%]					84,00	90,00

D. Erläuterungen zu 4. A - C

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

In der Produktgruppe werden Leistungen zur Förderung von Kindern durch Betreuung, Bildung und Erziehung in Einrichtungen und in Tagespflege in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten erbracht.
Grundlage für diese Aufgabe sind:
- SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 22 bis 26;
- Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) ;
- Kinderförderungsgesetz (Kifög)
- Bremisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (BremKTG);
Die gesetzlichen Vorgaben verlangen bzgl. der Kindertagesbetreuung ein bedarfsgerechtes Angebot in qualitativer sowie in quantitativer Hinsicht. Dazu gehören insbesondere:
- Gewährleistung des Rechtsanspruchs der 3-6jährigen Kinder auf Tagesbetreuung;
- Gewährleistung der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung für unter dreijährige Kinder;
- Berücksichtigung des Betreuungsbedarfs bei Festlegung des durchschnittlichen täglichen Betreuungssumfanges.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der "Ausbildung sozialpädagogischer und sozialpflegerischer Fachkräfte" ist die SKB für die staatliche Anerkennung von Erzieher(inne)n, Heilerziehungspfleger(inne)n, Elementarpädagog(inn)en oder Sozialarbeiter(inne)n zuständig.

Die Aufgabe ist gegliedert in die Anerkennung und die Qualifizierung der Praxisstellen, die Begleitung der Berufspraktika, die Durchführung der Kolloquien und die Erteilung der staatlichen Anerkennung. Sie beinhaltet zugleich die Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse für die Berufsgruppen Soziale Arbeit und Elementarpädagogik.

Im Rahmen des Anerkennungsjahres/Berufspraktikums sollen Berufspraktikant(inn)en die Fähigkeit entwickeln, selbständig und verantwortlich

-Aufgaben der Sozialarbeit und Sozialpädagogik vor allem im Bereich der öffentlichen und freien Träger der Jugend-, Sozial- und Familienhilfe,

-sozialpädagogische Aufgaben vor allem im Bereich der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe (z.B. Tageseinrichtungen für Kinder, Einrichtungen der Erziehungshilfe) sowie

-heilerziehungspflegerische Aufgaben in Einrichtungen der Heilerziehungspflege (z.B. Wohnheime, Werkstätten und psychiatrische Einrichtungen für behinderte Menschen)

wahrnehmen

Strategische Ziele

Qualität: Qualifizierung der Bewerber/innen in sozialpädagogischen Berufen: Gewährleistung einer selbstständigen, verantwortlichen fachlichen Arbeit in den sozialpädagogischen Berufen auf Basis qualifizierter berufspraktischer Erfahrungen

Quantität: Leistung eines signifikanten Beitrags zur Deckung des Fachkräftebedarfs im Land Bremen durch berufspraktische Qualifizierungen sowie Mitwirkung bei der Anerkennung geeigneter Bildungsabschlüsse

Auftragsgrundlage

-Ordnung zur staatlichen Anerkennung der Sozialpädagoginnen/ Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen /Sozialarbeiter im Lande Bremen (Anerkennungsordnung) vom 21. April 2011

-Ordnung zur staatlichen Anerkennung von Erzieherinnen und Erziehern und Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspflegern im Lande Bremen (Anerkennungsordnung) vom 21. April 2011

- Verordnung zur staatlichen Anerkennung als Elementarpädagogin oder Elementarpädagoge (Bachelor of Arts) vom 29. September 2010

Zuzuordnende Kapitel

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Produktbereich: 21.90 Zentrale Dienste

Verantwortlich: Pietrzok

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Leistungen der senatorischen Behörde

Strategische Ziele

Die Aufgabe des in diesem Produktbereich zusammengefassten senatorischen Bereichs zur Erfüllung der Ziele des Produktplans orientiert sich im Schulbereich an den vier Säulen einer systematischen Qualitäts- und Innovationsentwicklung:

- Systematische Umstellung der Ressourcensteuerung für die verstärkt eigenverantwortlich arbeitenden Schulen, Sicherung der Transparenz in der Ressourcensteuerung durch eine Zuweisungsrichtlinie
- Verstärkung des Personalmanagements im Bereich Personalförderung und -entwicklung
- Unterstützung der Schul- und Unterrichtsentwicklung in jeder Schule
- Aufbau eines Qualitätsmanagements einschl. Rechenschaftslegung zur Sicherung von Leistungszielen

Auftragsgrundlage

- Art. 26 bis 33 Landesverfassung
- §§ 1 bis 6 SchVwG
- §§ 3 bis 5 BremSchulG
- § 10 BremLAG

Zuzuordnende Kapitel

0200; 0201; 3200; 3210; 3211; 3216; 3217; 3218; 3239

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	210,0	186,6	181,0	201,9	197,5	193,1	188,9	184,7
Personalbestand	196,5	195,9	190,9	169,7	162,3	154,6	149,6	142,2
=> Netto-Personalbedarf	13,6	-9,3	-9,9	32,2	35,1	38,5	39,2	42,6
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	11,3	11,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	37,3	35,9	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	59,8	62,8	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	26,3	26,3	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	9,1	7,4	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 21.90.01 Zentrale Dienste

Verantwortlich: von Lührte

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen der senatorischen Behörde im Bereich Bildung zur Erfüllung des staatlichen Erziehungs- und Bildungsauftrages sowie in der kommunalen Schulträgerschaft

Strategische Ziele

- Planung, Gestaltung, Beaufsichtigung und Entwicklung des Schulwesens in der Stadtgemeinde Bremen (Schulträgerschaft)
- Überprüfung des Leistungsangebots in den Quartieren mit besonderem Handlungs- und Integrationsbedarf bzw. besonderen Problemlagen
- Umsetzung der inklusiven Beschulung
- Entwicklung der Landeszuweisungsrichtlinie
- Weiterentwicklung der Schulrechtlichen Angelegenheiten des Landes
- Schulaufsichtliche Angelegenheiten des Landes in Ausfüllung des Privatschulgesetzes
- Angelegenheiten der Qualitätsentwicklung und Standardsicherung an Schulen des Landes

Auftragsgrundlage

- Art. 26 bis 33 Landesverfassung
- §§ 1 bis 6 SchVwG
- §§ 3 bis 5 BremSchulG
- Beschlüsse der Bürgerschaft, des Senats
- Beschlüsse und Rahmenvorgaben von KMK

Zuzuordnende Kapitel

0200; 0201; 3200; 3239

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	4.205	4.244	4.836	4.847	4.847	4.847	4.847	4.847
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	396.310	420.005	407.958	449.095	460.682	460.682	460.682	460.682
Gesamteinnahmen	400.515	424.249	412.794	453.942	465.529	465.529	465.529	465.529
Personalausgaben	17.008	16.790	19.114	18.505	18.699	17.121	17.302	17.492
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.629	4.000	3.692	3.889	3.989	3.989	3.989	3.989
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	721	116	129	126	126	126	126	126
Verrechnungen/Erstattungen	396.407	421.281	407.968	449.106	460.692	460.692	460.692	460.692
Gesamtausgaben	417.765	442.187	430.903	471.626	483.506	481.928	482.109	482.299
Saldo	-17.250	-17.938	-18.109	-17.684	-17.977	-16.399	-16.580	-16.770
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	95,87	95,94	95,80	96,25	96,28	96,60	96,56	96,52
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	161,6	155,6	150,6	171,8	167,4	163,0	158,8	154,7
Personalbestand	167,1	168,8	168,5	145,8	142,1	136,0	132,0	125,3
=> Netto-Personalbedarf	-5,5	-13,2	-17,9	26,0	25,3	27,1	26,8	29,3
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	12,4	12,1	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	32,4	30,5	17,5					
Frauenquote	65,0	67,8	50,0					
Teilzeitquote	26,0	26,5	35,0					
Schwerbehindertenquote	10,6	8,2	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	4.836	4.847	4.847	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	9.234	8.379	8.379	398.724	440.716	452.303
Gesamteinnahmen	14.070	13.226	13.226	398.724	440.716	452.303
Personalausgaben	9.398	11.079	11.051	9.716	7.426	7.648
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.556	2.484	2.401	1.136	1.405	1.588
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	129	126	126	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	398.734	440.727	452.314	9.234	8.379	8.379
Gesamtausgaben	410.817	454.416	465.892	20.086	17.210	17.615
Saldo	-396.747	-441.190	-452.666	378.638	423.506	434.688
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	150,6	171,8	167,4	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	168,5	145,8	142,1	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-17,9	26,0	25,3	0,0	0,0	0,0

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Leistungen						
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 21.90.02 Abordnungen von Lehrkr. an Institutionen

Verantwortlich: von Lührte

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Einsatz von Lehrkräften aus Schulen der Stadtgemeinde Bremen in außerschulischen Einrichtungen (außerhalb und innerhalb des Produktplans Bildung) auf der Grundlage von Voll- und Teilabordnung

Strategische Ziele

Ein großer Teil der abgeordneten Lehrkräfte ist bereits den jeweiligen Produktplänen und -bereichen, in denen auch die Leistung erbracht wird, zugeordnet worden.

Ziel ist es abgeordnete Lehrkräfte zu versetzen oder sie gegen Kostenerstattung weiter abzuordnen.

In der senatorischen Behörde sollen Abordnungen nur befristet erfolgen.

Auftragsgrundlage

- § 28 BremBG
- § 10 BremLAG
- Beschlüsse des Senats und der Bürgerschaft

Zuzuordnende Kapitel

3210; 3211; 3216; 3217; 3218

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	1.939	1.887	2.140	2.002	1.916	1.899	1.882	1.865
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.939	1.887	2.140	2.002	1.916	1.899	1.882	1.865
Saldo	-1.939	-1.887	-2.140	-2.002	-1.916	-1.899	-1.882	-1.865
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	48,4	31,0	30,4	30,1	30,1	30,1	30,1	30,1
Personalbestand	29,4	27,1	22,4	23,9	20,3	18,6	17,6	16,9
=> Netto-Personalbedarf	19,0	3,9	8,0	6,2	9,8	11,5	12,4	13,2
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	5,2	4,1	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	64,6	70,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	31,1	31,4	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	27,8	24,9	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	0,0	2,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Beschäftigte Lehrkräfte werden auch in außerunterrichtlichen Tätigkeiten (auch außerhalb des Produktplans Bildung) eingesetzt, dies geschieht über eine Teil- oder Vollabordnung. Die Abordnungen sind in den letzten Jahren zu Gunsten des Unterrichts abgebaut worden.

Produktbereich: 21.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR

Verantwortlich: Pietrzok

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Spielkreisen und Spielhäusern. Unterstützung der verlässlichen Grundschule durch den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften.

Strategische Ziele

Garant zur Sicherstellung der notwendigen Angebote zur Förderung von Kindern in einer Kindertageseinrichtung in der Stadtgemeinde Bremen oder in Spielkreisen; Verstärkung der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Schule; Erhöhung der Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund auch durch Ausbau niedrigschwelliger Angebote; Initiierung und Beteiligung an Netzwerken zur Unterstützung der Familien im Quartier.

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO, Eigenbetriebsgesetz KiTa Bremen

Zuzuordnende Kapitel

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 21.99.01 KiTa Bremen (S)

Verantwortlich: N.N.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Spielkreisen und Spielhäusern. Unterstützung der verlässlichen Grundschule durch den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften.

Strategische Ziele

Garant zur Sicherstellung der notwendigen Angebote zur Förderung von Kindern in einer Kindertageseinrichtung in der Stadtgemeinde Bremen oder in Spielkreisen; Verstärkung der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Schule; Erhöhung der Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund auch durch Ausbau niedrigschwelliger Angebote; Initiierung und Beteiligung an Netzwerken zur Unterstützung der Familien im Quartier.

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO, Eigenbetriebsgesetz KiTa Bremen

Zuzuordnende Kapitel

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Bildung und Wissenschaft, Kultur

0200	Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung
0201	Allgemeine Bewilligungen für Bildung
0202	Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung
0230	Landesinstitut für Schule
0255	Allgemeine Weiterbildung
0257	Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel 0200
Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0200					
Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung					
EINNAHMEN					
111 01-0	011	Verwaltungsgebühren	14.000	14.000	12.210
21.90.01	200		14.000		12.588
111 03-6	011	Prüfungsgebühren	95.590	85.000	87.560
21.90.01	200		95.590		61.973
112 01-6	011	Geldbußen	20.000	20.000	10.059
21.90.01	200		20.000		18.284
119 00-2	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	40.000	40.000	27.044
21.90.01	200	Siehe zu 511 00-0.	40.000		26.880
119 99-1	011	Vermischte Einnahmen	20.000	20.000	2.017
21.90.01	200		20.000		6.649
124 08-1	011	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	2.900	2.600	43
21.90.01	200		2.900		478
231 10-4	011	Zuschüsse vom Bund für Modellversuche	0	0	0
21.04.03	200	(Personalausgaben)	0		0
231 11-2	011	Zuschüsse vom Bund für Modellversuche	0	0	0
21.04.03	200	(Sachausgaben)	0		0
231 12-0	011	Vom Bund für Gemeinschaftsaufgaben nach	661.000	661.000	661.000
21.04.03	200	Art. 91 GG	661.000		661.000
231 13-9	011	Von Dritten für Vorhaben der Bildungsplanung	0	0	0
21.04.03	200		0		0
236 03-3	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	6.400
21.90.01	200	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925				
282 01-9	011	Spenden	0	0	0
21.90.01	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 02-8.	0		0
282 11-6	011	Von Dritten für Personalgestellung	210.000	210.000	44.801
21.90.01	200		210.000		35.605
282 13-2	011	Arbeitsentgeltzuschüsse von Dritten	0	0	0
21.90.01	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 13-7.	0		0
386 01-9	892	Von Hst.3200/986 01-5 für die Wahrnehmung von	8.378.690	9.233.760	9.233.760
21.90.01	200	Gemeindeaufgaben	8.378.690		9.955.240
Gesamteinnahmen Kapitel 0200			9.442.180	10.286.360	10.084.895
			9.442.180		10.778.697

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg	Anschatg	IST
			2016	2015	2014
			2017	2013	
			EUR		
AUSGABEN					
412 01-0	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	1.660	1.640	728
21.90.01	200		1.670		568
422 01-5	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	5.117.520	4.577.630	4.852.805
21.90.01	200		5.085.920		5.330.559
	925				
422 09-0	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	178.800	178.800	0
21.90.01	200		180.590		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
422 10-4	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	100.000	0	0
21.90.01	200	-temporäre Personalmittel-	100.000		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
427 01-7	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	60.120	13.900	0
21.90.01	200	Tätige	60.720		0
	925				
427 04-1	011	Prüfervergütungen	12.720	12.590	4.562
21.90.01	200		12.840		1.668
		Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
428 01-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.891.050	3.933.820	4.423.898
21.90.01	200		4.873.640		4.633.874
	925				
428 10-2	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	100.000	0	0
21.90.01	200	-temporäre Personalmittel-	100.000		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 12-9	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
21.04.03	200	aus Bundeszuschüssen für Modellversuche	0		0
	925				
428 13-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
21.90.01	200	(von Dritten)	0		0
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 13-2 geleistet werden.			
432 29-0	018	Versorgungsbezüge der Beamten im einstweiligen	31.560	31.190	0
21.90.01	200	Ruhestand	31.910		0
	925				
443 07-1	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen und Verord-	5.390	8.670	645
21.90.01	200	nungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	5.550		1.792
453 01-8	011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	670	660	0
21.90.01	200		670		0

Kapitel 0200
Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
511 00-0	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation	292.130	344.490	353.939
<i>21.90.01</i>	200	1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 119 00-2 geleistet werden. 2. Einnahmen aus dem Teilleistungsvertrag mit der Deutschen Post AG fließen den Mitteln zu.	292.130		360.386
511 02-6	011	Verbrauchsmaterial für ADV-Arbeitsplätze	12.800	15.000	11.204
<i>21.90.01</i>	200		12.800		19.243
511 04-2	011	Maschinen, Geräte und Ausstattungsgegenstände	3.550	4.000	8.579
<i>21.90.01</i>	200	für Verwaltungszwecke	3.550		6.189
514 00-9	011	Haltung von Fahrzeugen	6.500	6.500	5.157
<i>21.90.01</i>	200		6.500		4.012
514 05-0	011	Dienst- und Schutzkleidung	0	0	80
<i>21.90.01</i>	200		0		0
517 06-7	011	Versicherungen und Abgaben für Grundstücke	6.100	6.100	4.436
<i>21.90.01</i>	200		6.100		3.649
517 90-3	011	Heizöl	55.000	55.000	45.983
<i>21.90.01</i>	200		55.000		54.358
517 92-0	011	Sonstige Heizkosten	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200		0		0
517 93-8	011	Strom	70.400	84.000	76.896
<i>21.90.01</i>	200		70.400		73.207
517 94-6	011	Wasser	5.500	5.500	6.098
<i>21.90.01</i>	200		5.500		5.031
517 96-2	011	Fremdleistungen	42.000	51.000	48.099
<i>21.90.01</i>	200		42.000		63.226
517 99-7	011	Sonstige Bewirtschaftungskosten	57.300	130.000	157.018
<i>21.90.01</i>	200		57.300		147.647
518 01-2	011	Mieten und Pachten für Grundstücke	249.050	427.000	414.424
<i>21.90.01</i>	200		249.050		420.288
518 11-0	011	Mieten für Kraftfahrzeuge	6.000	6.000	4.244
<i>21.90.01</i>	200		6.000		3.742
518 50-0	011	Miet- und Pachtzahlungen an das	564.780	506.030	501.843
<i>21.90.01</i>	200	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	564.780		479.037
519 10-8	011	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	2.050	2.500	4.313
<i>21.90.01</i>	200		2.050		1.526
525 03-5	011	Fortbildung von Bediensteten	6.680	8.000	18.170
<i>21.90.01</i>	200		6.680		4.828

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
525 25-6	011	Schulungs- und Bildungsveranstaltungen gem.	6.680	8.000	8.346
21.90.01	200	§ 39 Abs. 5 Brem. Personalvertretungsgesetz	6.680		10.402
526 01-5	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	42.520	50.000	44.335
21.90.01	200		42.520		75.256
526 02-3	011	Kosten für Sachverständige	15.500	15.500	10.461
21.90.01	200		15.500		1.242
527 01-1	011	Reisekostenvergütungen	50.750	60.000	92.329
21.90.01	200	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	50.750		102.356
529 10-3	011	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung	5.500	5.500	12.700
21.90.01	200	in besonderen Fällen	5.500		10.526
531 11-6	011	Verwendung von Bundeszuschüssen für Modellversuche	0	0	0
21.04.03	200	(Sachausgaben)	0		0
531 12-4	011	An die KMK für Projekte der Bildungsplanung nach	0	0	0
21.04.03	200	Art. 91 GG für Gemeinschaftsaufgaben	0		0
531 13-2	011	Kosten für Software	0	0	0
21.90.01	200		0		0
531 14-0	011	Kosten für Übersetzungen	2.500	2.500	4.607
21.90.01	200		2.500		1.203
531 15-9	011	Verwendung von Sachausgaben für die Vorhaben der	661.000	661.000	454.080
21.04.03	200	Bildungsplanung Gegenseitig deckungsfähig mit 985 10-9.	661.000		518.185
531 16-7	011	Kosten für Personal- und Organisationsentwicklung	8.680	10.000	500
21.90.01	200		8.680		8.496
531 17-5	011	Kosten für die Schulentwicklungsplanung	0	0	0
21.90.01	200		0		0
531 18-3	011	Ausgaben für Prüfungen nach § 274 SGB V	0	0	0
21.90.01	200		0		387
531 19-1	011	Erstattung für die Betreuung von Studierenden	0	0	0
21.90.01	200	im Praktikum	0		0
531 37-0	011	Lehrpläne der Schulen	0	0	3.170
21.04.03	200		0		972
531 38-8	011	Kosten für zentrale Prüfungen	7.500	7.500	0
21.04.03	200		7.500		0
532 55-4	011	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
21.90.01	200	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0

Kapitel 0200
Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
532 71-6	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstreise-	18.400	13.000	13.633
21.90.01	200	abrechnungen	18.400		17.673
532 72-4	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	4.120	5.000	10.494
21.90.01	200	leistungen	4.120		9.219
532 75-9	011	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	135.110	140.810	147.322
21.90.01	200		135.110		132.244
539 01-0	011	Umzugs- und Verlegungskosten	3.620	4.500	0
21.90.01	200		3.620		626
539 02-8	011	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	0
21.90.01	200	konsumtive Ausgaben Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 01-9 geleistet werden.	0		0
539 09-5	011	Stellenausschreibungen	4.120	5.000	3.309
21.90.01	200		4.120		0
539 99-0	011	Vermischte Verwaltungsausgaben	1.500	2.000	716
21.90.01	200		1.500		797
685 11-3	011	Verwendung von Bundeszuschüssen für	0	0	0
21.04.03	200	Modellversuche	0		0
685 12-1	011	Kostenerstattung an Dritte für bereitgestelltes	0	0	0
21.90.01	200	Personal	0		0
700 13-9	011	Renovierungsmaßnahmen	76.000	101.540	28.858
21.90.01	200		76.000		90.764
700 36-8	011	Bauliche Maßnahmen zur Einrichtung von	0	0	0
21.90.01	200	ADV-Arbeitsplätzen	0		0
719 01-8	011	Herstellung von Fernmeldeanlagen	0	2.750	0
21.90.01	200		0		0
812 02-6	011	Erwerb von Inventar	50.000	25.000	72.486
21.90.01	200		50.000		79.507
812 03-4	011	Erwerb von Reinigungsmaschinen	0	0	0
21.90.01	200		0		0
812 05-0	011	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatz-	0	0	14.678
21.90.01	200	ausstattungen)	0		721
812 15-8	011	Verwendung von Bundeszuschüssen für	0	0	0
21.04.03	200	Modellversuche (investive Ausgaben)	0		0
980 40-9	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	10.620	12.745
21.90.01	200	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		8.205

Kapitel 0200
Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
981 40-5	892	An Hst. 0950/381 41-8, Erstattungen von Kosten im	10.620	0	0
<i>21.90.01</i>	200	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	10.620		0
985 10-9	891	An Hst. 6205/385 02-7 für "Offensive	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200	Bildungsstandard" 1. Siehe zu 531 15-9. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0200			12.983.450	11.540.240	11.877.889
			12.937.470		12.683.611
Abschluss Kapitel 0200					
Gesamteinnahmen Kapitel 0200			9.442.180	10.286.360	10.084.895
			9.442.180		10.778.697
Zuschuss/Überschuss			-3.541.270	-1.253.880	-1.792.995
			-3.495.290		-1.904.914

Kapitel 0201
Allgemeine Bewilligungen für Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0201					
Allgemeine Bewilligungen für Bildung					
EINNAHMEN					
119 06-5	011	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	102.873
21.90.01	200		0		0
119 11-1	011	Erstattung von Zuschüssen	25.000	25.000	11.721
21.90.01	200		25.000		14.196
119 12-0	141	Zinsen auf gestundete Rückforderungen (BAföG)	12.800	12.800	15.818
21.05.01	200	Siehe zu 681 64-2.	12.800		6.995
119 13-8	011	Von Dritten für den Verkauf von Veröffentlichungen	0	0	60
21.90.01	200	Siehe zu 531 01-2.	0		0
231 10-8	141	Vom Bund für die Durchführung des BAföG	9.450.000	6.456.000	5.302.471
21.05.01	200	-Zuschüsse Sekundarbereich- Siehe zu 681 64-2.	9.450.000		6.571.820
231 14-0	129	Vom Bund für die Vernetzungsstelle	0	0	42.781
21.04.03	200	Schulverpflegung (VN HB) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 18-8.	0		51.851
232 10-4	129	Gastschulgeldpauschale vom Land Niedersachsen	4.419.500	4.419.500	3.939.504
21.90.01	200	Grundlage für die Zahlungen Niedersachsens ist die Vereinbarung der Gegenseitigkeit des Besuchs öffentlicher Schulen zwischen den Ländern Niedersachsen und Bremen vom 1. März 1996.	4.419.500		3.939.504
232 21-0	129	Ausgleichszahlungen Niedersachsens für	80.000	80.000	132.132
21.03.01	200	Schülerinnen und Schüler an Schulen in freier Trägerschaft Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 21-8.	80.000		147.737
272 17-3	127	Zuschüsse für das ESF-Projekt "Regionale Berufs-	0	0	0
21.90.01	200	bildungszentren" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 17-3 und 985 12-9.	0		0
272 22-0	127	Zuschüsse für das ESF-Projekt "Wirkungsanalyse des	0	0	0
21.90.01	200	Qualitätsmanagements - WiQi"	0		88.989
272 42-4	127	Zuschüsse für das ESF-Projekt "Bremer Betriebe	0	0	0
21.01.11	200	online"	0		0
272 50-5	127	Zuschüsse für das ESF-Projekt "VIRKO"	0	0	0
21.90.01	200		0		0
272 55-6	127	Zuschüsse für das ESF-Projekt "Lehrlinge online"	0	0	0
21.90.01	200		0		0
282 19-5	129	Von der Stiftung Mercator für das Projekt Kreativ-	0	0	149.453
21.04.03	200	potentiale Bremen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 19-0, 531 19-5 und 684 19-6.	0		0

Kapitel 0201
Allgemeine Bewilligungen für Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
359 01-5	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200		0		9.309
	900				
359 02-3	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-1	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	1.414
<i>21.90.01</i>	200		0		0
	900				
359 10-4	851	Entnahme aus der Rücklage für die Gastschulgeld-	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	pauschale vom Land Niedersachsen	0		0
	900				
380 22-7	892	Von Hst. 0308/980 23-5 für ESF-Projekt "Wirkungs-	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	analyse Qualitätsmanagement-WiQi"	0		0
380 30-8	892	Von Hst. 0308/980 30-8 für das EFRE-Projekt	0	0	990.000
<i>21.90.01</i>	200	"Innoaktiv"	0		0
381 22-3	892	Von Hst. 0308/981 23-1 für das ESF-Projekt	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	"Wirkungsanalyse Qualitätsmanagement-WiQi"	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 22-0 und 985 22-6.			
381 30-4	892	Von Hst. 0308/981 30-4 für das EFRE-Projekt	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	"Innoaktiv"	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 30-0 und 985 30-7.			
Gesamteinnahmen Kapitel 0201			13.987.300	10.993.300	10.688.227
			13.987.300		10.830.401

Kapitel 0201
Allgemeine Bewilligungen für Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		
AUSGABEN					
428 19-0	129	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200	(Projekt Kreativpotentiale Bremen)	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 428 19-0, 531 19-5 und 684 19-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 19-5 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 19-5 und 684 19-6.			
441 21-8	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	579.830	639.080	545.129
<i>21.90.01</i>	200	und dgl. (Produktplan Bildung)	597.220		561.839
	928				
531 01-2	011	Kosten für Veröffentlichungen	42.640	50.000	37.222
<i>21.90.01</i>	200		42.640		48.012
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 13-8 geleistet werden.			
531 11-0	011	Kosten im Zusammenhang mit der "Neuen Hanse	2.000	2.000	1.703
<i>21.04.03</i>	200	Interregio"	2.000		1.113
531 12-8	187	Kulturelle Veranstaltungen für Schulen im	8.000	8.000	3.368
<i>21.04.03</i>	200	Lande Bremen	8.000		3.753
		Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
531 13-6	129	Ausgaben für die Schulbegleitforschung	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200		0		0
531 18-7	129	Vernetzungsstelle Schulverpflegung (VN HB)	0	12.000	62.469
<i>21.04.03</i>	200		0		65.621
531 19-5	129	Sachausgaben für das Projekt Kreativpotentiale	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200	Bremen	0		0
		Siehe zu 428 19-0.			
531 27-6	129	Programm zur Verbesserung des bremischen	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	Bildungssystems	0		0
		Gegenseitig deckungsfähig mit 984 27-0 und 985 27-7.			
531 38-1	011	Kosten für die Projekte im Rahmen der	62.700	54.600	49.428
<i>21.90.01</i>	200	Qualitätsentwicklung	57.700		45.142
532 11-6	011	Zuweisung für Dienstleistungen an die	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	Bremerhavener Arbeit GmbH	0		0
532 61-2	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	297.060	173.280	153.324
<i>21.90.01</i>	200		299.470		152.093
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
532 80-9	011	Entgelte für Tul-Dienstleistungen	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200		0		0
632 10-2	011	Zuweisungen für gemeinsam finanzierte	278.300	198.300	179.811
<i>21.90.01</i>	200	Einrichtungen der Kultusministerkonferenz	198.300		174.706

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
632 11-0	111	Zuweisungen für die staatliche Zentralstelle	0	0	1.535
21.90.01	200	für Fernunterricht in Köln	0		0
632 12-9	011	Zuweisungen für die Geschäftsstelle des	1.300	1.300	647
21.90.01	200	ehemaligen deutschen Bildungsrates	1.300		1.234
632 13-7	011	Zuweisung für das Förderprogramm	2.500	2.500	2.500
21.90.01	200	"Demokratisch handeln"	2.500		2.500
632 16-1	011	Zuweisung der Länderanteile für Projekte der	90.000	72.020	58.942
21.90.01	200	Qualitätsentwicklung	90.000		51.724
632 20-0	011	Zuweisungen für das Georg-Eckert-Institut	0	0	0
21.90.01	200	für internationale Schulbuchforschung	0		0
681 50-2	011	Inanspruchnahme aus Schadensfällen	5.220	5.220	5.215
21.90.01	200		5.220		5.215
	921				
681 64-2	141	Zahlungen nach dem BAföG (Zuschüsse	9.450.000	9.450.000	7.979.972
21.05.01	200	Sekundarbereich)	9.450.000		9.611.909
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei 119 12-0 und der Mehreinnahmen bei 231 10-8 geleistet werden.			
		2. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
681 67-7	129	Kosten für Teilnahme und Preise für	3.000	3.000	3.494
21.04.03	200	Schülerwettbewerbe	3.000		2.778
683 13-0	153	Zuschüsse zu Maßnahmen der außerber-	190.000	190.000	187.733
21.04.03	200	triebl. und überbetriebl. Berufsausbildung	200.000		189.826
684 18-8	129	Zuschuss für die Vernetzungsstelle Schul-	12.000	0	0
21.04.03	200	verpflegung	12.000		0
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 14-0 geleistet werden.			
684 19-6	129	Zuschüsse an Dritte für das Projekt Kreativ-	0	0	139.203
21.04.03	200	potentiale Bremen	0		0
		Siehe zu 428 19-0.			
684 20-0	129	Zuschüsse an Privatschulen	25.987.620	22.700.000	25.417.178
21.03.01	200		26.205.260		24.652.219
684 21-8	129	Zuschüsse Niedersachsens für Schüler und	80.000	80.000	132.132
21.03.01	200	Schülerinnen an Schulen in freier Trägerschaft	80.000		147.737
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 21-0 geleistet werden.			
685 11-7	011	Zuschuss für das Schultheater der Länder	10.000	10.000	6.217
21.90.01	200		10.000		5.831
685 14-1	129	Zuschuss f. MV "Lernortübergreifende Entw.	0	0	0
21.04.03	200	von Teamfähigkeit und koop. Berufsorient."	0		0

Kapitel 0201
Allgemeine Bewilligungen für Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
685 16-8	011	Zuschuss an das Goethe-Institut für	5.000	5.000	2.085
21.90.01	200	Stipendien	5.000		4.848
685 30-3	153	Zuschuss an das Berufsbildungswerk Bremen GmbH	1.952.000	1.752.000	1.852.000
21.03.02	200	Monatl. darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem 1. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage der erforderlichen Testate aufheben.	1.952.000		1.700.000
685 40-0	129	Zuschuss zu den Kosten des Instituts für	5.500	5.500	5.423
21.90.01	200	Film und Bild GmbH in München	5.500		5.423
685 42-7	011	Zuschuss an das Institut Francais	5.000	5.000	5.000
21.90.01	200		5.000		5.000
799 99-6	011	Globale Minderausgabe	0	0	0
21.90.01	200		0		0
892 01-5	129	Zuschuss an den Schulbetriebsverein Freie Waldorf-	0	0	0
21.90.01	200	schule zur Einrichtung einer Ganztagschule (IZBB) Siehe zu 985 14-5.	0		0
919 01-0	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
21.90.01	200		0		0
	900				
919 02-9	851	Zuführung an die zweckgebundene Rücklage für	0	0	0
21.90.01	200	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
919 03-7	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	0
21.90.01	200		0		1.414
	900				
984 11-4	892	An Hst. 3210/384 10-2 für das Investitionsprogramm	0	0	0
21.90.01	200	"Zukunft Bildung und Betreuung" 1. Siehe zu 985 14-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 15-7	892	An HSt. 3239/384 15-2, Landesprogramm "Sprach-	0	0	620.000
21.90.01	200	förderung für Flüchtlinge"	0		0
984 16-5	892	An Hst. 3239/384 16-0 für das Programm	0	0	940.900
21.90.01	200	"Schulsozialarbeit" Gegenseitig deckungsfähig mit 985 16-1.	0		0
984 17-3	892	An Hst. 3216/384 12-0 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.90.01	200	'Regionale Berufsbildungszentren' 1. Ausgaben bei 984 17-3 und 985 12-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 17-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 12-9.	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
984 20-3 21.90.01	892 200	An Hst. 3239/384 20-9, Kostenerstattung für Personalausgaben der Lehrkräfte <i>Das Land Bremen erstattet der Stadtgemeinde Bremen 100% der Personalausgaben (Lehrkräfte). Von den Anschlägen für die Bezüge der Lehrkräfte in den Kapiteln 3210 bis 3218 werden Einnahmen, wie z. B. Schulgeld abgezogen (Berechnung siehe Anlage A zum Haushaltsplan).</i>	440.716.360 452.303.100	398.723.780	409.780.940 386.354.450
984 22-0 21.90.01	892 200	An Hst. 3216/384 22-8 für das ESF-Projekt "Wirkungsanalyse des Qualitätsmanagements - WiQi" 1. Ausgaben bei 984 22-0 und 985 22-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 22-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 22-6.	0 0	0	0 88.989
984 27-0 21.90.01	892 200	An Hst. 3239/384 27-6 für das "Programm zur Verbesserung des bremischen Bildungssystems" Siehe zu 531 27-6.	0 0	0	0 0
984 28-9 21.90.01	892 200	An Hst. 3239/384 28-4 für das "Programm zur Verbesserung des bremischen Bildungssystems" -investiv Gegenseitig deckungsfähig mit 985 28-5.	0 0	0	0 0
984 30-0 21.90.01	892 200	An Hst. 3216/384 30-9 für das EFRE-Projekt "Innoaktiv" 1. Ausgaben bei 984 30-0 und 985 30-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 30-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 30-7.	0 0	0	693.000 0
984 42-4 21.01.11	892 200	An Hst. 3216/384 42-2 für das ESF-Projekt Bremer Betriebe Online	0 0	0	0 0
984 50-5 21.90.01	892 200	An Hst. 3216/384 50-3 für das ESF-Projekt "VIRKO"	0 0	0	0 0
984 55-6 21.90.01	892 200	An Hst. 3216/384 55-4 für das ESF-Projekt 'Lehr- linge Online'	0 0	0	0 0
985 12-9 21.90.01	891 200	An Hst. 6250/385 07 für das ESF-Projekt 'Regionale Berufsbildungszentren' Siehe zu 984 17-3.	0 0	0	0 0
985 13-7 21.02.01	891 200	An Hst. 6205/385 05 für Maßnahmen aufgrund der PISA-Studie (Landesprogramm)	0 0	0	0 0
985 14-5 21.90.01	891 200	An Hst. 6205/385 04 für das Ganztagschulprogramm Gegenseitig deckungsfähig mit 892 01-5 und 984 11-4.	0 0	0	0 550.000
985 15-3 21.02.01	891 200	An Hst. 6205/385 03, Landesprogramm "Sprach- förderung für Flüchtlinge"	610.000 620.000	0	160.000 0
985 16-1 21.90.01	891 200	An Hst. 6205/385 06 für das Projekt "Schulsozialarbeit" Siehe zu 984 16-5.	0 0	0	91.500 0

Kapitel 0201
Allgemeine Bewilligungen für Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
985 17-0	891	An Hst. 6205/385 07 für das Konzept zur Weiter-	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	bildung der Ausbildungsgarantie	0		0
985 20-0	891	An Hst. 6205/385 01, Kostenerstattung für	107.929.530	103.071.640	102.867.162
<i>21.02.01</i>	200	Personalausgaben der Schulen <i>Das Land Bremen erstattet der Stadtgemeinde Bremerhaven 100% der Personalausgaben (Lehrkräfte) einschl. der Versorgungs- und Lohnnebenkosten nach Abzug der Einnahmen aus Gastschulgeldern (Berechnung siehe Anlage B zum Haushaltsplan).</i>	112.795.120		97.072.293
985 22-6	891	An Hst. 6205/385 02 für das ESF-Projekt	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	"Wirkungsanalyse des Qualitätsmanagements - WiQi" Siehe zu 984 22-0.	0		0
985 23-4	891	An Hst. 6200/385 01 für die Wahrnehmung	130.000	130.000	108.000
<i>21.02.01</i>	200	der Schulaufsicht (Landesaufgabe)	130.000		120.000
985 27-7	891	An Hst. 6205/385 05-1 für das "Programm	1.395.000	0	0
<i>21.02.01</i>	200	zur Verbesserung des bremischen Bildungssystems" 1. Siehe zu 531 27-6. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 3. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.412.000		0
985 28-5	891	An Hst. 6205/385 08 für das "Programm zur	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	Verbesserung des bremischen Bildungssystemes" -investiv Siehe zu 984 28-9.	0		0
985 30-7	891	An Hst. 6250/385 03 für das EFRE-Projekt	0	0	297.000
<i>21.90.01</i>	200	"Innoaktiv" Siehe zu 984 30-0.	0		0
985 50-1	891	An Hst. 6250/385 08 für das ESF-Projekt "VIRKO"	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200		0		0
985 55-2	891	An Hst. 6250/385 09 für das ESF-Projekt 'Lehrlinge	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	Online'	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0201			589.850.560	537.344.220	552.390.232
			606.492.330		521.625.668
Abschluss Kapitel 0201					
Gesamteinnahmen Kapitel 0201			13.987.300	10.993.300	10.688.227
			13.987.300		10.830.401
Zuschuss/Überschuss			-575.863.260	-526.350.920	-541.702.005
			-592.505.030		-510.795.267

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	

0202 **Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung****EINNAHMEN**

334 45-8	274	Vom Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau für	1.839.000	0	0
21.07.01	200	Kinderbetreuungsfinanzierung (KiZuFöG) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 45-2 und 985 45-9.	1.759.000		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0202	1.839.000	0	0
			1.759.000		0

Kapitel 0202
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
984 40-1	892	An Hst.3232/384 40-8 Anschubfinanzierung für den	0	0	0
21.07.01	200	Ausbau u3	0		0
984 42-8	892	An Hst. 3232/384 42-4 für den Betrieb von Kinder-	10.322.660	0	0
21.07.01	200	tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel und und anteilige Bundesmittel)	11.175.660		0
984 45-2	892	An Hst.3232/384 45-9 zur Kinderbetreuungs-	1.508.000	0	0
21.07.01	200	finanzierung KiZuFöG (investiv) 1. Ausgaben bei 984 45-2 und 985 45-9 dürfen in Höhe der zweck- gebundenen Einnahmen bei 334 45-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 45-9.	1.422.000		0
985 41-6	891	An Hst. 6470/385 01, Anschubfinanzierung für den	899.200	0	0
21.07.01	200	Ausbau u3	899.200		0
985 42-4	891	An Bremerhaven für den Betrieb von Kindertages-	2.855.840	0	0
21.07.01	200	betreuungsplätzen u3 (Landesmittel und anteilige Bundesmittel)	3.042.840		0
985 45-9	891	An Hst. 6470/385 06 zur Kinderbetreuungs-	331.000	0	0
21.07.01	200	finanzierung KiZuFöG (investiv) Siehe zu 984 45-2.	317.000		0
Gesamtausgaben Kapitel 0202			15.916.700	0	0
			16.856.700		0
Abschluss Kapitel 0202					
Gesamteinnahmen Kapitel 0202			1.839.000	0	0
			1.759.000		0
Zuschuss/Überschuss			-14.077.700	0	0
			-15.097.700		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
0230		Landesinstitut für Schule			
		EINNAHMEN			
111 10-3	154	Einnahmen für die Durchführung von Fort-	5.200	5.200	34.025
<i>21.04.02</i>	230	bildungsveranstaltungen (Personalkosten) Siehe zu 427 02-0.	5.200		1.750
111 11-1	154	Einnahmen für die Durchführung von Fort-	43.000	43.000	25.490
<i>21.04.02</i>	230	bildungsveranstaltungen (Sachkosten) Siehe zu 525 15-3.	43.000		41.688
111 12-0	154	Gebühren für die Prüfung von Schulbüchern	40.500	40.500	33.454
<i>21.04.02</i>	230		40.500		30.162
111 13-8	154	Benutzungsentgelte f.d. Durchführung v.	5.200	5.200	5.411
<i>21.04.02</i>	230	Lehrgängen etc.	5.200		5.416
111 16-2	154	Einnahmen aus Veranstaltungen im Rahmen der	4.260	4.260	17.661
<i>21.04.02</i>	230	suchtpräventiven Maßnahmen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 525 17-0, 531 16-1 und 684 16-2.	4.260		40.716
111 18-9	154	Teilnehmerbeiträge für die Schulbegleitforschung	0	0	14
<i>21.04.02</i>	230	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 18-8.	0		0
111 56-1	154	Gebühren für fotografische Arbeiten	1.500	1.500	957
<i>21.04.02</i>	230		1.500		5.162
119 00-7	154	Sonstige Verwaltungseinnahmen	6.200	6.200	6.770
<i>21.04.02</i>	230		6.200		5.704
119 12-0	154	Einnahmen aus dem Verkauf v. Arbeits-	2.000	2.000	4.101
<i>21.04.02</i>	230	berichten etc. (Lehrerfortbildung) Siehe zu 525 15-3.	2.000		100
119 16-3	154	Einnahmen a.d.Verkauf von Broschüren etc. im	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	Rahmen der suchtpräventiven Maßnahmen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 525 17-0, 531 16-1 und 684 16-2.	0		0
124 08-6	154	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	1.500	1.500	1.825
<i>21.04.02</i>	230		1.500		1.565
124 09-4	154	Mieten für Dienstwohnungen	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230		0		0
125 20-1	154	Erstattung von Materialkosten und Werkstatt-	150	150	0
<i>21.04.02</i>	230	leistungen	150		0
132 11-9	154	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbeh-	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	licher Gegenstände	0		3.069
231 10-9	154	Zuschüsse vom Bund für Modellversuche	0	0	0
<i>21.04.03</i>	230	(Personalausgaben)	0		0

Kapitel 0230
Landesinstitut für Schule

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
231 11-7	154	Zuschüsse vom Bund für Modellversuche	0	0	0
21.04.03	230	(Sachausgaben)	0		0
236 02-0	154	Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungs-	0	0	0
21.04.02	230	ausgleichsgesetz	0		6.709
237 00-0	154	Eingliederungshilfen der Unfallkasse Bremen	0	0	0
21.04.02	230		0		0
281 01-7	154	Erstattungen von Dritten	10.000	10.000	20.632
21.04.02	230	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 525 01-3 und 812 01-2.	10.000		26.016
282 01-3	154	Spenden	0	0	0
21.04.02	230	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 02-2.	0		0
282 16-1	154	Förderbeiträge der Hermann-Leverenz-Stiftung für	0	0	0
21.04.02	230	Projekte zur Ökonomischen Bildung	0		25.000
Gesamteinnahmen Kapitel 0230			119.510	119.510	150.339
			119.510		193.057

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-0	154	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	4.141.090	4.047.700	4.528.505
21.04.02	230		4.082.160		4.395.572
	925				
422 03-6	129	Anwärterbezüge der Beamten auf Widerruf	7.155.650	6.346.460	6.636.928
21.04.02	230		7.155.650		6.260.438
	925				
422 09-5	154	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	365.300	365.300	455.006
21.04.02	200		368.950		434.389
	925				
		Die in § 4 Haushaltsgesetz geregelte produktgruppeninterne gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
422 33-8	154	Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter	0	0	0
21.04.02	200		0		0
	925				
427 02-0	154	Aufwendungen für nebenamtlich und neben-	84.100	84.100	44.036
21.04.02	230	beruflich Tätige, soweit nicht Arbeitslohn	84.100		53.911
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 111 10-3 geleistet werden.			
427 11-9	154	Vergütungen der Hilfskräfte	28.850	28.560	24.820
21.04.02	230		29.130		9.703
	925				
428 01-8	154	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.270.450	2.522.330	2.983.042
21.04.02	230		2.212.390		2.866.400
	925				
428 04-2	129	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	519.550	460.800	468.728
21.04.02	230	Referendare (Ausbildungsentgelt)	519.550		477.879
	925				
428 12-3	154	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
21.04.03	230	aus Bundeszuschüssen für Modellversuche	0		11.705
	925				
443 07-6	154	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	1.720	2.000	2.194
21.04.02	230	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	1.770		904
511 00-4	154	Geschäftsbedarf und Kommunikation	84.280	84.280	79.330
21.04.02	230		84.280		63.764
		Einnahmen aus dem Teilleistungsvertrag mit der Deutschen Post AG fließen den Mitteln zu.			
511 02-0	154	Maschinen, Geräte und Ausstattungsgegenstände	12.000	12.000	30.964
21.04.02	230	für Verwaltungszwecke	12.000		19.472
511 03-9	154	Geräte und Material Medienarbeit	4.550	4.550	6.580
21.04.02	230		4.550		2.861
511 15-2	154	Ausstattung und Material für schulpsychologische	0	0	0
21.04.02	230	Untersuchungen	0		0

Kapitel 0230
Landesinstitut für Schule

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
514 00-3	154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	5.000	5.000	4.082
21.04.02	230		5.000		4.009
514 02-0	154	Werkstatt und Laborbedarf	780	780	1.846
21.04.02	230		780		1.219
517 06-1	154	Versicherungen und Abgaben für Grundstücke	13.490	13.490	15.411
21.04.02	230		13.490		11.128
517 90-8	154	Heizöl	500	500	0
21.04.02	230		500		0
517 91-6	154	Gas	90.000	90.000	71.199
21.04.02	230		90.000		99.453
517 93-2	154	Strom	68.000	68.000	55.366
21.04.02	230		68.000		72.966
517 94-0	154	Wasser	5.000	5.000	4.108
21.04.02	230		5.000		4.622
517 96-7	154	Fremdleistungen	115.000	115.000	124.480
21.04.02	230		115.000		112.163
517 99-1	154	Sonstige Bewirtschaftungskosten	79.400	76.000	71.999
21.04.02	230		79.400		78.526
518 01-7	154	Mieten und Pachten für Grundstücke	34.500	34.500	28.529
21.04.02	230		34.500		38.404
518 05-0	154	Mieten für Dienstwohnungen	0	0	0
21.04.02	230		0		0
518 09-2	154	Konsumtive Mieten an Sondervermögen Immobilien und	271.900	271.900	235.276
21.04.02	230	Technik	271.900		277.632
518 50-5	154	Miet- und Pachtzahlungen an das	362.740	362.740	362.732
21.04.02	230	Sondervermögen Immobilien und Technik	362.740		362.732
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
519 10-2	154	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	2.500	2.500	6.355
21.04.02	230		2.500		2.968
523 11-8	154	Bibliothek	35.000	35.000	37.747
21.04.02	230		35.000		37.555
525 00-5	154	Lehrmittel Verleihmedien	20.400	20.400	29.369
21.04.02	230		20.400		31.943
525 01-3	154	Lehrmittel aus Erstattungen von Dritten	10.000	10.000	1.112
21.04.02	230		10.000		17.164
		1. Ausgaben bei 525 01-3 und 812 01-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 01-7 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 01-2.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
525 03-0	155	Fortbildung von Bediensteten	2.000	2.000	3.825
21.04.02	230		2.000		2.160
525 11-0	154	Verwendung von Bundeszuschüssen für	0	0	0
21.04.03	230	Modellversuche (Sachausgaben) Gegenseitig deckungsfähig mit 812 11-0.	0		0
525 14-5	154	Ausbildung von Lehrkräften	19.400	19.400	31.634
21.04.02	230		19.400		28.253
	924				
525 15-3	154	Mittel für Schul- und Personalentwicklung	54.300	54.300	113.731
21.04.02	230	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 111 11-1 und 119 12-0 geleistet werden.	54.300		170.431
525 16-1	154	Verwendung von Förderbeiträgen für Projekte zur	0	0	5.427
21.04.02	230	Ökonomischen Bildung (konsumtiv)	0		18.761
525 17-0	154	Fortbildung von Fachkräften im Rahmen der	0	0	60
21.04.02	230	Suchtprävention 1. Ausgaben bei 525 17-0 und 684 16-2 sowie Mehrausgaben bei 531 16-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei 111 16-2 und der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 16-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 16-1 und 684 16-2.	0		31.501
525 24-2	154	Schulungs- und Bildungsveranstaltungen gem.	0	0	0
21.04.02	230	§ 39 Abs.5 u. Abs.6 BremPVG	0		2.400
525 25-0	154	Schulungs- und Bildungsveranstaltungen gem.	0	0	0
21.04.02	230	§22 a Abs.3 Brem.PVG	0		0
526 01-0	154	Gerichts- und ähnliche Kosten	500	500	0
21.04.02	230		500		0
527 01-6	154	Reisekostenvergütungen	35.000	35.000	40.098
21.04.02	230		35.000		41.433
	924				
531 01-3	154	Kosten für Veröffentlichungen	500	500	308
21.04.02	230		500		0
531 11-0	154	Kosten für Software	4.000	4.000	24.616
21.04.02	230		4.000		642
531 12-9	154	Mittel für Qualitätssicherung und Innovations-	6.650	6.650	13.363
21.04.02	230	förderung	6.650		28.754
531 13-7	154	Mittel für schülerbezogene Beratung	0	0	0
21.04.02	230		0		0
531 16-1	154	Mittel für suchtpräventive Maßnahmen	27.800	27.800	67.090
21.04.02	230		27.800		48.975
	924				
		Siehe zu 525 17-0.			

Kapitel 0230
Landesinstitut für Schule

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
531 18-8	154	Ausgaben für die Schulbegleitforschung	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 18-9 geleistet werden.	0		0
532 55-9	154	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 61-3	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	0		0
532 71-0	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstreise-	19.640	12.000	10.867
<i>21.04.02</i>	230	abrechnungen	19.640		12.460
532 72-9	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	10.000	10.000	7.478
<i>21.04.02</i>	230	leistungen	10.000		8.324
532 75-3	154	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	26.000	26.000	28.370
<i>21.04.02</i>	230		26.000		28.901
539 02-2	154	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	konsumtive Ausgaben Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 01-3 geleistet werden.	0		0
539 99-5	154	Vermischte Verwaltungsausgaben	400	400	697
<i>21.04.02</i>	230		400		1.813
684 16-2	154	Zuschüsse an Dritte im Rahmen der	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	Suchtprävention Siehe zu 525 17-0.	0		0
685 10-0	154	Zuschüsse zu den Kosten der Bremer Akademie	0	0	32.700
<i>21.04.02</i>	230	für Film und Medien	0		47.306
686 16-5	154	Zuschüsse an das IÖB Oldenburg für Kooperations-	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	projekte zur Ökonomischen Bildung	0		0
700 01-0	154	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie grössere	0	0	53.617
<i>21.04.02</i>	230	Instandsetzungen	0		10.551
700 36-2	154	Bauliche Maßnahmen zur Einrichtung von	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230	ADV-Arbeitsplätzen	0		4.161
719 01-2	154	Herstellung von Fernmeldeanlagen	0	0	0
<i>21.04.02</i>	230		0		0
812 01-2	154	Investive Lehrmittel aus Erstattungen von Dritten	0	0	3.693
<i>21.04.02</i>	230	Siehe zu 525 01-3.	0		9.284

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 02-0	154	Erwerb von Inventar	7.000	7.000	6.359
21.04.02	230		7.000		13.655
812 05-5	154	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatz-	7.000	7.000	6.000
21.04.02	230	ausstattungen)	7.000		0
812 10-1	154	Erwerb von Maschinen und Geräten	4.200	4.200	690
21.04.02	230		4.200		4.290
812 11-0	154	Verwendung von Bundeszuschüssen für	0	0	0
21.04.03	230	Modellversuche (Investive Sachausgaben) Siehe zu 525 11-0.	0		0
812 12-8	154	Erwerb von Lehrmitteln, AV-Medien	2.100	2.100	9.541
21.04.02	230		2.100		3.943
812 16-0	154	Verwendung von Förderbeiträgen für Projekte zur	0	0	0
21.04.02	230	Ökonomischen Bildung (investiv)	0		0
812 20-9	154	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	0
21.04.02	230	investive Ausgaben	0		0
980 11-0	892	An Hst. 0901/380 19-8 für Haushalts-	0	0	0
21.04.02	230	verbesserungen im Rahmen des BVW	0		0
980 41-1	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	4.000	2.520
21.04.02	230	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		2.475
981 11-6	892	An Hst. 0901/381 19-4 für Haushaltsverbesserungen	0	0	0
21.04.02	230	im Rahmen des BVW	0		0
981 41-8	892	An Hst. 0950/381 41-8, Erstattung von Kosten im	4.000	0	0
21.04.02	230	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	4.000		0
Gesamtausgaben Kapitel 0230			16.012.240	15.291.740	16.772.426
			15.899.230		16.269.957
Abschluss Kapitel 0230					
Gesamteinnahmen Kapitel 0230			119.510	119.510	150.339
			119.510		193.057
Zuschuss/Überschuss			-15.892.730	-15.172.230	-16.622.086
			-15.779.720		-16.076.899

Kapitel 0255
Allgemeine Weiterbildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0255		Allgemeine Weiterbildung			
		EINNAHMEN			
119 11-7	153	Rückerstattung von Zuschüssen	0	0	0
<i>21.06.01</i>	200	Siehe zu 685 31-7.	0		0
119 99-0	129	Vermischte Einnahmen	0	0	0
<i>21.06.01</i>	200		0		0
282 20-4	129	Spenden für den Bremer Preis für	0	0	0
<i>21.06.01</i>	200	Erwachsenenbildung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 20-5.	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0255	0	0	0
			0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
531 01-8	129	Kosten für Veröffentlichungen	0	0	0
21.06.01	200		0		0
532 12-0	153	Kosten für Informations- und Berichtswesen in der	10.000	10.000	34.107
21.06.01	200	Weiterbildung Einnahmen fließen den Mitteln zu.	10.000		15.432
539 20-5	129	Verwendung von Spenden für den Bremer Preis für	0	0	0
21.06.01	200	Erwachsenenbildung Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 20-4 geleistet werden.	0		0
684 20-5	153		0	0	0
21.06.01	200	Zuschuss an Arbeit und Leben Bremen	0		0
685 20-1	153	Zuschüsse für das Projekt 'Weiterbildungsdatenbank	0	0	0
21.06.01	200	Bremen'	0		0
685 31-7	153	Zuschüsse an anerkannte Träger der Weiter-	711.000	422.000	385.638
21.06.01	200	bildung (Regelförderung) Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 11-7 geleistet werden.	715.000		440.586
685 32-5	153	Zuschüsse an anerkannte Träger der Weiter-	815.000	815.000	801.503
21.06.01	200	bildung (Personalkosten)	815.000		789.465
685 33-3	153	Zuschüsse an anerkannte Träger d. Weiterbildung	0	0	0
21.06.01	200	(Modell- und Schwerpunktförderung)	0		0
685 34-1	153	Zuschüsse an Weiterbildungsstätten für	80.000	80.000	99.189
21.06.01	200	Bildungsurlaubsveranstaltungen	80.000		99.189
685 35-0	153	Zuschüsse für Maßnahmen der Fachberatung nach	0	0	0
21.06.01	200	§12 WBG	0		0
685 36-8	152	An VHS für die Bildungsvereinigung Arbeit und	0	165.000	188.200
21.06.01	200	Leben Bremen	0		188.200
985 12-4	891	An Hst. 6271/385 01, Zuschuss nach dem	60.000	60.000	67.346
21.06.01	200	Weiterbildungsgesetz	60.000		63.567

Kapitel 0255
Allgemeine Weiterbildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0255	1.676.000 1.680.000	1.552.000	1.575.983 1.596.439
Abschluss Kapitel 0255					
		Gesamteinnahmen Kapitel 0255	0 0	0	0 0
		Zuschuss/Überschuss	-1.676.000 -1.680.000	-1.552.000	-1.575.983 -1.596.439

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0257 Landeszentrale für politische Bildung					
EINNAHMEN					
119 11-4	153	Von Sonstigen für Studienfahrten, Arbeitstagungen	20.000	20.000	17.207
21.06.02	200	und Seminare Siehe zu 525 14-7.	20.000		22.696
119 99-8	153	Vermischte Einnahmen	0	0	0
21.06.02	200		0		0
124 09-6	153	Mieten von Dienstwohnungsinhabern	0	2.500	701
21.06.02	200		0		932
	925				
231 31-3	153	Zuschüsse des Bundes für die Gedenkstätten-	0	0	580.670
21.06.02	200	förderung U-Boot-Bunker "Valentin" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 31-7.	0		0
231 33-0	153	Vom Bund für politische Bildung	0	0	0
21.06.02	200	Siehe zu 525 14-7.	0		0
272 00-1	153	EFRE-Mittel für das Projekt Gedenkstätte	0	0	0
21.06.02	200	U-Boot Bunker "Valentin" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 31-7.	0		42.318
282 00-7	153	Spenden	0	0	0
21.06.02	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 31-7.	0		3.500
386 20-1	892	Von Hst. 3754/986 20-3 EFRE-Mittel für das Projekt	0	0	353.582
21.06.02	200	Denkort Bunker Valentin Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 31-7.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0257			20.000	22.500	952.161
			20.000		69.446

Kapitel 0257
Landeszentrale für politische Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-1	153	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	158.170	49.210	106.016
21.06.02	200		155.480		93.012
	925				
427 01-3	153	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
21.06.02	200	Tätige	0		0
	925				
427 02-1	153	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	23.510	23.280	16.720
21.06.02	200	Tätige, soweit nicht Arbeitslohn	23.750		24.202
	925				
428 01-0	153	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	366.490	225.650	248.333
21.06.02	200		348.410		199.647
	925				
428 10-9	153	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	211.640	199.898
21.06.02	200	(Gedenkstätte Bunker Valentin)	0		189.665
	925				
511 00-6	153	Geschäftsbedarf und Kommunikation	19.400	19.400	19.646
21.06.02	200		19.400		20.712
511 04-9	153	Maschinen, Geräte und Ausstattungsgegenstände	2.000	2.000	837
21.06.02	200	für Verwaltungszwecke	2.000		733
517 06-3	153	Versicherungen und Abgaben für Grundstücke	1.000	1.000	576
21.06.02	200		1.000		583
517 91-8	153	Gas	5.000	8.700	5.470
21.06.02	200		5.000		10.159
517 93-4	153	Strom	1.600	3.600	2.861
21.06.02	200		1.600		1.248
517 94-2	153	Wasser	200	800	183
21.06.02	200		200		562
517 96-9	153	Fremdleistungen	1.500	1.500	925
21.06.02	200		1.500		1.464
517 99-3	153	Sonstige Bewirtschaftungskosten	2.100	2.100	912
21.06.02	200		2.100		1.765
518 50-7	153	Miet- und Pachtzahlungen an das	43.270	43.270	43.263
21.06.02	200	Sondervermögen Immobilien und Technik	43.270		42.008
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
519 10-4	153	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	0	0	0
21.06.02	200		0		357
525 01-5	153	Lehrmittel	10.090	10.090	12.348
21.06.02	200		10.090		11.732

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
525 14-7	153	Studienfahrten, Arbeitstagungen, Veranstaltungen	45.000	45.000	27.943
21.06.02	200	und Seminare Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 119 11-4 und der Einnahmen bei 231 33-0 geleistet werden.	45.000		29.312
525 16-3	153	Studienfahrten für Multiplikatoren	2.750	3.500	0
21.06.02	200		3.500		0
527 01-8	153	Reisekostenvergütungen	2.500	2.500	4.768
21.06.02	200		2.500		5.023
	924				
531 01-5	153	Kosten für Veröffentlichungen	4.000	4.000	500
21.06.02	200		4.000		1.966
531 31-7	153	Projekt Gedenkstätte U-Boot-Bunker "Valentin"	67.000	67.000	113.158
21.06.02	200	1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 31-3, 272 00-1, 282 00-7 und 386 20-1 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 893 16-2.	67.000		110.753
532 40-2	153	Entgelte für Gebäudedienstleistungen	12.100	11.600	8.835
21.06.02	200	(Hausmeisterdienste)	12.100		9.591
532 55-0	153	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	16
21.06.02	200	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 61-5	153	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	2.200	1.550	2.080
21.06.02	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	2.280		1.855
532 75-5	153	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	2.470	2.470	0
21.06.02	200		2.470		2.129
685 10-1	153	Zuwendungen für die Durchführung von Seminaren und	1.000	1.000	1.000
21.06.02	200	Veranstaltungen	1.000		1.000
685 15-2	153	Bremer Jugendpreis 'Dem Hass keine Chance'	6.000	6.000	5.750
21.06.02	200		6.000		5.750
685 20-9	153	Zuwendungen für die politische Bildungsarbeit von	24.500	24.500	23.275
21.06.02	200	parteinahen Stiftungen	24.500		26.275
685 22-5	153	Förderung der Jugendarbeit zur politischen	10.000	10.000	3.974
21.06.02	200	Jugendbildung	10.000		3.236
812 00-6	153	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	10.000	10.000	402
21.06.02	200	Sachen	10.000		1.325
812 05-7	153	Erwerb von ADV-Geräten	0	0	689
21.06.02	200		0		1.517

Kapitel 0257
Landeszentrale für politische Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 10-3	153	Ausstattung im Rahmen des Umzugs	55.000	0	0
21.06.02	200		0		0
893 16-2	153	Investive Maßnahmen für das Projekt Gedenkstätte	50.000	50.000	630.452
21.06.02	200	U-Boot-Bunker "Valentin" Siehe zu 531 31-7.	50.000		56.968
Gesamtausgaben Kapitel 0257			928.850	841.360	1.480.831
			854.150		854.550
Abschluss Kapitel 0257					
Gesamteinnahmen Kapitel 0257			20.000	22.500	952.161
			20.000		69.446
Zuschuss/Überschuss			-908.850	-818.860	-528.670
			-834.150		-785.104

Bildung, Kultur

3200	Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung
3210	Schulen des Primarbereichs
3211	Förderzentren
3216	Schulen des Sekundarbereichs II
3217	Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß
3218	Oberschulen
3232	Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung
3235	Leistungen für Bildung und Teilhabe (Bildung)
3239	Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Kapitel 3200
Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3200					
Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung					
AUSGABEN					
986 01-5	892	An Hst. 0200/386 01-9 für die Wahrnehmung	8.378.690	9.233.760	9.233.760
<i>21.90.01</i>	200	von Gemeindeaufgaben	8.378.690		9.955.240
Gesamtausgaben Kapitel 3200			8.378.690	9.233.760	9.233.760
			8.378.690		9.955.240
Abschluss Kapitel 3200					
Gesamteinnahmen Kapitel 3200			0	0	0
			0		0
Zuschuss/Überschuss			-8.378.690	-9.233.760	-9.233.760
			-8.378.690		-9.955.240

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3210 Schulen des Primarbereichs					
EINNAHMEN					
111 01-7	112	Entgelte für Betreuung ausserhalb der Schulzeit	185.000	100.000	105.015
21.01.02	200		185.000		96.925
119 10-7	112	Sonstige Einnahmen	99.000	99.000	77.979
21.01.02	200		99.000		65.899
119 55-7	112	Konsumtive Einnahmen im Rahmen der Schulbudgets	0	0	37.937
21.01.02	200	Siehe zu 531 55-5.	0		18.160
124 08-9	112	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	6.000	6.000	3.243
21.01.02	200		6.000		2.997
124 09-7	112	Mieten von Dienstwohnungsinhabern	70.000	70.000	9.206
21.01.02	200 925		70.000		31.369
124 11-9	112	Anteilige Bewirtschaftungskosten von Dritten	120.000	120.000	36.009
21.01.02	200		120.000		46.881
129 12-9	112	Elternanteil für das Mittagessen	220.000	220.000	172.312
21.01.02	200	an Ganztagschulen	220.000		129.308
233 10-4	112	Gastschulgeld von bremischen Umlandgemeinden	46.000	46.000	33.544
21.01.02	200	für den Besuch bremischer Schulen <i>Gastschulgeld von der Gemeinde Stuhr für niedersächsische Schüler, die bremische Schulen besuchen.</i>	46.000		71.281
236 02-2	112	Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungs-	0	0	63.972
21.01.02	200	ausgleichsgesetz	0		7.656
236 03-0	112	Erstattung von der bag (Bremer Arbeit GmbH) -	0	0	0
21.01.02	200	ausgleichsgesetz	0		0
281 10-9	112	Kostenerstattung für Personalgestellung	250.000	250.000	233.798
21.01.02	200		250.000		142.220
380 23-9	892	Von Hst. 3696/980 26-7 für die Einrichtung eines	0	0	0
21.01.02	200	Quartierbildungszentrums Robinsbalje	0		0
380 26-3	892	Von Hst. 3696/980 26-7 für Städtebauförderungs-	0	0	0
21.01.02	200	maßnahmen	0		0
384 10-2	892	Von Hst. 0201/984 11-4 für das Investitions-	0	0	0
21.01.02	200	programm "Zukunft Bildung und Betreuung"	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3210			996.000	911.000	773.015
			996.000		612.695

Kapitel 3210
Schulen des Primarbereichs

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-2	112	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	149.270	181.880	115.394
21.01.02	200		146.360		137.120
	925				
		Gegenseitig deckungsfähig mit 422 05-5, 422 06-3, 427 06-5, 428 01-0, 428 05-3, 428 40-1, 428 41-0 und 443 07-9.			
422 05-5	112	Bezüge der planmäßigen Beamten	48.069.980	47.573.810	47.836.719
21.01.01	200	(Lehrkräfte)	48.811.470		41.161.964
	925				
		Siehe zu 422 01-2.			
422 06-3	112	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten	267.260	427.690	372.704
21.01.01	200	(Lehrkräfte)	272.200		401.247
	925				
		Siehe zu 422 01-2.			
422 15-2	187	Bezüge planmäßiger Beamten (außerunter-	125.480	134.340	70.870
21.90.02	200	richtlich eingesetzte Lehrkräfte)	122.400		97.959
	925				
422 71-3	112	Bezüge der Beamten (Folgeeffekte Altersteilzeit)	0	0	3.426
21.04.03	200		0		4.191.613
	925				
427 06-5	112	Personalkosten für Lehrerkrankheitsvertretung	25.890	22.500	29.078
21.01.02	200		26.150		48.946
	925				
		Siehe zu 422 01-2.			
428 01-0	112	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.916.540	1.876.180	1.875.439
21.01.02	200		3.954.410		1.886.584
	925				
		Siehe zu 422 01-2.			
428 05-3	112	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.450.610	8.696.130	8.302.650
21.01.01	200	(Lehrkräfte)	11.600.120		8.560.106
	925				
		Siehe zu 422 01-2.			
428 15-0	187	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	1.828
21.90.02	200	(außerunterrichtlich eingesetzte Lehrkräfte)	0		3.363
	925				
428 40-1	112	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	926.250	1.085.900	964.969
21.01.02	200	(Verlässliche Grundschule, Betreuungsbereich)	931.530		1.030.376
	925				
		Siehe zu 422 01-2.			
428 41-0	112	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.716.540	2.038.200	2.333.879
21.01.02	200	(Ganztagsschulen)	2.754.410		1.976.002
	925				
		Siehe zu 422 01-2.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
443 07-9	112	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	900	1.280	494
21.01.02	200	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.- Siehe zu 422 01-2.	930		376
511 00-7	112	Geschäftsbedarf und Kommunikation	76.000	76.000	-568
21.01.02	200	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	76.000		-551
511 04-0	112	Maschinen, Geräte und Ausstattungsgegenstände	76.100	76.100	0
21.01.02	200	für Schulen	76.100		0
514 00-6	112	Haltung von Fahrzeugen	250	0	0
21.01.02	200		250		0
514 12-0	112	Mittagessen an Ganztagschulen	1.250.000	850.000	1.140.887
21.01.02	200	Gegenseitig deckungsfähig mit 684 13-0, 684 16-5, 684 17-3, 3211/684 15-0, 3217/684 15-2, 3218/684 15-6, 3239/531 32-5 und 3239/531 34-1.	1.250.000		964.907
514 24-3	112	Beschaffung von Verbandsstoffen	4.700	4.700	0
21.01.02	200		4.700		0
517 88-9	112	Fremdvergabe der Gebäudereinigung	0	0	0
21.01.02	200		0		0
517 89-7	112	Wartungen	18.000	18.000	20.882
21.01.02	200	Gegenseitig deckungsfähig mit 517 95-1 und 517 96-0.	18.000		16.190
517 90-0	112	Heizöl	640.000	877.000	641.605
21.01.02	200	Gegenseitig deckungsfähig mit 517 91-9, 517 92-7, 517 93-5, 517 94-3, 3211/517 90-4, 3211/517 91-2, 3211/517 92-0, 3211/517 93-9, 3211/517 94-7, 3216/517 90-2, 3216/517 91-0, 3216/517 92-9, 3216/517 93-7, 3216/517 94-5, 3217/517 90-6, 3217/517 91-4, 3217/517 92-2, 3217/517 93-0, 3217/517 94-9, 3218/517 90-0, 3218/517 91-8, 3218/517 92-6, 3218/517 93-4, 3218/517 94-2.	640.000		809.883
517 91-9	112	Gas	790.000	940.000	794.677
21.01.02	200	Siehe zu 517 90-0.	790.000		771.519
517 92-7	112	Sonstige Heizkosten	625.000	745.000	633.442
21.01.02	200	Siehe zu 517 90-0.	687.500		810.931
517 93-5	112	Strom	1.045.200	910.000	977.954
21.01.02	200	Siehe zu 517 90-0.	1.046.100		939.311
517 94-3	112	Wasser	310.000	220.000	279.830
21.01.02	200	Siehe zu 517 90-0.	325.500		260.413
517 95-1	112	Bewachungskosten	3.000	3.000	3.829
21.01.02	200	Siehe zu 517 89-7.	3.000		4.395
517 96-0	112	Fremdleistungen	430.000	430.000	418.265
21.01.02	200	Siehe zu 517 89-7.	430.000		460.939

**Kapitel 3210
Schulen des Primarbereichs**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
517 97-8	112	Fremdvergabe des Hausmeisterdienstes	44.000	44.000	33.773
<i>21.01.02</i>	200		44.000		30.309
		Gegenseitig deckungsfähig mit 532 01-2, 3211/517 97-1, 3211/532 01-6, 3216/517 97-0, 3216/532 01-4, 3217/517 97-3, 3217/532 01-8, 3218/517 97-7 und 3218/532 01-1.			
517 99-4	112	Sonstige Bewirtschaftungskosten	72.800	110.000	26.187
<i>21.01.02</i>	200		72.800		30.730
518 01-0	112	Mieten und Pachten für Grundstücke	176.560	176.560	188.126
<i>21.01.02</i>	200		176.560		172.491
518 50-8	112	Miet- und Pachtzahlungen an das	13.895.890	13.835.040	13.901.968
<i>21.01.02</i>	200	Sondervermögen Immobilien und Technik	13.895.890		13.733.495
		1. Gegenseitig deckungsfähig mit 3211/518 50-1, 3216/518 50-0, 3217/518 50-3 und 3218/518 50-7.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
521 10-0	112	Unterhaltung der Grünanlagen an Schulen	10.000	10.000	9.677
<i>21.01.02</i>	200	(ohne Pausenhöfe und Grundüberholung)	10.000		9.677
525 01-6	112	Lehrmittel	140.100	140.100	0
<i>21.01.02</i>	200		140.100		0
525 04-0	112	Lernmittel	584.000	530.000	0
<i>21.01.02</i>	200		592.000		0
525 10-5	112	Verwendung von Bundeszuschüssen für Modellversuche	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200	(Sachausgaben)	0		24.677
527 01-9	112	Reisekostenvergütungen	4.500	4.500	5.080
<i>21.01.02</i>	200		4.500		4.145
531 11-3	112	Kosten für die Vergleichsuntersuchung Grundschule	0	0	0
<i>21.01.02</i>	200		0		0
531 13-0	112	Kosten für Software	600	600	0
<i>21.01.02</i>	200		600		0
531 14-8	112	Sachkosten für die Sprachförderung	22.000	22.000	10.632
<i>21.01.02</i>	200		22.000		12.481
531 15-6	112	Sonderfonds Sachmittel für Brennpunktschulen	0	0	0
<i>21.01.02</i>	200		0		0
531 55-5	112	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	1.318.007
<i>21.01.02</i>	200		0		1.319.083
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 55-7 geleistet werden.			
		2. Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
		3. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 812 55-4.			
		Seit 2000 bewirtschaften alle Schulen im Rahmen von § 21 Bremisches Schulverwaltungsgesetz Schulbudgets selbst. Die Selbstbewirtschaftungsmittel werden aus Haushaltsstellen der Schulkapitel 3210 bis 3239 bereit gestellt.			
532 01-2	112	Entgelte für Hausmeisterdienste	3.557.010	3.266.600	2.839.040
<i>21.01.02</i>	200		3.566.600		3.129.040
		Siehe zu 517 97-8.			

Kapitel 3210
Schulen des Primarbereichs

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
532 55-1	112	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
21.01.02	200	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 75-6	112	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	242.300	242.300	0
21.01.02	200		242.300		0
532 85-3	112	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	30.000	55.000	53.277
21.01.02	200		30.000		55.665
539 01-7	112	Umzugs- und Verlegungskosten	2.800	2.800	0
21.01.02	200		2.800		0
539 99-8	112	Vermischte Verwaltungsausgaben	1.000	1.000	37.496
21.01.02	200		1.000		503
684 11-4	112	Zuschuss an den Deutschen Kinderschutzbund	31.000	31.000	31.500
21.01.02	200	LV Bremen e.V.	31.000		31.500
684 12-2	112	Zuschüsse für die Durchführung unterrichts-	90.000	90.000	215.334
21.01.02	200	ergänzender Angebote an Schulen Gegenseitig deckungsfähig mit 3216/684 12-4, 3217/684 12-8 und 3218/684 12-1.	90.000		107.668
684 13-0	112	Zuschüsse an freie Träger (Verlässliche	1.250.000	1.250.000	1.442.211
21.01.02	200	Grundschule, Betreuungsbereich) Siehe zu 514 12-0.	1.250.000		1.723.088
684 14-9	112	Zuschüsse an freie Träger für die flexible	1.300.000	1.200.000	1.651.274
21.01.02	200	Unterrichtsvertretung Gegenseitig deckungsfähig mit 3211/684 14-2, 3216/684 31-0, 3217/684 14-4, 3218/684 14-8 und 3239/685 20-9.	1.300.000		1.212.118
684 15-7	129	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung	710.000	710.000	679.135
21.01.02	200	von Vorkursen für Migranten Gegenseitig deckungsfähig mit 684 30-0, 684 31-9, 684 33-5, 3216/684 34-5, 3217/684 34-9, 3218/684 31-8, 3218/684 33-4, 3218/684 34-2, 3239/531 38-4, 3239/681 54-8, 3239/684 14-8, 3239/684 31-8, 3239/684 32-6, 3239/684 45-8, 3239/684 50-4 und 3239/684 63-6.	710.000		894.899
684 16-5	112	Zuschüsse an freie Träger, Kooperation mit	2.546.000	3.917.000	4.027.531
21.01.02	200	Ganztagsschulen Siehe zu 514 12-0.	2.546.000		3.257.501
684 17-3	112	Zuschuss an den ASB Bremen e.V., Kooperation mit	2.293.000	0	0
21.01.02	200	gebundenen Ganztagsschulen (institutionelle Förderung) Siehe zu 514 12-0.	2.293.000		0
684 30-0	112	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von	375.000	375.000	460.063
21.01.02	200	Leseintensivkursen Siehe zu 684 15-7.	375.000		370.642
684 31-9	112	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von	170.000	170.000	230.068
21.01.02	200	Profilvorhaben Siehe zu 684 15-7.	170.000		405.685

Kapitel 3210
Schulen des Primarbereichs

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 33-5	112	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von	205.000	205.000	193.626
21.01.02	200	Fördermaßnahmen (LRS und Dyskalkulie) Siehe zu 684 15-7.	205.000		197.349
700 12-8	112	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	400.000	330.000	544.134
21.01.02	200		400.000		365.053
700 13-6	112	Renovierungsmaßnahmen	100.000	100.000	62.582
21.01.02	200		100.000		78.508
700 18-7	112	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	250.000	240.000	209.656
21.01.02	200		250.000		334.473
719 01-5	112	Herstellung von Fernmeldeanlagen	0	0	0
21.01.02	200		0		0
722 00-8	112	Umbaumaßnahmen zur Einrichtung von Ganztags-	0	1.451.000	2.262.957
21.01.02	200	schulen im Grundschulbereich	2.400.000		952.500
722 01-6	112	Umwandlung der Grundschulen Borgfeld und	0	400.000	0
21.01.02	200	In der Vahr in offene Ganztagsgrundschulen	0		0
722 03-2	112	Umwandlung der Grundschule Pastorenweg in eine	900.000	0	0
21.01.02	200	gebundene Ganztagschule 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.732.000		0
722 21-0	112	Erweiterung der Grundschule Borgfeld	0	0	0
21.01.02	200		0		0
722 22-9	112	Herstellung der Barrierefreiheit am Standort	0	0	0
21.01.02	200	Tami-Oelfken-Schule	0		0
722 23-7	112	Einrichtung eines Quartiersbildungszentrums am	0	0	0
21.01.02	200	Standort Grundschule Robinsbalje	0		0
722 24-5	112	Gesamtsanierung der Grundschule An der Gete	0	0	0
21.01.02	200	(Nutzeranteil)	0		0
722 26-1	112	Baumaßnahme Grundschule Buntentorsteinweg	0	0	0
21.01.02	200		0		0
722 30-0	112	Baumaßnahmen Schule Robinsbalje	0	0	0
21.01.02	200	(Schulstrukturelle Änderungen)	0		0
722 32-6	112	Umbaumaßnahmen Grundschule Bunnsackerweg	0	0	0
21.01.02	200	(Schulstrukturelle Änderungen)	0		0
722 33-4	112	Umbaumaßnahme Grundschule Oberneuland	0	0	0
21.01.02	200		0		333.191

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
722 34-2	112	Umbaumaßnahmen an der Grundschule	0	0	0
21.01.02	200	Paul-Singer-Straße	0		0
722 35-0	112	Umbaumaßnahmen an der Grundschule	0	0	0
21.01.02	200	Osterhop	0		429.000
722 36-9	112	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der	0	0	0
21.01.02	200	Grundschule St.Magnus	0		475.000
722 37-7	112	Ausbau der Grundschule an der Gete zur Ganztags-	1.800.000	0	745.000
21.01.02	200	schule und zur Dreizügigkeit 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	0		0
722 38-5	112	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der	700.000	0	273.000
21.01.02	200	Grundschule an der Carl-Schurz-Straße 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	0		0
722 39-3	112	Ausbau der Ganztags- und Vierzügigkeit	600.000	0	0
21.01.02	200	vierzügigkeit 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	965.000		0
722 40-7	112	Nutzeranteil an der Sanierung der Grundschule am	300.000	0	0
21.01.02	200	Baumschulenweg Bei der Realisierung der veranschlagten Maßnahme ist von folgenden einmaligen/jährlichen Folgekosten auszugehen: - Unterhaltungs- und Instandsetzungsausgaben 86.000 EUR jährlich Verpflichtungsermächtigung: 2016 Anschlag: 0 EUR 2017 Anschlag: 1.040.000 EUR 2017 Abdeckung: 0 EUR 2018 Abdeckung: 1.040.000 EUR 2018 Abdeckung: 0 EUR 2019 Abdeckung: 0 EUR 2020 Abdeckung: 0 EUR 2020ff Abdeckung: 0 EUR	500.000		0
812 02-3	112	Erwerb von Inventar	90.000	90.000	0
21.01.02	200		90.000		0
812 05-8	112	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatz-	200.000	200.000	180.833
21.01.02	200	ausstattungen) Gegenseitig deckungsfähig mit 3211/812 05-1, 3216/812 05-0, 3217/812 05-3, 3218/812 05-7 und 3239/812 19-7.	200.000		200.000
812 09-0	112	Erwerb von Lernbüchern	243.640	244.000	0
21.01.02	200		243.640		0
812 10-4	112	Verwendung von Bundeszuschüssen für Modellversuche	0	0	0
21.04.03	200	(Investitionen)	0		0
812 11-2	112	Erwerb von Lehrmitteln	30.000	30.000	0
21.01.02	200		30.000		0

Kapitel 3210
Schulen des Primarbereichs

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 23-6	112	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der	10.000	10.000	14.561
21.01.02	200	Verkehrssicherungspflicht	10.000		16.786
812 28-7	112	Ausstattung der Ganztagschulen	200.000	0	0
21.01.02	200		200.000		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
812 55-4	112	Investive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	458.379
21.01.02	200		0		490.198
		1. Siehe zu 531 55-5.			
		2. Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
		Gesamtausgaben Kapitel 3210	106.494.170	96.671.210	98.923.359
			108.858.920		94.931.047
		Abschluss Kapitel 3210			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3210	996.000	911.000	773.015
			996.000		612.695
		Zuschuss/Überschuss	-105.498.170	-95.760.210	-98.150.344
			-107.862.920		-94.318.352

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3211		Förderzentren			
		EINNAHMEN			
119 10-0	124	Sonstige Einnahmen	48.000	48.000	25.269
<i>21.01.04</i>	200		48.000		12.854
119 55-0	124	Konsumtive Einnahmen im Rahmen der Schulbudgets	0	0	905
<i>21.01.04</i>	200	Siehe zu 531 55-9.	0		3.119
124 08-2	124	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	1.000	1.000	196
<i>21.01.04</i>	200		1.000		196
124 09-0	124	Mieten von Dienstwohnungsinhabern	8.000	8.000	1.420
<i>21.01.04</i>	200		8.000		1.015
	925				
124 11-2	124	Anteilige Bewirtschaftungskosten von Dritten	7.000	7.000	612
<i>21.01.04</i>	200		7.000		990
236 02-6	124	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>21.01.04</i>	200	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925				
236 03-4	124	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>21.01.04</i>	200	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925				
		Gesamteinnahmen Kapitel 3211	64.000	64.000	28.403
			64.000		18.174

**Kapitel 3211
Förderzentren**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
AUSGABEN					
422 01-6 <i>21.01.04</i>	124 200 925	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter Gegenseitig deckungsfähig mit 422 05-9, 422 06-7, 427 06-9, 428 01-4, 428 05-7 und 443 07-2.	0 0	0	0 0
422 05-9 <i>21.01.03</i>	124 200 925	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte) Siehe zu 422 01-6.	5.614.850 5.817.350	7.836.720	7.616.848 8.157.025
422 06-7 <i>21.01.03</i>	124 200 925	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten (Lehrkräfte) Siehe zu 422 01-6.	66.690 68.290	144.260	106.735 164.060
422 15-6 <i>21.90.02</i>	187 200 925	Bezüge planmäßiger Beamten (außerunter-richtlich eingesetzte Lehrkräfte)	22.180 21.170	0	24.562 0
422 71-7 <i>21.04.03</i>	124 200 925	Bezüge der Beamten (Folgeeffekte Altersteilzeit)	0 0	0	17.282 517.972
427 06-9 <i>21.01.03</i>	124 200 925	Personalkosten für Lehrerkrankheitsvertretung Siehe zu 422 01-6.	3.330 3.370	3.300	0 3.323
428 01-4 <i>21.01.04</i>	124 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Siehe zu 422 01-6.	403.750 408.360	421.830	363.123 392.774
428 05-7 <i>21.01.03</i>	124 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte) Siehe zu 422 01-6.	1.274.850 1.308.720	1.279.650	1.120.980 1.427.646
443 07-2 <i>21.01.04</i>	124 200	Kosten für ärztliche Untersuchungen und Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.- Siehe zu 422 01-6.	490 500	800	0 0
511 00-0 <i>21.01.04</i>	124 200	Geschäftsbedarf und Kommunikation Einnahmen fließen den Mitteln zu.	12.500 12.500	12.500	-151 -213
511 04-3 <i>21.01.04</i>	124 200	Maschinen, Geräte und Ausstattungsgegenstände für Schulen	10.600 10.600	10.600	0 0
514 00-0 <i>21.01.04</i>	124 200	Haltung von Fahrzeugen	0 0	500	235 267
514 24-7 <i>21.01.04</i>	124 200	Beschaffung von Verbandsstoffen	500 500	500	0 0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
517 88-2	124	Fremdvergabe der Gebäudereinigung	0	0	0
21.01.04	200		0		0
517 89-0	124	Wartungen	4.000	4.000	3.345
21.01.04	200	Gegenseitig deckungsfähig mit 517 95-5 und 517 96-3.	4.000		5.401
517 90-4	124	Heizöl	60.000	59.000	53.317
21.01.04	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	66.000		90.498
517 91-2	124	Gas	55.000	75.000	80.149
21.01.04	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	60.500		76.665
517 92-0	124	Sonstige Heizkosten	105.000	115.000	202.119
21.01.04	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	115.500		152.142
517 93-9	124	Strom	110.000	110.000	109.630
21.01.04	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	110.000		108.314
517 94-7	124	Wasser	25.000	25.000	23.738
21.01.04	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	26.250		17.086
517 95-5	124	Bewachungskosten	200	200	300
21.01.04	200	Siehe zu 517 89-0.	200		625
517 96-3	124	Fremdleistungen	20.000	20.000	24.836
21.01.04	200	Siehe zu 517 89-0.	20.000		41.908
517 97-1	124	Fremdvergabe des Hausmeisterdienstes	0	0	0
21.01.04	200	Siehe zu 3210/517 97-8.	0		0
517 99-8	124	Sonstige Bewirtschaftungskosten	17.500	17.500	811
21.01.04	200		17.500		1.978
518 01-3	124	Mieten und Pachten für Grundstücke	0	26.000	0
21.01.04	200		0		13.021
518 50-1	124	Miet- und Pachtzahlungen an das	1.445.330	1.445.330	1.584.321
21.01.04	200	Sondervermögen Immobilien und Technik Siehe zu 3210/518 50-8.	1.445.330		1.584.321
521 10-3	124	Unterhaltung der Grünanlagen an Schulen	1.000	1.000	836
21.01.04	200	(ohne Pausenhöfe und Grundüberholung)	1.000		836
525 01-0	124	Lehrmittel	14.800	14.800	0
21.01.04	200		14.800		0
525 04-4	124	Lernmittel	50.000	50.000	0
21.01.04	200		50.000		0
527 01-2	124	Reisekostenvergütungen	2.000	2.000	5.369
21.01.04	200		2.000		5.385

**Kapitel 3211
Förderzentren**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
531 10-9	145	Kosten für Aushilfsfahrer von Bussen an	0	0	0
21.05.02	200	der Schule Louis-Seegelken-Straße	0		0
531 13-3	124	Kosten für Software	100	100	0
21.01.04	200		100		0
531 28-1	124	Krankengymnastik körperbehindert. Schüler	80.000	80.000	79.662
21.01.04	200	durch Lebenshilfe und ärztliche Behandlung	80.000		79.662
531 29-0	129	Betreuung schwerstmehrfachbehinderter	0	0	0
21.05.03	200	Schüler und Schülerinnen	0		0
531 55-9	124	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	131.585
21.01.04	200	1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 55-0 geleistet werden. 2. Einnahmen fließen den Mitteln zu. 3. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 812 55-8. Siehe Erläuterung zu 3210/531 55-5.	0		184.446
532 01-6	124	Entgelte für Hausmeisterdienste	271.110	256.180	217.370
21.01.04	200	Siehe zu 3210/517 97-8.	271.110		217.370
532 55-5	124	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
21.01.04	200	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 75-0	124	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	51.300	51.300	0
21.01.04	200		51.300		0
539 01-0	124	Umzugs- und Verlegungskosten	330	330	0
21.01.04	200		330		0
539 99-1	124	Vermischte Verwaltungsausgaben	100	100	0
21.01.04	200		100		0
684 14-2	124	Zuschüsse an freie Träger für die flexible	50.000	50.000	63.224
21.01.04	200	Unterrichtsvertretung Siehe zu 3210/684 14-9.	50.000		106.662
684 15-0	124	Zuschüsse an freie Träger, Kooperation mit	0	0	0
21.01.04	200	Ganztagsschulen Siehe zu 3210/514 12-0.	0		0
700 12-1	124	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	50.000	50.000	44.827
21.01.04	200		50.000		108.753
700 13-0	124	Renovierungsmaßnahmen	20.000	20.000	9.434
21.01.04	200		20.000		2.294
700 18-0	124	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	5.000	5.000	9.309
21.01.04	200		5.000		10.400
719 01-9	124	Herstellung von Fernmeldeanlagen	0	0	0
21.01.04	200		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
722 01-0	124	Umbaumaßnahmen zur Einrichtung einer Ganztags-	0	0	0
21.01.04	200	schule am Förderzentrum Oslebshauer Park	0		0
722 02-8	124	Baumaßnahme Förderzentrum Paul-Goldschmidt-Schule	1.500.000	0	0
21.01.04	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.500.000		0
722 03-6	124	Nutzeranteil an der Sanierung des Förderzentrums	140.000	0	0
21.01.04	200	Paul-Goldschmidt-Schule Verpflichtungsermächtigung:	250.000		0
		Anschlag: 2016 0 EUR	Anschlag: 2017 1.053.000 EUR		
		Abdeckung: 2017 0 EUR	Abdeckung: 2018 1.053.000 EUR		
		2018 0 EUR	2019 0 EUR		
		2019 0 EUR	2020 0 EUR		
		2020ff 0 EUR	2021ff 0 EUR		
812 02-7	124	Erwerb von Inventar	10.000	10.000	0
21.01.04	200		10.000		0
812 05-1	124	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatz-	50.000	50.000	43.595
21.01.04	200	ausstattungen) Siehe zu 3210/812 05-8.	50.000		50.000
812 09-4	124	Erwerb von Lernbüchern	15.000	15.000	0
21.01.04	200		15.000		0
812 11-6	124	Erwerb von Lehrmitteln	5.000	5.000	0
21.01.04	200		5.000		0
812 23-0	124	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der	5.000	5.000	4.927
21.01.04	200	Verkehrssicherungspflicht	5.000		553
812 55-8	124	Investive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	21.817
21.01.04	200	1. Siehe zu 531 55-9. 2. Einnahmen fließen den Mitteln zu.	0		24.938
Gesamtausgaben Kapitel 3211			11.572.510	12.273.500	11.964.136
			11.947.380		13.546.110
Abschluss Kapitel 3211					
Gesamteinnahmen Kapitel 3211			64.000	64.000	28.403
			64.000		18.174
Zuschuss/Überschuss			-11.508.510	-12.209.500	-11.935.734
			-11.883.380		-13.527.936

**Kapitel 3216
Schulen des Sekundarbereichs II**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3216		Schulen des Sekundarbereichs II			
		EINNAHMEN			
111 08-6	127	Prüfungsgebühren für Fremdsprachen-	3.800	3.800	3.600
<i>21.01.12</i>	200	Zertifizierung (BS) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 427 08-3.	3.800		5.160
119 10-9	127	Sonstige Einnahmen	400.000	150.000	422.733
<i>21.01.12</i>	200		400.000		38.068
119 18-4	127	Von Dritten für Aufwendungen durch außerschulische	2.050	2.050	115.200
<i>21.01.12</i>	200	Nutzung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 525 18-2 und 812 18-1. Einnahmen aufgrund von Kooperationsverträgen mit Weiterbildungsträgern.	2.050		96.750
119 55-9	127	Konsumtive Einnahmen im Rahmen der Schulbudgets	0	0	128.812
<i>21.01.12</i>	200	Siehe zu 531 55-7.	0		134.722
124 08-0	127	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	20.000	39.200	18.090
<i>21.01.12</i>	200		20.000		20.571
124 09-9	127	Mieten von Dienstwohnungsinhabern	16.200	16.200	1.758
<i>21.01.12</i>	200 925		16.200		4.422
124 11-0	127	Anteilige Bewirtschaftungskosten von Dritten	190.000	229.490	76.640
<i>21.01.12</i>	200		190.000		69.686
236 02-4	127	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>21.01.12</i>	200 925	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		11.045
236 03-2	114	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>21.01.12</i>	200 925	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
236 15-6	127	Arbeitsentgeltzuschüsse der Bundesanstalt für	0	0	0
<i>21.01.12</i>	200 925	Arbeit für Schwerbehinderte	0		0
272 14-4	127	Von der EU für das Projekt "Leonardo da Vinci II"	0	0	53.044
<i>21.01.12</i>	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 14-0 und 684 14-0.	0		205.555
272 15-2	127	Von der EU für das Projekt "SopU"	0	0	0
<i>21.01.12</i>	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 15-8.	0		0
272 16-0	127	Von der EU für das Projekt ""FöJu-Werkschule""	0	0	0
<i>21.01.12</i>	200		0		0
272 19-5	127	Von der EU für das Projekt "Comenius Regio"	0	0	56.832
<i>21.01.12</i>	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 19-0 und 812 19-0.	0		71.846

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
272 23-3	127	Zuschüsse für das ESF-Projekt "Umstrukturierung	0	0	0
21.01.12	200	der berufsvorbereitenden Berufsfachschulen - UBFa"	0		32.240
272 24-1	127	Zuschüsse für das EU-Projekt "Erasmus+"	0	0	0
21.01.12	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 24-7 und 684 24-8.	0		0
281 10-0	127	Kostenerstattung von Dritten für Personal-	580.000	450.000	706.973
21.01.12	200	gestellung	580.000		572.195
281 11-9	127	Entgelte für den Besuch von Berufsschulen	450.000	600.000	383.155
21.01.12	200	durch Umschüler	450.000		417.372
281 21-6	127	Erstattung für Personalgestellung im Rahmen	95.000	95.000	0
21.01.12	200	von Kooperationsverträgen	95.000		0
384 12-0	892	Von Hst. 0201/984 17-3 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	'Regionale Berufsbildungszentren' Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 17-9, 525 17-4 und 812 17-3.	0		0
384 14-7	892	Von Hst. 0308/984 14-1 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"Leonardo da Vinci II"	0		0
384 16-3	892	Von Hst. 0308/984 16-8 für das ESF-Projekt	0	0	63.307
21.01.12	200	"FöJu Werkschule" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 16-0, 531 17-4 und 684 16-7.	0		18.500
384 20-1	892	Von Hst. 0305/984 20-5 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"Ausbildungsgarantie Pflegehilfe" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 20-4.	0		0
384 21-0	892	Von Hst. 0305/984 21-3 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"Ausbildungsgarantie Sozialpädagogische Assistenz" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 21-2.	0		0
384 22-8	892	Von Hst. 0201/984 22-0 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"Wirkungsanalyse des Qualitätsmanagements - WiQi" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 22-7, 525 22-0, 684 22-1 und 812 22-0.	0		88.989
384 23-6	892	Von Hst. 0305/984 23-0 für das Projekt	0	0	0
21.01.12	200	Umstrukturierung der berufsvorbereitenden Berufsschulen - UBFa Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 23-3, 525 23-9, 684 23-0 und 812 23-8.	0		0
384 25-2	892	Von Hst. 0305/984 25-6 für das ESF-Projekt "Vege-	0	0	0
21.01.12	200	Mint" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 25-0, 531 25-5 und 812 25-4.	0		0
384 30-9	892	Von Hst. 0201/984 30-0 für das EFRE-Projekt	0	0	693.000
21.01.12	200	"Innoaktiv" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 525 30-1 und 812 30-0.	0		0

Kapitel 3216
Schulen des Sekundarbereichs II

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
384 40-6	892	Von Hst. 0201/984 40-8 für das ESF-Projekt IQ-BEL	0	0	0
21.01.12	200	"Innovative Qualifizierung für Berufsschullehrer"	0		0
384 42-2	892	Von Hst. 0201/984 42-4 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	Bremer Betriebe Online	0		93.225
384 43-0	892	Von Hst. 0308/984 43-5 für das ESF-Projekt "ILA/	0	0	58.293
21.01.12	200	Lura-Azubi" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 42-0, 525 42-5, 684 42-6 und 812 42-4.	0		0
384 50-3	892	Von Hst. 0201/984 50-5 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"VIRKO"	0		0
384 55-4	892	Von Hst. 0201/984 55-6 für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	'Lehrlinge Online'	0		0
Gesameinnahmen Kapitel 3216			1.757.050	1.585.740	2.781.437
			1.757.050		1.880.346

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-4	127	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	322.270	36.380	349.291
21.01.12	200		328.320		148.862
	925				
		Gegenseitig deckungsfähig mit 422 05-7, 422 06-5, 422 35-9, 422 36-7, 422 81-2, 422 85-5, 422 86-3, 427 01-6, 427 05-9, 427 06-7, 428 01-2, 428 05-5, 428 35-7, 428 36-5, 428 81-0, 428 85-3 und 443 07-0.			
422 05-7	127	Bezüge der planmäßigen Beamten	28.509.300	39.279.310	39.353.429
21.01.11	200	(Lehrkräfte)	29.219.370		38.502.383
	925				
		Siehe zu 422 01-4.			
422 06-5	127	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten	894.820	926.750	978.039
21.01.11	200	(Lehrkräfte)	912.680		920.507
	925				
		Siehe zu 422 01-4.			
422 15-4	187	Bezüge planmäßiger Beamten (außerunterrichtlich	746.360	851.090	897.919
21.90.02	200	eingesetzte Lehrkräfte)	734.800		869.497
	925				
422 22-7	127	Bezüge planmäßiger Beamten (ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"Wirkungsanalyse des Qualitätsmanagements - WiQi"	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 22-7, 525 22-0, 684 22-1 und 812 22-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 22-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 525 22-0, 684 22-1 und 812 22-0.			
422 35-9	114	Bezüge der planmäßigen Beamten	2.260.850	2.375.490	2.287.033
21.01.15	200	(Lehrkräfte Erwachsenen-/Abendschule)	2.275.530		2.236.385
	925				
		Siehe zu 422 01-4.			
422 36-7	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Erwachsenen-/	0	0	0
21.01.15	200	Abendschule)	0		0
	925				
		Siehe zu 422 01-4.			
422 71-5	114	Bezüge der Beamten (Folgeeffekte Altersteilzeit)	0	0	0
21.04.03	200		0		121.955
	925				
422 81-2	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sek. II)	0	0	0
21.01.12	200		0		0
	925				
		Siehe zu 422 01-4.			
422 85-5	114	Bezüge der planmäßigen Beamten	5.162.660	5.131.090	3.752.469
21.01.11	200	(Lehrkräfte Sek. II)	5.268.690		5.027.541
	925				
		Siehe zu 422 01-4.			

**Kapitel 3216
Schulen des Sekundarbereichs II**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
422 86-3	114	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten	0	95.390	21
21.01.11	200	(Lehrkräfte Sek. II)	0		73.218
	925	Siehe zu 422 01-4.			
427 01-6	114	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
21.01.12	200	Tätige	0		0
	925	Siehe zu 422 01-4.			
427 05-9	114	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	60.290	59.690	43.220
21.01.11	200	Tätige (Lehrkräfte)	60.890		50.354
	925	Siehe zu 422 01-4.			
427 06-7	127	Personalkosten für Lehrerkrankheitsvertretung	172.900	171.190	66.182
21.01.11	200		174.630		89.245
	925	Siehe zu 422 01-4.			
427 08-3	127	Aufwendungen für nebenamtlich und	3.800	3.800	2.720
21.01.11	200	nebenberuflich Tätige	3.800		0
	925	(Lehrkräfte/Fremdsprachenzertifizierung) Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 08-6 geleistet werden.			
428 01-2	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10.093.800	8.823.800	9.278.910
21.01.12	200		10.209.070		8.815.861
	925	Siehe zu 422 01-4.			
428 05-5	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16.047.010	8.795.760	8.176.854
21.01.11	200	(Lehrkräfte)	16.181.620		9.238.873
	925	Siehe zu 422 01-4.			
428 12-8	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
21.04.03	200	aus Bundeszuschüssen für Modellversuche	0		0
	925				
428 15-2	187	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	178.750	132.140	143.291
21.90.02	200	(außerunterrichtlich eingesetzte Lehrkräfte)	172.790		139.555
	925				
428 16-0	127	Entgelte und Vergütungen für das Projekt	0	0	0
21.01.11	200	""FöJu-Werkschule"" (refinanziert) 1. Ausgaben bei 428 16-0, 531 17-4 und 684 16-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 16-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 17-4 und 684 16-7.	0		0
428 17-9	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
21.01.11	200	für das ESF-Projekt 'Regionale	0		0
	925	Berufsbildungszentren' 1. Ausgaben bei 428 17-9, 525 17-4 und 812 17-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 12-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 525 17-4 und 812 17-3.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
428 23-3	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	27.559
<i>21.01.11</i>	200	(ESF-Projekt "Umstrukturierung der berufsvorbereitenden Berufsfachschulen - UBFa")	0		43.226
	925	1. Ausgaben bei 428 23-3, 525 23-9, 684 23-0 und 812 23-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 23-6 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 525 23-9, 684 23-0 und 812 23-8.			
428 25-0	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
<i>21.01.11</i>	200	(ESF-Projekt "VegeMint")	0		0
	925	1. Ausgaben bei 428 25-0, 531 25-5 und 812 25-4 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 25-2 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 25-5 und 812 25-4.			
428 35-7	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	860.500	1.194.300	884.463
<i>21.01.15</i>	200	(Lehrkräfte Erwachsenen-/Abendschule)	861.610		1.108.438
	925	Siehe zu 422 01-4.			
428 36-5	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	158.230	149.830	139.012
<i>21.01.15</i>	200	(Erwachsenen-/Abendschule)	157.950		134.666
	925	Siehe zu 422 01-4.			
428 41-1	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
<i>21.01.11</i>	200	(ESF-Projekt "Ausbildungspartnerschaften Veranstaltungstechnik")	0		0
	925	Gegenseitig deckungsfähig mit 525 41-7.			
428 42-0	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
<i>21.01.11</i>	200	für das ESF-Projekt "ILA/Luna-Azubi"	0		0
	925	1. Ausgaben bei 428 42-0, 525 42-5, 684 42-6 und 812 42-4 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 43-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 525 42-5, 684 42-6 und 812 42-4.			
428 50-0	127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
<i>21.01.11</i>	200	für das ESF-Projekt "VIRKO"	0		0
	925	Gegenseitig deckungsfähig mit 525 50-6 und 812 50-5.			
428 81-0	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	66.230	0
<i>21.01.12</i>	200	(Sek. II)	0		26.042
	925	Siehe zu 422 01-4.			
428 85-3	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.434.570	1.307.970	1.027.517
<i>21.01.11</i>	200	(Lehrkräfte Sek. II)	1.430.040		1.305.509
	925	Siehe zu 422 01-4.			
443 07-0	127	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	1.730	3.320	72
<i>21.01.12</i>	200	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	1.780		0
		Siehe zu 422 01-4.			

Kapitel 3216
Schulen des Sekundarbereichs II

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
511 00-9	127	Geschäftsbedarf und Kommunikation	90.000	90.000	-1.334
21.01.12	200	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	90.000		-1.255
511 04-1	127	Maschinen, Geräte und Ausstattungsgegenstände	40.300	40.300	0
21.01.12	200	für Schulen	40.300		0
514 05-9	127	Dienst- und Schutzkleidung	2.000	2.000	468
21.01.12	200		2.000		5.562
514 06-7	127	Berufskleidung für Auszubildende	53.100	53.100	0
21.01.12	200		53.100		0
514 24-5	127	Beschaffung von Verbandstoffen	2.000	2.000	0
21.01.12	200		2.000		0
517 88-0	127	Fremdvergabe der Gebäudereinigung	0	0	0
21.01.12	200		0		0
517 89-9	127	Wartungen	30.000	30.000	36.244
21.01.12	200	Gegenseitig deckungsfähig mit 517 95-3 und 517 96-1.	30.000		28.700
517 90-2	127	Heizöl	380.000	460.000	377.592
21.01.12	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	380.000		451.905
517 91-0	127	Gas	200.000	308.000	166.497
21.01.12	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	209.600		180.435
517 92-9	127	Sonstige Heizkosten	520.000	735.000	514.576
21.01.12	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	572.000		843.810
517 93-7	127	Strom	750.000	710.000	765.348
21.01.12	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	750.000		734.041
517 94-5	127	Wasser	95.000	66.000	88.683
21.01.12	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	99.750		80.419
517 95-3	127	Bewachungskosten	7.000	7.000	5.620
21.01.12	200	Siehe zu 517 89-9.	7.000		7.365
517 96-1	127	Fremdleistungen	200.000	200.000	153.538
21.01.12	200	Siehe zu 517 89-9.	200.000		169.678
517 97-0	127	Fremdvergabe des Hausmeisterdienstes	69.000	69.000	78.234
21.01.12	200	Siehe zu 3210/517 97-8.	69.000		76.364
517 99-6	127	Sonstige Bewirtschaftungskosten	82.000	82.000	11.173
21.01.12	200		82.000		3.961
518 01-1	127	Mieten und Pachten für Grundstücke	168.510	168.510	168.983
21.01.12	200		168.510		169.129

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
518 50-0	114	Miet- und Pachtzahlungen an das	9.090.590	9.090.590	9.010.924
21.01.12	200	Sondervermögen Immobilien und Technik Siehe zu 3210/518 50-8.	9.090.590		9.097.615
521 10-1	127	Unterhaltung der Grünanlagen an Schulen	6.000	6.000	6.400
21.01.12	200	(ohne Pausenhöfe und Grundüberholung)	6.000		6.400
525 01-8	127	Lehrmittel	204.500	204.500	0
21.01.12	200		204.500		0
525 04-2	127	Lernmittel	900.000	760.000	0
21.01.12	200		900.000		0
525 17-4	127	Verwendung der Zuschüsse für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	'Regionale Berufsbildungszentren' Siehe zu 428 17-9.	0		1.653
525 18-2	127	Ausgaben für Aufwendungen durch	2.050	2.050	0
21.01.12	200	ausserschulische Nutzung Dritter 1. Ausgaben bei 525 18-2 und bei 812 18-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 18-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 18-1.	2.050		0
525 22-0	127	Sachausgaben für das ESF-Projekt "Wirkungsanalyse	0	0	28.869
21.01.12	200	des Qualitätsmanagements - WiQi" Siehe zu 422 22-7.	0		35.568
525 23-9	127	Sachausgaben für das ESF-Projekt "Umstrukturierung	0	0	268
21.01.12	200	der berufsvorbereitenden Berufsfachschulen - UBFa" Siehe zu 428 23-3.	0		57
525 30-1	127	Sachausgaben für das EFRE-Projekt "Innoaktiv"	0	0	0
21.04.03	200	 1. Ausgaben bei 525 30-1 und 812 30-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 30-9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 30-0.	0		0
525 41-7	127	Sachkosten für das ESF-Projekt Ausbildungs-	0	0	0
21.01.12	200	partnerschaft Veranstaltungstechnik Siehe zu 428 41-1.	0		0
525 42-5	127	Sachkosten für das ESF-Projekt "ILA/Luna-Azubi"	0	0	58.617
21.01.12	200	 Siehe zu 428 42-0.	0		43.238
525 50-6	127	Verwendung der Zuschüsse für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"VIRKO" (Sachkosten) Siehe zu 428 50-0.	0		0
525 55-7	127	Verwendung der Zuschüsse für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	'Lehrlinge Online'	0		0
527 01-0	127	Reisekostenvergütung	5.500	5.500	4.163
21.01.12	200		5.500		6.478
531 11-5	011	Kosten zu Umsetzung des Infektionsschutzes	0	0	0
21.01.12	200		0		0

Kapitel 3216
Schulen des Sekundarbereichs II

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
531 12-3	127	Prüfungsgebühren für Auszubildende der	15.000	15.000	12.513
21.01.12	200	Berufsfachschule m. berufsqualifiz. Abschluss	15.000		16.775
531 13-1	127	Kosten für Software	1.100	1.100	0
21.01.12	200		1.100		0
531 14-0	127	Sachausgaben für das Projekt "Leonardo da	0	0	3.231
21.01.12	200	Vinci II" 1. Ausgaben bei 531 14-0 und 684 14-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 14-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 14-0.	0		0
531 15-8	127	Sachausgaben für das EU-Projekt "SopU"	0	0	0
21.01.12	200	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 15-2 geleistet werden.	0		0
531 16-6	127	Kosten im Rahmen des Projektes Budgetierung	0	0	0
21.01.12	200		0		0
531 17-4	127	Sachausgaben für das Projekt "FöJu-Werkschule"	0	0	0
21.01.12	200	Siehe zu 428 16-0.	0		0
531 19-0	127	Sachausgaben für das Projekt "Comenius Regio"	0	0	23.521
21.01.12	200	1. Ausgaben bei 531 19-0 und 812 19-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 19-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 19-0.	0		8.850
531 20-4	127	Sachausgaben für das ESF-Projekt "Ausbildungs-	0	0	0
21.01.12	200	garantie Pflegehilfe" Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 20-1 geleistet werden.	0		0
531 21-2	127	Sachausgaben für das ESF-Projekt "Ausbildungs-	0	0	0
21.01.12	200	garantie Sozialpädagogische Assistenz" Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 21-0 geleistet werden.	0		0
531 24-7	127	Sachausgaben für das EU-Projekt "Erasmus+"	0	0	0
21.01.12	200	1. Ausgaben bei 531 24-7 und 684 24-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 24-1 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 24-8.	0		0
531 25-5	127	Sachausgaben für das ESF-Projekt "VegeMint"	0	0	0
21.01.12	200	Siehe zu 428 25-0.	0		0
531 55-7	127	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	1.688.991
21.01.12	200	1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 55-9 geleistet werden. 2. Einnahmen fließen den Mitteln zu. 3. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 812 55-6. Siehe Erläuterung 3210/531 55-5.	0		1.723.297
532 01-4	127	Entgelte für Hausmeisterdienste	1.622.980	1.533.490	1.859.247
21.01.12	200	Siehe zu 3210/517 97-8.	1.622.980		1.511.643
532 55-3	127	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
21.01.12	200	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
532 75-8	127	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	188.500	188.500	0
21.01.12	200		188.500		0
539 01-9	127	Umzugs- und Verlegungskosten	2.500	2.500	0
21.01.12	200		2.500		0
539 99-0	127	Vermischte Verwaltungsausgaben	100	100	86
21.01.12	200		100		82
684 12-4	127	Zuschüsse für die Durchführung unterrichts-	78.000	78.000	1.024.632
21.01.12	200	ergänzender Angebote an Schulen Siehe zu 3210/684 12-2.	78.000		1.440.920
684 14-0	127	Zuschüsse für das ESF-Projekt "Leonardo da Vinci"	0	0	84.929
21.01.12	200	Siehe zu 531 14-0.	0		161.084
684 16-7	127	Zuwendungen im Rahmen des Projekts	0	0	0
21.01.12	200	""FöJu-Werkschule"" Siehe zu 428 16-0.	0		0
684 22-1	127	Zuwendungen im Rahmen des ESF-Projekts	0	0	0
21.01.12	200	"Wirkungsanalyse des Qualitätsmanagements - WiQi" Siehe zu 422 22-7.	0		0
684 23-0	127	Zuwendungen im Rahmen des ESF-Projekts	0	0	0
21.01.12	200	Umstrukturierung der berufsvorbereitenden Berufsfachschulen - UBFa) Siehe zu 428 23-3.	0		115.481
684 24-8	127	Zuwendungen für das EU-Projekt "Erasmus+"	0	0	0
21.01.12	200	Siehe zu 531 24-7.	0		0
684 31-0	127	Zuschüsse an freie Träger für die flexible	350.000	150.000	474.557
21.01.12	200	Unterrichtsvertretung Siehe zu 3210/684 14-9.	350.000		78.182
684 34-5	127	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von	0	0	24.600
21.01.12	200	Profilvorhaben Siehe zu 3210/684 15-7.	0		0
684 42-6	127	Zuschüsse für das EESF-Projekt "ILA/Luna-Azubi"	0	0	0
21.01.12	200	Siehe zu 428 42-0.	0		85.322
700 12-0	127	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	250.420	250.420	174.159
21.01.12	200		250.420		531.613
700 13-8	127	Renovierungsmaßnahmen	100.000	100.000	861
21.01.12	200		100.000		5.483
700 18-9	127	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	100.000	120.000	14.396
21.01.12	200		100.000		21.753

Kapitel 3216
Schulen des Sekundarbereichs II

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
700 19-7	127	Infrastrukturelle Änderungen im Rahmen des	0	0	0
21.01.12	200	Projekts "ZuKom"	0		0
719 01-7	127	Herstellung von Fernmeldeanlagen	0	0	0
21.01.12	200		0		0
722 30-1	127	Umbaumaßnahmen SZ Huchtung, Geb. Delfter Straße	0	0	0
21.01.12	200	(Schulstrukturelle Änderungen)	0		0
722 31-0	127	Umbaumaßnahmen SZ Alwin-Lonke-Straße	0	0	0
21.01.12	200	(Schulstrukturelle Änderungen)	0		0
722 32-8	127	Umbaumaßnahme Schulzentrum Sek II Neustadt	0	0	0
21.01.12	200		0		0
722 33-6	127	Umbaumaßnahme SZ Bördestraße	0	0	0
21.01.12	200		0		0
723 71-5	127	Neuordnung weiterer Ausbildungsberufe	0	150.000	0
21.01.12	200		0		0
812 02-5	127	Erwerb von Inventar	10.000	10.000	0
21.01.12	200		10.000		0
812 05-0	127	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatz-	200.000	200.000	95.158
21.01.12	200	ausstattungen) Siehe zu 3210/812 05-8.	200.000		200.000
812 09-2	127	Erwerb von Lernbüchern	690.000	690.000	0
21.01.12	200		690.000		0
812 11-4	127	Erwerb von Lehrmitteln	260.000	260.000	0
21.01.12	200		260.000		0
812 17-3	127	Verwendung der Zuschüsse für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	(Regionale Berufsbildungszentren) Siehe zu 428 17-9.	0		0
812 18-1	127	Aufwendungen durch außerschulische Nutzung	0	0	0
21.01.12	200	Dritter (Investitionen) Siehe zu 525 18-2.	0		0
812 19-0	127	Investive Ausgaben für das Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"Comenius Regio" Siehe zu 531 19-0.	0		0
812 22-0	127	Investive Ausgaben für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"Wirkungsanalyse des Qualitätsmanagements - WiQi" Siehe zu 422 22-7.	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 23-8	127	Investive Ausgaben für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	("Umstrukturierung der berufsvorbereitenden Berufsfachschulen - UBFa") Siehe zu 428 23-3.	0		0
812 25-4	127	Investive Ausgaben für das ESF-Projekt "VegeMint"	0	0	0
21.01.12	200	Siehe zu 428 25-0.	0		0
812 26-2	127	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der	10.000	10.000	45.903
21.01.12	200	Verkehrssicherungspflicht	10.000		4.152
812 28-9	127	Ausstattung der Werkstätten	500.000	0	0
21.01.12	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	500.000		0
812 30-0	127	Investive Ausgaben für das EFRE-Projekt	0	0	865.387
21.01.12	200	"Innoaktiv" Siehe zu 525 30-1.	0		0
812 41-6	127	Investive Ausgaben für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	Ausbildungspartnerschaft Veranstaltungstechnik	0		0
812 42-4	127	Investive Ausgaben für das ESF-Projekt "ILA/Luna-	0	0	0
21.01.12	200	Azubi" Siehe zu 428 42-0.	0		0
812 50-5	127	Verwendung der Zuschüsse für das ESF-Projekt	0	0	0
21.01.12	200	"VIRKO" (Investitionen) Siehe zu 428 50-0.	0		0
812 55-6	127	Investive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	1.312.107
21.01.12	200	1. Siehe zu 531 55-7. 2. Einnahmen fließen den Mitteln zu.	0		1.064.529
884 11-5	811	An SVIT für den Erwerb vorfinanzierter Anlagen im	117.000	117.440	94.457
21.01.12	200	Rahmen von Energiespar-Contracting Verpflichtungsermächtigung:	117.000		0
		2016		2017	
	Anschlag:	468.000 EUR	Anschlag:	0 EUR	
	Abdeckung:		Abdeckung:		
	2017	117.000 EUR	2018	0 EUR	
	2018	117.000 EUR	2019	0 EUR	
	2019	117.000 EUR	2020	0 EUR	
	2020ff	117.000 EUR	2021ff	0 EUR	

Kapitel 3216
Schulen des Sekundarbereichs II

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3216	84.300.990 85.453.070	86.371.630	86.681.598 87.762.402
		Abschluss Kapitel 3216			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3216	1.757.050 1.757.050	1.585.740	2.781.437 1.880.346
		Zuschuss/Überschuss	-82.543.940 -83.696.020	-84.785.890	-83.900.161 -85.882.056

Kapitel 3217
Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3217		Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß			
		EINNAHMEN			
119 10-2	114	Sonstige Einnahmen	15.600	15.600	101
<i>21.01.14</i>	200		15.600		37.857
119 55-2	114	Konsumtive Einnahmen im Rahmen der Schulbudgets	0	0	2.396
<i>21.01.14</i>	200	Siehe zu 531 55-0.	0		2.215
124 08-4	114	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	1.100	1.100	1.115
<i>21.01.14</i>	200		1.100		1.187
124 09-2	114	Mieten von Dienstwohnungsinhabern	8.500	8.500	1.798
<i>21.01.14</i>	200		8.500		4.631
	925				
124 11-4	114	Anteilige Bewirtschaftungskosten von Dritten	950	0	1.840
<i>21.01.14</i>	200		950		1.640
236 02-8	114	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>21.01.14</i>	200	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		6.582
	925				
		Gesamteinnahmen Kapitel 3217	26.150	25.200	7.250
			26.150		54.113

**Kapitel 3217
Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-8	114	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	26.610	56.020
<i>21.01.14</i>	200		0		28.956
	925				
		Gegenseitig deckungsfähig mit 422 05-0, 422 06-9, 427 06-0, 428 01-6, 428 05-9 und 443 07-4.			
422 05-0	114	Bezüge der planmäßigen Beamten	24.998.130	23.743.010	24.267.999
<i>21.01.13</i>	200	(Lehrkräfte)	25.553.870		22.669.845
	925				
		Siehe zu 422 01-8.			
422 06-9	114	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	456.750	530.560	487.661
<i>21.01.13</i>	200		467.980		477.660
	925				
		Siehe zu 422 01-8.			
422 15-8	187	Bezüge planmäßiger Beamten (außerunterrichtlich	292.020	100.340	45.315
<i>21.90.02</i>	200	eingesetzte Lehrkräfte)	223.210		35.544
	925				
422 71-9	114	Bezüge der Beamten (Folgeeffekte Altersteilzeit)	0	0	10
<i>21.04.03</i>	200		0		370.619
	925				
427 06-0	114	Personalkosten der Lehrerkrankheits-	53.000	51.700	66.804
<i>21.01.13</i>	200	vertretung	53.560		38.507
	925				
		Siehe zu 422 01-8.			
428 01-6	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	865.180	495.810	622.353
<i>21.01.14</i>	200		875.060		582.073
	925				
		Siehe zu 422 01-8.			
428 05-9	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.101.350	3.818.300	3.696.896
<i>21.01.13</i>	200	(Lehrkräfte)	4.149.380		3.730.215
	925				
		Siehe zu 422 01-8.			
428 15-6	187	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	219.280	77.118
<i>21.90.02</i>	200	(außerunterrichtlich eingesetzte Lehrkräfte)	0		75.285
	925				
443 07-4	114	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	290	430	144
<i>21.01.14</i>	200	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	300		0
		Siehe zu 422 01-8.			
511 00-2	114	Geschäftsbedarf und Kommunikation	20.500	20.500	-313
<i>21.01.14</i>	200		20.500		-307
		Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
511 04-5	114	Maschinen, Geräte und Ausstattungsgegenstände	16.500	16.500	0
<i>21.01.14</i>	200	für Schulen	16.500		0

Kapitel 3217
Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
514 24-9	114	Beschaffung von Verbandsstoffen	1.200	1.200	0
21.01.14	200		1.200		0
517 88-4	114	Fremdvergabe der Gebäudereinigung	0	0	0
21.01.14	200		0		0
517 89-2	114	Wartungen	4.000	4.000	4.397
21.01.14	200	Gegenseitig deckungsfähig mit 517 95-7 und 517 96-5.	4.000		7.312
517 90-6	114	Heizöl	120.000	158.000	117.595
21.01.14	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	132.000		179.009
517 91-4	114	Gas	115.000	136.000	116.687
21.01.14	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	126.500		106.454
517 92-2	114	Sonstige Heizkosten	730.000	750.000	734.108
21.01.14	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	803.000		862.188
517 93-0	114	Strom	520.000	390.000	482.731
21.01.14	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	520.000		470.034
517 94-9	114	Wasser	70.000	93.000	65.318
21.01.14	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	73.500		71.090
517 95-7	114	Bewachungskosten	400	400	171
21.01.14	200	Siehe zu 517 89-2.	400		550
517 96-5	114	Fremdleistungen	80.000	80.000	52.708
21.01.14	200	Siehe zu 517 89-2.	80.000		80.767
517 97-3	114	Fremdvergabe des Hausmeisterdienstes	0	0	0
21.01.14	200	Siehe zu 3210/517 97-8.	0		0
517 99-0	114	Sonstige Bewirtschaftungskosten	22.800	22.800	907
21.01.14	200		22.800		1.476
518 01-5	114	Mieten und Pachten für Grundstücke	63.180	63.180	63.471
21.01.14	200		63.180		63.488
518 50-3	114	Miet- und Pachtzahlungen an das	4.029.820	4.029.820	4.049.208
21.01.14	200	Sondervermögen Immobilien und Technik Siehe zu 3210/518 50-8.	4.029.820		4.039.512
521 10-5	114	Unterhaltung der Grünanlagen an Schulen	1.000	1.000	893
21.01.14	200	(ohne Pausenhöfe und Grundüberholung)	1.000		893
525 01-1	114	Lehrmittel	59.000	59.000	0
21.01.14	200		59.000		0
525 04-6	114	Lernmittel	230.000	230.000	0
21.01.14	200		230.000		0

**Kapitel 3217
Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
527 01-4	114	Reisekostenvergütung	2.100	2.100	1.567
21.01.14	200		2.100		1.251
531 13-5	114	Kosten für Software	100	100	73.396
21.01.14	200		100		0
531 55-0	114	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	450.089
21.01.14	200	1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 55-2 geleistet werden. 2. Einnahmen fließen den Mitteln zu. 3. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 812 55-0. Siehe Erläuterungen zu 3210/531 55-5.	0		448.722
532 01-8	114	Entgelte für Hausmeisterdienste	596.590	563.730	530.370
21.01.14	200	Siehe zu 3210/517 97-8.	596.590		530.370
532 55-7	114	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
21.01.14	200	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 75-1	114	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	63.720	63.720	0
21.01.14	200		63.720		0
539 01-2	114	Umzugs- und Verlegungskosten	850	850	0
21.01.14	200		850		0
539 99-3	114	Vermischte Verwaltungsausgaben	100	100	0
21.01.14	200		100		0
684 12-8	114	Zuschüsse für die Durchführung unterrichts-	75.000	75.000	134.347
21.01.14	200	ergänzender Angebote an Schulen Siehe zu 3210/684 12-2.	75.000		70.316
684 14-4	114	Zuschüsse an freie Träger für die flexible	250.000	250.000	507.277
21.01.14	200	Unterrichtsvertretung Siehe zu 3210/684 14-9.	250.000		208.193
684 15-2	114	Zuschüsse an freie Träger, Kooperation mit	450.000	450.000	182.512
21.01.14	200	Ganztagsschulen Siehe zu 3210/514 12-0.	450.000		457.829
684 34-9	114	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung	0	0	27.737
21.01.14	200	von Profilvorhaben Siehe zu 3210/684 15-7.	0		0
700 12-3	114	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	100.000	100.000	45.330
21.01.14	200		100.000		120.208
700 13-1	114	Renovierungsmaßnahmen	20.000	20.000	5.731
21.01.14	200		20.000		9.638
700 18-2	114	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	30.000	50.000	18.047
21.01.14	200		30.000		998
719 01-0	114	Herstellung von Fernmeldeanlagen	0	0	0
21.01.14	200		0		0

Kapitel 3217
Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
722 30-5	114	Baumaßnahmen Gymnasium Hamburger Straße	0	0	0
21.01.14	200	(Schulstrukturelle Änderungen)	0		0
722 31-3	114	Baumaßnahmen Gymnasium Hermann-Böse-Straße	0	0	0
21.01.14	200	(Schulstrukturelle Änderungen)	0		0
722 32-1	114	Umbaumaßnahmen Gymnasium Horn	0	650.000	220.000
21.01.14	200		0		0
812 02-9	114	Erwerb von Inventar	20.000	20.000	0
21.01.14	200		20.000		0
812 05-3	114	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatz-	50.000	50.000	49.894
21.01.14	200	ausstattungen) Siehe zu 3210/812 05-8.	50.000		50.000
812 09-6	114	Erwerb von Lernbüchern	180.000	180.000	0
21.01.14	200		180.000		0
812 11-8	114	Erwerb von Lehrmitteln	60.000	60.000	0
21.01.14	200		60.000		0
812 23-1	114	Erwerb von Geräten für die Erfüllung	5.000	5.000	553
21.01.14	200	der Verkehrssicherungspflicht	5.000		3.134
812 55-0	114	Investive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	225.663
21.01.14	200	1. Siehe zu 531 55-0. 2. Einnahmen fließen den Mitteln zu.	0		239.709
Gesamtausgaben Kapitel 3217			38.753.580	37.582.040	37.480.712
			39.410.220		36.031.538
Abschluss Kapitel 3217					
Gesamteinnahmen Kapitel 3217			26.150	25.200	7.250
			26.150		54.113
Zuschuss/Überschuss			-38.727.430	-37.556.840	-37.473.462
			-39.384.070		-35.977.425

**Kapitel 3218
Oberschulen**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3218		Oberschulen			
		EINNAHMEN			
119 09-2	114	Sonstige Einnahmen	145.000	115.000	114.803
<i>21.01.18</i>	200		145.000		22.561
119 55-6	114	Konsumtive Einnahmen im Rahmen der Schulbudgets	0	0	21.249
<i>21.01.18</i>	200	Siehe zu 531 55-4.	0		18.958
124 08-8	114	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	7.000	7.000	2.833
<i>21.01.18</i>	200		7.000		4.793
124 09-6	114	Mieten von Dienstwohnungsinhabern	70.000	70.000	11.050
<i>21.01.18</i>	200		70.000		20.333
	925				
124 11-8	114	Anteilige Bewirtschaftungskosten von Dritten	262.000	220.000	119.134
<i>21.01.18</i>	200		262.000		109.773
236 02-1	114	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	26.237
<i>21.01.18</i>	200	Aufwendungsausgleichsgetz	0		20.690
	925				
281 10-8	114	Erstattung für Personalgestellung	580.000	430.000	705.364
<i>21.01.18</i>	200		580.000		640.562
380 15-7	892	Von Hst. 3696/980 26-7 für die Errichtung eines	0	0	0
<i>21.01.18</i>	200	Quartiersbildungszentrum Gröpelingen	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3218	1.064.000	842.000	1.000.669
			1.064.000		837.671

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 05-4	114	Bezüge der planmäßigen Beamten	72.171.520	61.193.360	69.730.071
21.01.17	200	(Lehrkräfte)	73.647.640		64.587.711
	925				
		Gegenseitig deckungsfähig mit 422 06-2, 422 07-0, 427 05-6, 427 06-4, 427 20-0, 428 01-0, 428 05-2 und 443 07-8.			
422 06-2	114	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten	544.580	833.470	565.011
21.01.17	200	(Lehrkräfte)	556.210		467.258
	925				
		Siehe zu 422 05-4.			
422 07-0	114	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0
21.01.18	200		0		0
		Siehe zu 422 05-4.			
422 15-1	187	Bezüge planmäßiger Beamten (außerunter-	0	0	0
21.90.02	200	richtlich eingesetzte Lehrkräfte)	0		0
	925				
422 71-2	114	Bezüge der Beamten (Folgeeffekte Altersteilzeit)	0	0	0
21.04.03	200		0		128.989
	925				
427 05-6	114	Aufwendungen für nebenamtlich und neben-	8.380	8.300	1.236
21.01.17	200	beruflich Tätige (Lehrkräfte)	8.470		0
	925				
		Siehe zu 422 05-4.			
427 06-4	114	Personalkosten für Lehrerkrankheitsvertretung	103.740	84.800	138.983
21.01.17	200		104.770		102.708
	925				
		Siehe zu 422 05-4.			
427 20-0	114	Kosten für Ganztagsangebote	141.400	140.000	0
21.01.18	200		142.810		0
	925				
		Siehe zu 422 05-4.			
428 01-0	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.345.370	3.560.780	3.083.425
21.01.18	200		3.383.580		2.924.416
	925				
		Siehe zu 422 05-4.			
428 05-2	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.439.200	21.973.090	16.131.712
21.01.17	200	(Lehrkräfte)	17.629.320		17.419.128
	925				
		Siehe zu 422 05-4.			
428 15-0	114	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	637.540	703.020	625.999
21.90.02	200	(außerunterrichtlich eingesetzte Lehrkräfte)	641.670		718.047
	925				
443 07-8	114	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	1.320	2.200	651
21.01.18	200	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	1.360		360
		Siehe zu 422 05-4.			

**Kapitel 3218
Oberschulen**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
511 00-6	114	Geschäftsbedarf und Kommunikation	67.100	67.100	-1.059
21.01.18	200	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	67.100		-895
511 04-9	114	Maschinen, Geräte und Ausstattungsgegenstände	80.700	80.700	0
21.01.18	200	für Schulen	80.700		0
514 24-2	114	Beschaffung von Verbandsstoffen	3.500	3.500	0
21.01.18	200		3.500		0
517 89-6	114	Wartungen	25.000	25.000	29.465
21.01.18	200	Gegenseitig deckungsfähig mit 517 95-0 und 517 96-9.	25.000		29.589
517 90-0	114	Heizöl	300.000	440.000	296.787
21.01.18	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	300.000		392.673
517 91-8	114	Gas	790.000	966.000	790.912
21.01.18	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	790.000		862.623
517 92-6	114	Sonstige Heizkosten	1.400.000	1.650.000	1.377.482
21.01.18	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	1.400.000		1.846.476
517 93-4	114	Strom	1.600.000	1.450.000	1.579.870
21.01.18	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	1.600.000		1.528.585
517 94-2	114	Wasser	240.000	240.000	229.722
21.01.18	200	Siehe zu 3210/517 90-0.	252.000		204.668
517 95-0	114	Bewachungskosten	4.700	4.700	4.527
21.01.18	200	Siehe zu 517 89-6.	4.700		3.624
517 96-9	114	Fremdleistungen	380.000	380.000	363.710
21.01.18	200	Siehe zu 517 89-6.	380.000		345.898
517 97-7	114	Fremdvergabe des Hausmeisterdienstes	0	0	0
21.01.18	200	Siehe zu 3210/517 97-8.	0		0
517 99-3	114	Sonstige Bewirtschaftungskosten	87.000	87.000	6.958
21.01.18	200		87.000		10.713
518 01-9	114	Mieten und Pachten für Grundstücke	604.690	604.690	599.993
21.01.18	200		604.690		585.153
518 50-7	114	Miet- und Pachtzahlungen an das	15.234.670	15.233.270	15.184.525
21.01.18	200	Sondervermögen Immobilien und Technik Siehe zu 3210/518 50-8.	15.234.670		15.216.308
521 10-9	114	Unterhaltung der Grünanlagen an Schulen	11.000	11.000	11.014
21.01.18	200	(ohne Pausenhöfe und Grundüberholung)	11.000		11.014

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
525 01-5	114	Lehrmittel	165.000	165.000	0
21.01.18	200		165.000		0
525 04-0	114	Lernmittel	610.000	610.000	0
21.01.18	200		610.000		0
527 01-8	114	Reisekostenvergütungen	13.560	13.560	15.727
21.01.18	200		13.560		12.115
531 13-9	114	Kosten für Software	1.200	1.200	0
21.01.18	200		1.200		0
531 14-7	114	Werkstattarbeit für die 9. Jahrgangsstufen	143.000	143.000	169.925
21.01.18	200	im Rahmen der Arbeitslehre	143.000		167.531
531 55-4	114	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	1.406.149
21.01.18	200	1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 55-6 geleistet werden. 2. Einnahmen fließen den Mitteln zu. 3. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 812 55-3. Siehe Erläuterung zu 3210/531 55-5.	0		1.370.831
532 01-1	114	Entgelte für Hausmeisterdienste	2.861.070	2.613.070	3.054.500
21.01.18	200	Siehe zu 3210/517 97-8.	2.913.070		2.393.650
532 55-0	114	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
21.01.18	200	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 75-5	114	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	278.400	278.400	0
21.01.18	200		278.400		0
539 01-6	114	Umzugs- und Verlegungskosten	4.200	4.200	0
21.01.18	200		4.200		0
539 99-7	114	Vermischte Verwaltungsausgaben	600	600	300
21.01.18	200		600		360
564 15-0	114	Mietkaufraten für Neubau und Sanierung	156.000	181.000	197.833
21.01.18	200	Oberschule Rockwinkel im PPP-Verfahren (Zinsen)	148.000		214.670
684 12-1	114	Zuschüsse für die Durchführung unterrichts-	230.000	230.000	272.492
21.01.18	200	ergänzender Angebote an Schulen Siehe zu 3210/684 12-2.	230.000		307.739
684 14-8	114	Zuschüsse an freie Träger für die flexible	2.050.000	1.350.000	2.103.669
21.01.18	200	Unterrichtsvertretung Siehe zu 3210/684 14-9.	2.050.000		1.719.188
684 15-6	114	Zuschüsse an freie Träger, Kooperation mit	4.900.000	4.900.000	3.896.835
21.01.18	200	Ganztagsschulen Siehe zu 3210/514 12-0.	4.900.000		4.187.211

**Kapitel 3218
Oberschulen**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 31-8	114	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von	60.000	60.000	80.574
21.01.18	200	Kursen für Migranten Siehe zu 3210/684 15-7.	60.000		113.294
684 33-4	114	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von	150.000	150.000	62.127
21.01.18	200	Fördermaßnahmen (LRS und Dyskalkulie) Siehe zu 3210/684 15-7.	150.000		116.924
684 34-2	114	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von	200.000	200.000	288.939
21.01.18	200	Profilvorhaben Siehe zu 3210/684 15-7.	200.000		156.423
700 12-7	114	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	400.000	340.000	575.192
21.01.18	200		400.000		573.634
700 13-5	114	Renovierungsmaßnahmen	60.000	70.000	5.051
21.01.18	200		60.000		56.417
700 18-6	114	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	150.000	200.000	85.684
21.01.18	200		150.000		208.864
719 01-4	114	Herstellung von Fernmeldeanlagen	0	0	0
21.01.18	200		0		0
722 00-7	114	Umbaumaßnahmen zur Errichtung von Ganztagschulen	0	0	0
21.01.18	200		0		0
722 15-5	114	Errichtung eines Quartiersbildungszentrums	0	0	0
21.01.18	200	Gröpelingen	0		0
722 20-1	114	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der	1.650.000	1.500.000	1.842.887
21.01.18	200	Oberschule Kurt-Schumacher-Allee Verpflichtungsermächtigung:	2.000.000		1.509.974
		2016	2017		
	Anschlag:	0 EUR	Anschlag:	611.000 EUR	
	Abdeckung:		Abdeckung:		
	2017	0 EUR	2018	611.000 EUR	
	2018	0 EUR	2019	0 EUR	
	2019	0 EUR	2020	0 EUR	
	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	
722 21-0	114	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der	0	1.000.000	2.498.000
21.01.18	200	Wilhelm-Olbers-Oberschule	0		900.000
722 22-8	114	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der	300.000	1.000.000	1.221.645
21.01.18	200	Oberschule Im Park	0		27.489
722 23-6	114	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der	548.000	1.047.000	539.526
21.01.18	200	an der Neuen Oberschule Gröpelingen	500.000		760.064
722 24-4	114	Neubau der Oberschule Ohlenhof	1.430.000	1.700.000	814.536
21.01.18	200		4.300.000		97.287
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
722 26-0	114	Um- und Erweiterungsbauten an der Oberschule	2.300.000	403.000	637.000
21.01.18	200	an der Egge	1.247.000		0
722 33-3	114	Umbaumaßnahme Oberschule am Leibnizplatz	0	0	0
21.01.18	200		0		150.000
722 34-1	114	Ausbau der Oberschule Lehmhorster Straße	400.000	0	461.611
21.01.18	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	500.000		0
722 35-0	114	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen	140.000	0	510.000
21.01.18	200	Oberschule Roter Sand	0		0
722 36-8	114	Nutzeranteil an der Sanierung der Oberschule	50.000	0	0
21.01.18	200	Roter Sand	100.000		0
		Verpflichtungsermächtigung:			
		2016	2017		
		Anschlag: 0 EUR	Anschlag: 430.000 EUR		
		Abdeckung: 2017 0 EUR	Abdeckung: 2018 305.000 EUR		
		2018 0 EUR	2019 125.000 EUR		
		2019 0 EUR	2020 0 EUR		
		2020ff 0 EUR	2021ff 0 EUR		
722 37-6	114	Neubau Fachtrakt und Verwaltung der Oberschule	200.000	0	0
21.01.18	200	Lehmhorster Str.	200.000		0
722 38-4	114	Herrichtung Jahrgangshäuser am Standort der	200.000	0	0
21.01.18	200	Oberschule Sebaldsbrück	200.000		0
		Verpflichtungsermächtigung:			
		2016	2017		
		Anschlag: 0 EUR	Anschlag: 400.000 EUR		
		Abdeckung: 2017 0 EUR	Abdeckung: 2018 200.000 EUR		
		2018 0 EUR	2019 200.000 EUR		
		2019 0 EUR	2020 0 EUR		
		2020ff 0 EUR	2021ff 0 EUR		
722 39-2	114	Nutzeranteil Neubau Oberschule Hermannsburg	300.000	0	0
21.01.18	200		300.000		0
		Verpflichtungsermächtigung:			
		2016	2017		
		Anschlag: 0 EUR	Anschlag: 2.900.000 EUR		
		Abdeckung: 2017 0 EUR	Abdeckung: 2018 1.800.000 EUR		
		2018 0 EUR	2019 1.100.000 EUR		
		2019 0 EUR	2020 0 EUR		
		2020ff 0 EUR	2021ff 0 EUR		
812 02-2	114	Erwerb von Inventar	55.000	55.000	0
21.01.18	200		55.000		0
812 05-7	114	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatz-	300.000	300.000	243.262
21.01.18	200	ausstattung) Siehe zu 3210/812 05-8.	300.000		237.500
812 09-0	114	Erwerb von Lernbüchern	541.000	590.000	0
21.01.18	200		541.000		0
812 11-1	114	Erwerb von Lehrmitteln	40.000	40.000	0
21.01.18	200		40.000		0

**Kapitel 3218
Oberschulen**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 13-8	114	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der	10.000	10.000	44.794
21.01.18	200	Verkehrssicherungspflicht	10.000		18.297
812 55-3	114	Investive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0	0	719.184
21.01.18	200		0		974.564
		1.Siehe zu 531 55-4. 2.Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
823 15-6	114	Mietkaufraten für Neubau und Sanierung Oberschule	502.600	502.600	502.598
21.01.18	200	Rockwinkel im PPP-Verfahren (Tilgung)	502.600		502.598
884 11-2	811	An SVIT für den Erwerb vorfinanzierter Anlagen im	57.840	57.840	57.840
21.01.18	200	Rahmen von Energiespar-Contracting	57.840		0
		Verpflichtungsermächtigung:			
		2016	2017		
		Anschlag: 231.360 EUR	Anschlag: 0 EUR		
		Abdeckung:	Abdeckung:		
		2017 57.840 EUR	2018 0 EUR		
		2018 57.840 EUR	2019 0 EUR		
		2019 57.840 EUR	2020 0 EUR		
		2020ff 57.840 EUR	2021ff 0 EUR		
		Gesamtausgaben Kapitel 3218	136.678.880	129.457.450	133.058.873
			140.286.660		124.161.668
		Abschluss Kapitel 3218			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3218	1.064.000	842.000	1.000.669
			1.064.000		837.671
		Zuschuss/Überschuss	-135.614.880	-128.615.450	-132.058.204
			-139.222.660		-123.323.997

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3232		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung			
		EINNAHMEN			
119 00-3	274	Sonstige Einnahmen	0	0	0
21.07.01	200		0		0
119 06-2	011	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	176.290	0	0
21.07.01	200		176.290		0
231 10-5	274	Vom Bund aus dem Bundesprogramm	0	0	0
21.07.01	200	"Kindertagespflege" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 10-0.	0		0
381 01-8	892	Von Hst. 3474/981 01-0 für Mittagessen im Rahmen	0	0	0
21.07.01	200	von Bildung und Teilhabe	0		0
384 40-8	892	Von Hst. 0202/984 40-1 Anschubfinanzierung für	0	0	0
21.07.01	200	den Ausbau u3	0		0
384 42-4	892	Von Hst. 0202/984 42-8 für den Betrieb von Kinder-	10.322.660	0	0
21.07.01	200	tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel und anteilige Bundesmittel)	11.175.660		0
384 45-9	892	Von Hst. 0202/984 45-2 zur Kinderbetreuungs-	1.508.000	0	0
21.07.01	200	finanzierung KiZuFöG (investiv) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 45-0.	1.422.000		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3232	12.006.950	0	0
			12.773.950		0

Kapitel 3232
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
Für Zuwendungsempfänger: Monatlich darf 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d.J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.					
Für den Eigenbetrieb KiTa Bremen: Monatlich darf 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d.J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.					
531 05-2	011	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	49.810	0	0
21.07.01	200		52.520		0
684 10-0	274	Zuwendungen aus dem Bundesprogramm	0	0	0
21.07.01	200	"Kindertagespflege"	0		0
1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 10-5 geleistet werden.					
2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 11-8, 684 22-3, 684 23-1, 684 24-0, 684 26-6, 684 27-4, 684 28-2, 684 30-4, 684 41-0, 684 61-4, 684 63-0, 684 83-5, 685 40-8, 685 41-6, 685 42-4, 685 50-5, 685 51-3, 685 52-1, 685 55-6, 685 56-4 und 685 57-2.					
684 11-8	274	Zuschüsse an freie Träger zum Betrieb von	50.905.380	0	0
21.07.01	200	Kindertagesstätten Siehe zu 684 10-0.	54.850.570		0
684 22-3	274	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen	12.463.250	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	13.004.330		0
684 23-1	274	Zuschüsse für sozialpädagogische Spielkreise	896.120	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	928.300		0
684 24-0	274	Zuschüsse für kindergartenähnliche Spielkreise	421.250	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	436.370		0
684 26-6	274	Zuschüsse an Spielkreise für Zuwanderer	120.690	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	125.030		0
684 27-4	274	Zuschüsse an Selbsthilfe-Spielkreise	89.610	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	92.830		0
684 28-2	274	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen für Mieten	7.130	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	7.390		0
684 30-4	274	Zuschüsse für Raumbörse sowie Beratung	490.240	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	507.830		0
684 41-0	274	Kindertagesbetreuung u3 (KiFöG)	27.727.110	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	28.722.600		0
684 61-4	274	Zuschüsse für betriebliche und betriebsnahe	405.090	0	0
21.07.01	200	Kindertagesbetreuung Siehe zu 684 10-0.	419.630		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 63-0	274	Zuschüsse zur Förderung frühkindlicher Bildung	2.681.070	0	0
21.07.01	200	(PISA-Verstärkungsmittel) Siehe zu 684 10-0.	2.791.830		0
684 83-5	274	Zuschüsse für offene Hortarbeit	1.149.140	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	1.190.400		0
685 40-8	274	Zuschuss an KiTa Bremen für Personalkosten	69.531.110	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	71.870.020		0
685 41-6	274	Zuschüsse an KiTa Bremen für konsumtive Ausgaben	438.130	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	458.640		0
685 42-4	274	Zuschüsse an KiTa Bremen für Mieten und Pachten an das Sondervermögen "SVIT"	2.957.300	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	2.957.300		0
685 50-5	274	Zuschuss an KiTa Bremen Kinderbetreuung u3 (KiFöG)	4.335.130	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	4.490.770		0
685 51-3	274	Zuschuss an KiTa Bremen -Kindertagesbetreuung	1.711.860	0	0
21.07.01	200	(Standardsicherung, Ausbau der Versorgung) Siehe zu 684 10-0.	1.776.260		0
685 52-1	274	Schwerpunktmittel für Qualitätsentwicklung	720.830	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	1.650.000		0
685 55-6	274	Kindertagespflege aus Versorgungsgründen	0	0	0
21.07.01	200	Zahlung an Tagespflegepersonen Siehe zu 684 10-0.	0		0
685 56-4	274	Zuschüsse an freie Träger für die Kindertages- pflege PiB und Paritäten	0	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	0		0
685 57-2	274	Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen	0	0	0
21.07.01	200	soziale Staffelung Elternbeiträge bisher WiJuHi Siehe zu 684 10-0.	0		0
893 10-8	274	An Träger für Investitionen in der Kindertages- betreuung	1.300.000	0	0
21.07.01	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.300.000		0
893 11-6	274	Zuschüsse an freie Träger für die Schaffung von Zusatzangeboten	4.043.000	0	0
21.07.01	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	2.700.000		0
893 15-9	274	Zuschüsse an Träger für Investitionen	2.023.340	0	0
21.07.01	200		2.000.000		0

Kapitel 3232
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
893 20-5	274	Ausstattungen für Kindertagesstätten	703.660	0	0
21.07.01	200		1.291.340		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
893 45-0	274	An Träger zur Kinderbetreuungsfinanzierung	0	0	0
21.07.01	200	(KiZuFöG)	0		0
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 45-9 geleistet werden.			
894 40-6	274	Zuschuss an KiTa Bremen für Investitionen	0	0	0
21.07.01	200		0		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		Gesamtausgaben Kapitel 3232	185.170.250	0	0
			193.623.960		0
		Abschluss Kapitel 3232			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3232	12.006.950	0	0
			12.773.950		0
		Zuschuss/Überschuss	-173.163.300	0	0
			-180.850.010		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3235		Leistungen für Bildung und Teilhabe (Bildung)			
		Es besteht ein Zusammenhang zwischen den Leistungen der Schüler-/Behindertenbeförderung und der Mittagsverpflegung in und außerhalb von Bildung und Teilhabe. Daher wird die Senatorin für Finanzen zu Nachbewilligungen aufgrund von Mehrbedarfen bei der Schüler-/Behindertenbeförderung und der Mittagsverpflegung außerhalb des Kapitels 3235 bis zur Höhe der unterstellten Ersparnis (siehe Sockelbetrag im Haushaltsvermerk zu 681 14-4) ermächtigt, soweit diese Mittel zur Verfügung stehen. Die haushaltsrechtlichen Ermächtigungen nach § 6 Haushaltsgesetz gelten nicht für dieses Kapitel.			
		EINNAHMEN			
236 01-9	141	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	358
<i>21.05.04</i>	200	Aufwendungsausgleichgesetz	0		0
	925				
380 10-1	892	Von Hst. 3474/980 10-2 für Leistungsberechtigte	0	5.860.000	5.762.000
<i>21.05.04</i>	200	nach SGB II	0		5.665.280
380 20-9	892	Von Hst. 3474/980 20-0 für Leistungsberechtigte	0	0	0
<i>21.05.04</i>	200	nach SGB XII Kap. 3 und 4	0		0
380 30-6	892	Von Hst. 3474/980 30-7 für Leistungsberechtigte	0	0	0
<i>21.05.04</i>	200	nach AsylbLG	0		0
380 40-3	892	Von Hst. 3474/980 40-4 für Leistungsberechtigte	0	0	0
<i>21.05.04</i>	200	nach BKGG	0		0
380 50-0	892	Von Hst. 3474/980 50-1 für Ausgaben in der	0	0	0
<i>21.05.04</i>	200	Schulsozialarbeit	0		2.400.000
380 60-8	892	Von Hst. 3474/980 60-9 für Verwaltungsausgaben	0	519.000	510.000
<i>21.05.04</i>	200		0		501.620
381 10-8	892	Von Hst. 3474/981 10-9 für Leistungsberechtigte	5.989.000	0	0
<i>21.05.04</i>	200	im Rahmen von Bildung und Teilhabe Siehe zu 681 14-4.	6.109.000		0
381 60-4	892	Von Hst. 3474/981 60-5 für Verwaltungsaufgaben	530.000	0	0
<i>21.05.04</i>	200	Siehe zu 422 60-2.	541.000		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3235	6.519.000	6.379.000	6.272.358
			6.650.000		8.566.900

**Kapitel 3235
Leistungen für Bildung und Teilhabe (Bildung)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 60-2	141	Bezüge der Beamten (refinanziert)	530.000	519.000	37.428
21.05.04	200		541.000		20.881
	925				
		1. Ausgaben bei 422 60-2, 428 60-0 und 634 98-7 dürfen in Höhe der Einnahmen bei 381 60-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 60-0 und 634 98-7.			
428 50-3	141	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	40.998
21.05.04	200	(Schulsozialarbeiter)	0		60.675
	925				
428 60-0	141	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	385.131
21.05.04	200	(refinanziert)	0		411.787
	925				
		Siehe zu 422 60-2.			
634 98-7	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	21.703
21.05.04	200	(refinanziert)	0		20.889
		Siehe zu 422 60-2.			
681 10-1	141	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach SGB II	320.000	320.000	200.194
21.05.04	200		320.000		172.917
		Siehe zu 681 14-4.			
681 11-0	141	Klassenfahrten f. Leistungsberechtigte nach SGB II	1.380.000	1.380.000	1.047.016
21.05.04	200		1.380.000		1.166.325
		Siehe zu 681 14-4.			
681 12-8	141	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach SGB II	815.000	811.840	1.090.908
21.05.04	200		815.000		971.637
		Siehe zu 681 14-4.			
681 13-6	141	Mittagsverpflegung Schulen f. Leistungsberechtigte	3.248.000	3.097.580	2.142.211
21.05.04	200	nach SGB II	3.391.000		2.173.982
		Siehe zu 681 14-4.			
681 14-4	141	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte	1.426.000	1.424.640	1.072.985
21.05.04	200	nach SGB II	1.426.000		1.056.393
		Für 2016:			
		1. Über 1.200.000 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 681 10-1, 681 11-0, 681 12-8, 681 13-6, 681 14-4, 681 20-9, 681 21-7, 681 22-5, 681 23-3, 681 24-1, 681 30-6, 681 31-4, 681 32-2, 681 33-0, 681 34-9, 681 40-3, 681 41-1, 681 42-0, 681 43-8, 681 44-6, 681 50-0, 681 51-9, 681 52-7, 681 53-5 und 681 54-3 in Höhe der Einnahmen bei 381 10-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 681 10-1, 681 11-0, 681 12-8, 681 13-6, 681 20-9, 681 21-7, 681 22-5, 681 23-3, 681 24-1, 681 30-6, 681 31-4, 681 32-2, 681 33-0, 681 34-9, 681 40-3, 681 41-1, 681 42-0, 681 43-8, 681 44-6, 681 50-0, 681 51-9, 681 52-7, 681 53-5 und 681 54-3.			
		Für 2017:			
		1. Über 1.223.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 681 10-1, 681 11-0, 681 12-8, 681 13-6, 681 14-4, 681 20-9, 681 21-7, 681 22-5, 681 23-3, 681 24-1, 681 30-6, 681 31-4, 681 32-2, 681 33-0, 681 34-9, 681 40-3, 681 41-1, 681 42-0, 681 43-8, 681 44-6, 681 50-0, 681 51-9, 681 52-7, 681 53-5 und 681 54-3 in Höhe der Einnahmen bei 381 10-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 681 10-1, 681 11-0, 681 12-8, 681 13-6, 681 20-9, 681 21-7, 681 22-5, 681 23-3, 681 24-1, 681 30-6, 681 31-4, 681 32-2, 681 33-0, 681 34-9, 681 40-3, 681 41-1, 681 42-0, 681 43-8, 681 44-6, 681 50-0, 681 51-9, 681 52-7, 681 53-5 und 681 54-3.			

Kapitel 3235
Leistungen für Bildung und Teilhabe (Bildung)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 20-9	141	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach	0	0	8.542
<i>21.05.04</i>	200	SGB XII Kap. 3 Siehe zu 681 14-4.	0		5.455
681 21-7	141	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach	0	0	44.214
<i>21.05.04</i>	200	SGB XII Kap. 3 Siehe zu 681 14-4.	0		42.270
681 22-5	141	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach	0	0	4.059
<i>21.05.04</i>	200	SGB XII Kap. 3 Siehe zu 681 14-4.	0		2.671
681 23-3	141	Mittagsverpflegung Schulen f. Leistungsberechtigte	0	0	55.805
<i>21.05.04</i>	200	nach SGB XII Kap. 3 Siehe zu 681 14-4.	0		69.658
681 24-1	141	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte	0	0	63.678
<i>21.05.04</i>	200	nach SGB XII Kap. 3 Siehe zu 681 14-4.	0		58.308
681 30-6	141	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach	0	0	6.991
<i>21.05.04</i>	200	AsylbLG Siehe zu 681 14-4.	0		6.597
681 31-4	141	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach	0	0	31.122
<i>21.05.04</i>	200	AsylbLG Siehe zu 681 14-4.	0		37.117
681 32-2	141	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach	0	0	4.953
<i>21.05.04</i>	200	AsylbLG Siehe zu 681 14-4.	0		8.311
681 33-0	141	Mittagsverpflegung Schulen f. Leistungsberechtigte	0	0	59.176
<i>21.05.04</i>	200	nach AsylbLG Siehe zu 681 14-4.	0		67.706
681 34-9	141	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte	0	0	49.622
<i>21.05.04</i>	200	nach AsylbLG Siehe zu 681 14-4.	0		58.359
681 40-3	141	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach BKGG	0	0	26.184
<i>21.05.04</i>	200	Siehe zu 681 14-4.	0		28.868
681 41-1	141	Klassenfahrten f. Leistungsberechtigte nach BKGG	0	0	152.143
<i>21.05.04</i>	200	Siehe zu 681 14-4.	0		194.470
681 42-0	141	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach BKGG	0	0	178.480
<i>21.05.04</i>	200	Siehe zu 681 14-4.	0		73.003
681 43-8	141	Mittagsverpflegung Schulen f. Leistungsberechtigte	0	0	295.575
<i>21.05.04</i>	200	nach BKGG Siehe zu 681 14-4.	0		348.673

Kapitel 3235
Leistungen für Bildung und Teilhabe (Bildung)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 44-6	141	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte	0	0	144.998
21.05.04	200	nach BKGG Siehe zu 681 14-4.	0		136.652
681 50-0	141	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach	0	0	23.101
21.05.04	200	SGB XII Kap. 4 Siehe zu 681 14-4.	0		71
681 51-9	141	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach	0	0	1.731
21.05.04	200	SGB XII Kap. 4 Siehe zu 681 14-4.	0		834
681 52-7	141	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach	0	0	117
21.05.04	200	SGB XII Kap. 4 Siehe zu 681 14-4.	0		85
681 53-5	141	Mittagsverpflegung Schulen f. Leistungsberechtigte	0	0	310
21.05.04	200	nach SGB XII Kap. 4 Siehe zu 681 14-4.	0		1.017
681 54-3	141	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte	0	0	4.318
21.05.04	200	nach SGB XII Kap. 4 Siehe zu 681 14-4.	0		0
684 50-0	141	Zuwendungen an freie Träger für die	0	0	907.153
21.05.04	200	Schulsozialarbeit	0		2.356.980
Gesamtausgaben Kapitel 3235			7.719.000	7.553.060	8.100.847
			7.873.000		9.552.593
Abschluss Kapitel 3235					
Gesamteinnahmen Kapitel 3235			6.519.000	6.379.000	6.272.358
			6.650.000		8.566.900
Zuschuss/Überschuss			-1.200.000	-1.174.060	-1.828.490
			-1.223.000		-985.693

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3239					
Allgemeine Bewilligungen für Schulen					
EINNAHMEN					
119 06-8	129	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	95.000	95.000	65.391
21.04.03	200		95.000		231.189
119 19-0	129	Ersatzleistungen für Lernmittel, Einrichtungs-	0	0	0
21.04.03	200	gegenstände, Gebäudereparaturen	0		0
119 20-3	141	Beiträge zur Reisekostenrücktrittsversicherung	0	0	242
21.04.03	200	für Schulfahrten Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 20-1.	0		0
119 45-9	129	Einnahmen von Versicherungen zur Regulierung	0	0	209.000
21.04.03	200	von Schäden Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 812 45-6.	0		153.783
119 99-8	129	Vermischte Einnahmen	90.000	200.000	5.466
21.04.03	200		90.000		57.683
123 06-5	129	Von der Stiftung 'Wohnliche Stadt' aus dem	0	0	0
21.04.03	200	Spielbankabgabeanteil Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 15-1.	0		0
124 15-0	129	Benutzungsentgelte für Schulräume	450.000	580.000	294.758
21.04.03	200		450.000		355.316
124 16-9	129	Vom Landessportbund für das Sporthallenmanagement	45.000	45.000	45.000
21.04.03	200	Siehe zu 981 01-0.	45.000		0
125 10-6	141	Elternanteile zur Verpflegung in Ganztags- und	60.000	60.000	13.249
21.04.03	200	Sonderschulen	60.000		16.312
125 11-4	141	Elternanteile zur Verpflegung in Schulen	0	0	0
21.04.03	200	mit Betreuungsprojekten	0		0
162 01-0	142	Zinsen	0	0	0
21.90.01	200		0		0
182 70-3	141	Rückzahlung von Darlehen für das Studium	0	0	0
21.90.01	200	des Handels- und Gewerbelehramts	0		0
231 10-0	129	Erstattungen vom Bund für den Einsatz von	0	0	0
21.90.01	200	Zivildienstleistenden	0		0
231 12-7	129	Vom Bund für das Programm "Lernen vor Ort"	0	0	560.112
21.04.03	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 12-5, 428 14-1, 531 13-9 und 531 14-7.	0		351.314
231 14-3	129	Vom Bund für das Programm ""Lernen vor Ort"	0	0	0
21.04.03	200	(Quartiersbildungszentrum)	0		315.100

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
231 15-1	129	Vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaft-	0	0	887
<i>21.04.03</i>	200	liche Aufgaben Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 427 15-3.	0		0
231 57-7	129	Vom Bund für das Projekt "3/4 Plus"	0	0	30.502
<i>21.04.03</i>	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 57-7.	0		0
236 01-3	129	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>21.04.01</i>	200	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		5.047
	925				
236 02-1	129	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	2.414
<i>21.04.03</i>	200	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925				
236 03-0	129	Erstattungen von den Krankenkassen im Rahmen der	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200	häuslichen Krankenpflege	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 11-4.			
272 22-2	129	Von der EU für das Projekt "Robot"	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200		0		0
281 10-8	129	Kostenerstattung von Privatschulen für	0	250.000	0
<i>21.03.01</i>	200	Personalgestellung	0		0
282 01-5	129	Spenden	500	500	90.000
<i>21.04.03</i>	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 02-4 und 812 50-2.	500		7.200
282 10-4	129	Vom deutsch-französischen Jugendwerk und	0	0	10.500
<i>21.04.03</i>	200	Sekretariat für Schüleraustausch	0		9.500
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 33-3.			
282 21-0	129	Zuschüsse von Dritten für 'Jugend trainiert für	0	0	11.345
<i>21.04.03</i>	200	Olympia'	0		15.215
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 427 13-7, 525 31-7 und 812 21-9.			
342 57-3	129	Von Dritten für das Projekt "3/4 Plus"	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 57-7.	0		0
359 01-8	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200		0		10.900
	900				
359 02-6	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
<i>21.90.01</i>	200	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-4	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	1.758.619
<i>21.90.01</i>	200		0		1.608.038
	900				

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
380 10-6	892	Von den Ortsämtern für stadtteilbezogene Maßnahmen	0	0	0
21.04.03	200	im Bereich des Umweltbetriebs Bremen	0		1.000
380 11-4	892	Von den Ortsämtern für stadtteilbezogene	0	0	2.776
21.04.03	200	Maßnahmen (Lehr- und Lernmittel)	0		1.385
380 14-9	892	Von den Ortsämtern für stadtteilbezogene	0	0	0
21.04.03	200	Maßnahmen (Ausstattungsgegenstände)	0		0
380 31-9	892	Von Hst. 3434/980 10-0 für die Assistenz nach §35a	0	0	0
21.05.05	200	SGB VIII (ambulante Eingliederungshilfe)	0		0
380 56-4	892	Von Hst. 3696/980 50-0 für die Programme "Wohnen	0	0	21.247
21.04.03	200	in Nachbarschaft"	0		78.039
380 57-2	892	Von Hst. 3696/980 60-7 für das Programm "Soziale	0	0	10.000
21.04.03	200	Stadt"	0		0
381 10-2	892	Von Hst.3041/981 11-2 stadtteilbezogene Maßnahmen	0	0	0
21.04.03	200	Im Bereich der Umweltbetriebe Bremen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 15-1.	0		0
381 11-0	892	Von Hst. 3041/981 11-2 stadtteilbezogene Maßnahmen	0	0	0
21.04.03	200	(Lehr- und Lernmittel) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 525 11-2 und 812 70-7.	0		0
381 14-5	892	Von Hst. 3041/981 11-2 stadtteilbezogene Maßnahmen	0	0	0
21.04.03	200	(Ausstattungsgegenstände) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 511 14-6 und 812 15-4.	0		0
381 31-5	892	Von Hst. 3434/981 10-6 für die Assistenz nach §35a	0	0	0
21.05.05	200	SGB VIII (ambulante Eingliederungshilfe) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 10-6.	0		0
381 56-0	892	Von Hst. 3696/981 50-6 für das Programm "Wohnen in	0	0	0
21.04.03	200	Nachbarschaft" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 56-2, 700 56-9 und 812 56-1.	0		0
381 57-9	892	Von Hst. 3696/981 60-3 für das Programm "Soziale	0	0	0
21.04.03	200	Stadt" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 56-2, 700 56-9 und 812 56-1.	0		0
384 15-2	892	Von Hst. 0201/984 15-7, Landesprogramm "Sprach-	0	0	620.000
21.04.03	200	förderung für Flüchtlinge" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 15-1, 428 15-0 und 684 15-6.	0		0
384 16-0	892	Von Hst. 0201/984 16-5 für das Projekt	0	0	940.900
21.04.03	200	"Schulsozialarbeit"	0		0

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
384 20-9	892	Von Hst. 0201/984 20-3 Kostenerstattung für	440.716.360	398.723.780	409.780.940
21.90.01	200	Personalausgaben der Lehrkräfte	452.303.100		386.354.450
384 22-5	892	Von Hst. 0308/984 22-2 für das ESF-Projekt "Robot/	0	0	49.293
21.04.03	200	GIBO" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 22-8.	0		0
384 26-8	892	Von Hst. 0308/984 26-5 für das Projekt	0	0	31.154
21.04.03	200	Übergangsoptimierung Bremen Nord Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 26-5, 531 26-0 und 812 26-0.	0		87.245
384 27-6	892	Von Hst. 0201/984 27-0 für das "Programm zur	0	0	0
21.04.03	200	Verbesserung des bremischen Bildungssystems" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 27-5, 428 27-3 und 531 27-9.	0		0
384 28-4	892	Von Hst. 0201/984 28-9 für das "Programm zur	0	0	0
21.04.03	200	Verbesserung des bremischen Bildungssystemes" -investiv Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 812 28-6.	0		0
384 57-8	892	Von Hst. 0629/984 18-6 für das Projekt "3/4 Plus"	0	0	27.931
21.04.03	200	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 57-7.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3239			441.456.860	399.954.280	414.581.726
			453.043.600		389.658.718

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-1	129	Bezüge der planmäßigen Beamten (ReBUZ)	554.000	241.800	480.250
21.04.01	200		567.210		254.083
	925				
422 02-0	129	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte -ReBUZ)	1.981.310	1.422.460	1.386.230
21.04.01	200		2.057.280		1.188.271
	925				
422 05-4	187	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0
21.90.02	200	(Lehrkräfte)	0		0
	925				
422 06-2	129	Bezüge der planmäßigen Beamten (Schulbibliothek)	200.000	243.870	2.019
21.04.03	200		200.000		49.211
	925				
422 07-0	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	191.300	191.300	224.972
21.04.03	200	(Lehrkräfte)	193.210		57.139
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
422 08-9	129	Bezüge der Beamten im Rahmen der Schulentwicklung	0	0	0
21.04.03	200	(Lehrkräfte)	0		76.072
	925				
422 09-7	129	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0
21.04.03	200	(Lehrkräfte Schwerpunktmittel)	0		278.884
	925				
422 10-0	129	Bezüge der planmäßigen Beamten (Schwerpunktmittel)	0	0	0
21.04.03	200		0		40.821
	925				
422 11-9	129	Bezüge der Beamten (Lehrkräfte- Vertrag	0	495.550	0
21.04.03	200	Niedersachsen)	0		0
	925				
422 12-7	129	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten (Ausbildungs-	0	0	0
21.04.03	200	koordinatoren)	0		0
	925				
422 15-1	129	Bezüge der Beamten, Landesprogramm "Sprach-	647.500	0	0
21.04.03	200	förderung für Flüchtlinge"	656.000		0
	925				
		Siehe zu 684 15-6.			
422 27-5	129	Bezüge der Beamten in Rahmen des "Programms zur	0	0	0
21.04.03	200	Verbesserung des bremischen Bildungssystems"	0		0
	925				

1. Ausgaben bei 422 27-5, 428 27-3 und 531 27-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 27-6 geleistet werden.
2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 27-3 und 531 27-9.

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
422 29-1 21.04.03	129 200 925	Bezüge der planmäßigen Beamten (Jugendberufs- agentur) Gegenseitig deckungsfähig mit 428 29-0 und 531 29-5.	0 0	0	0 0
422 71-2 21.04.03	129 200 925	Bezüge der Beamten (Folgeeffekt Altersteilzeit)	0 0	0	0 0
423 01-8 21.01.03	124 200	Sold und personalbezogene Sachbezüge der Zivildienstleistenden	0 0	0	0 0
427 02-1 21.04.03	129 200	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich tätige, soweit nicht Arbeitslohn	4.410 4.460	4.370	3.653 2.695
427 13-7 21.04.03	129 200	Verwendung der Einnahmen für 'Jugend trainiert für Olympia' u. a. (Honorare) 1. Ausgaben bei 427 13-7, 525 31-7 und 812 21-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 21-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 525 31-7 und 812 21-9.	0 0	0	0 0
427 15-3 21.04.03	129 200 925	Aufwendungen für den Bundesfreiwilligendienst Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 15-1 geleistet werden.	0 0	0	1.630 0
428 01-0 21.04.01	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ReBUZ)	1.233.420 1.264.030	1.334.900	1.129.364 1.118.066
428 03-6 21.04.01	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte - ReBUZ)	271.300 278.470	189.740	178.092 170.847
428 06-0 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulbibliothek)	220.460 211.890	464.280	191.516 192.499
428 08-7 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Unterrichtsvertretung)	1.536.360 1.536.360	0	0 0
428 09-5 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte Schwerpunktmittel)	0 0	0	0 92.654
428 10-9 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schwerpunktmittel)	0 0	0	0 119.987

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		
428 11-7 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für das Programm "Stopp der Jugendgewalt" Gegenseitig deckungsfähig mit 531 12-0.	60.000 60.000	60.000	52.737 0
428 12-5 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für das Programm "Lernen vor Ort" 1. Ausgaben bei 428 12-5, 428 14-1, 531 13-9 und 531 14-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 12-7 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 14-1, 531 13-9 und 531 14-7.	0 0	0	188.040 247.349
428 14-1 21.04.03	129 200 925	Entgelte d.Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer f.d. Programm"Lernen vor Ort"(Quartiersbildungszentrum) Siehe zu 428 12-5.	0 0	0	162.649 255.526
428 15-0 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Landesprogramm "Sprachförderung für Flüchtlinge" Siehe zu 684 15-6.	647.500 656.000	0	0 0
428 16-8 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Programm Schulsozialarbeit)	2.310.000 2.313.100	0	858.419 0
428 26-5 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für das Projekt Übergangsoptimierung Bremen Nord 1. Ausgaben bei 428 26-5, 531 26-0 und 812 26-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen 384 26-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 26-0 und 812 26-0.	0 0	0	177.218 83.133
428 27-3 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Rahmen des "Programms zur Verbesserung des bremischen Bildungssystems" Siehe zu 422 27-5.	0 0	0	0 0
428 29-0 21.04.03	129 200 925	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, (Jugendberufsagentur) Siehe zu 422 29-1.	0 0	0	0 0
441 01-6 21.90.01	841 200 928	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger und dgl. (Schulen der Stadtgemeinde Bremen)	7.097.730 7.310.660	9.274.340	6.645.859 6.178.921
441 21-0 21.90.01	841 200 928	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger und dgl. (Produktplan Bildung)	308.680 317.940	422.240	311.087 298.884
443 11-6 21.04.03	129 200	Schutzimpfungen bei Lehrkräften	4.900 5.050	7.100	4.854 0

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
453 01-4	129	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	19.560	19.370	4.900
21.90.01	200		19.760		0
459 01-2	129	Amtsärztliche und ähnliche Untersuchungen	17.340	13.700	14.938
21.04.03	200		17.510		20.642
		<i>Hieraus können auch die Fahrtkosten und unvermeidbar entstehende Nebenko</i>			
511 03-0	129	Fernmeldegebühren	0	0	-420
21.04.03	200		0		-298
511 11-1	129	Rundfunkgebühren	0	0	0
21.04.03	200		0		0
511 14-6	129	Ausstattungsgegenstände für Schulen von	0	0	0
21.04.03	200	Ortsämtern (Stadtteilbezogene Maßnahmen)	0		0
		1. Ausgaben bei 511 14-6 und 812 15-4 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 14-5 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 15-4.			
511 30-8	129	Vernetzung der Schulsekretariate	110.000	110.000	118.995
21.04.03	200	(Einrichtung und Betrieb)	110.000		118.995
511 31-6	129	LINDA - Einrichtung und Betrieb	0	0	0
21.90.01	200		0		0
514 18-8	129	Schulfrühstück	0	30.000	0
21.04.03	200		0		0
514 19-6	129	Verpflegung in Ganztags- und Sonderschulen	20.000	60.000	11.113
21.04.03	200		20.000		29.794
514 20-0	129	Schulfrühstück in Schulen mit Betreuungsprojekten	0	0	3.189
21.04.03	200		0		6.576
		Siehe zu 684 20-2.			
514 21-8	129	Verpflegung in Schulen mit Betreuungsprojekten	1.000	1.000	0
21.04.03	200		1.000		0
		Siehe zu 684 20-2.			
517 06-3	129	Versicherungen und Abgaben für Grundstücke	1.300.000	1.300.000	1.349.773
21.04.03	200		1.380.000		1.307.851
517 07-1	129	Ausgaben für die getrennte Entwässerungsgebühr	625.710	625.710	756.963
21.04.03	200		625.710		575.015
517 99-3	129	Sonstige Bewirtschaftungskosten	102.610	65.410	0
21.04.03	200		102.610		0
518 09-4	129	Konsumtive Mieten an Sondervermögen Immobilien und	3.015.830	3.015.830	2.816.427
21.04.03	200	Technik	3.015.830		2.559.656
518 10-8	129	Mieten und Pachten	68.480	42.480	64.365
21.04.03	200		68.480		0
521 11-7	129	Unterhaltung der Grünanlagen	1.135.000	1.035.000	1.035.000
21.04.03	200		1.235.000		1.035.000
		Die Mittel dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.			

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
525 01-5	129	Lehrmittel	20.000	20.000	17.333
21.04.03	200		20.000		16.697
525 02-3	129	Schulsport	1.350.000	1.280.000	1.414.031
21.04.03	200		1.350.000		1.333.151
525 04-0	129	Lernmittel	80.000	80.000	88.064
21.04.03	200		80.000		75.340
525 05-8	129	Folgekosten durch die Einführung Neue Medien	330.000	300.000	490.791
21.04.03	200		330.000		344.913
525 09-0	011	Sachausgaben für die Umsetzung schulstruktureller	0	0	0
21.04.03	200	Änderungen	0		0
525 11-2	129	Lehr- und Lernmittel aus Zuweisungen von den	0	0	0
21.04.03	200	Ortsämtern 1. Ausgaben bei 525 11-2 und 812 70-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 11-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 70-7.	0		0
525 13-9	129	Verkehrserziehung	7.200	6.000	0
21.01.02	200		7.200		0
525 14-7	129	Fortbildungsbudgets	400.000	400.000	0
21.04.03	200		400.000		440
525 18-0	129	Vortragsveranstaltungen für Lehrer und Schüler	0	0	0
21.04.03	200		0		0
525 31-7	129	Verwendung der Einnahmen für "Jugend	0	0	11.699
21.04.03	200	trainiert für Olympia" (Sachkosten) Siehe zu 427 13-7.	0		13.323
525 33-3	129	Musisch-kulturelle Bildung in Schulen	8.000	8.000	0
21.04.03	200		8.000		0
525 34-1	129	Lernwerkstätten	0	0	0
21.04.03	200		0		0
527 01-8	129	Ausgaben für Schulfahrten	166.910	166.910	0
21.04.03	200		166.910		0
527 02-6	129	Reisekostenvergütungen	0	0	15.275
21.04.03	200		0		10.512
	924				
531 10-4	129	Sachausgaben für die Regionalen Beratungs- und	118.000	98.000	115.232
21.04.01	200	Unterstützungszentren (ReBUZ)	118.000		86.270
531 11-2	129	Pädagogisches Material und Arbeitsmittel für	0	0	2.653
21.04.03	200	Schulen mit Betreuungsprojekten Siehe zu 684 20-2.	0		1.962
531 12-0	129	Programm "Stopp der Jugendgewalt"	75.000	75.000	71.368
21.04.03	200		75.000		112.470
		Siehe zu 428 11-7.			

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
531 13-9	129	Sachausgaben für das Programm "Lernen vor Ort"	0	0	141.334
<i>21.04.03</i>	200	Siehe zu 428 12-5.	0		39.383
531 14-7	129	Sachausgaben für das Programm "Lernen vor Ort"	0	0	58.791
<i>21.04.03</i>	200	(Quartiersbildungszentrum) Siehe zu 428 12-5.	0		134.436
531 15-5	129	Schüleraustausch für Berufs- und Berufsfachschulen	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200		0		0
531 17-1	145	Fahrtkosten für behinderte Schüler und	1.973.600	1.973.600	2.169.263
<i>21.05.02</i>	200	Schülerinnen <i>Die Mittel werden zur Finanzierung der Beförderung zu den Spezialsonderschulen für behinderte Schüler und Schülerinnen eingesetzt. Die Beförderung wird durch freie Busunternehmen durchgeführt.</i>	2.073.600		2.272.585
531 18-0	145	Fahrtkosten für Schüler und Schülerinnen	50.000	50.000	0
<i>21.05.02</i>	200	(Sonderausweise)	50.000		0
531 19-8	145	Fahrtkosten für Schüler und Schülerinnen	180.000	180.000	183.637
<i>21.05.02</i>	200	aus schulfernen Gebieten <i>Durch Busunternehmen wird die Beförderung von Schülern und Schülerinnen der Vorklassen und der Jahrgangsstufen 1-10, die in sogenannten schulfernen Gebieten (Wasserhorst, Lesumbrok, Mittelsbüren, Blockland , Timmersloh) wohnen, zu den Schulstandorten durchgeführt.</i>	180.000		186.015
531 20-1	129	Verwendung der Beiträge zur Reisekosten-	0	0	150
<i>21.04.03</i>	200	rücktrittsversicherung für Schulfahrten <i>Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 20-3 geleistet werden.</i>	0		0
531 22-8	129	Sachausgaben für das Projekt "Robot"	0	0	47.717
<i>21.04.03</i>	200	<i>Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 22-5 geleistet werden.</i>	0		0
531 26-0	129	Sachausgaben im Rahmen des Projektes	0	0	5.138
<i>21.04.03</i>	200	Übergangsoptimierung Bremen Nord Siehe zu 428 26-5.	0		1.417
531 27-9	129	Sachausgaben im Rahmen des "Programms zur	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200	Verbesserung des bremischen Bildungssystems" Siehe zu 422 27-5.	0		0
531 29-5	129	Sachausgaben für die Jugendberufsagentur	0	0	0
<i>21.04.03</i>	200	Siehe zu 422 29-1.	0		0
531 30-9	129	Mittel zur Finanzierung besonderer schulischer	18.380	18.380	26.735
<i>21.04.03</i>	200	Maßnahmen	18.380		207.934
531 31-7	129	Internationaler Schüleraustausch	8.000	8.000	8.000
<i>21.04.03</i>	200		8.000		8.000
531 32-5	129	Mittel zur Finanzierung des Ganztagschulprogramms	312.500	511.720	0
<i>21.04.03</i>	200	Siehe zu 3210/514 12-0.	500.000		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
531 33-3	129	Deutsch-Französisches Jugendwerk und	0	0	10.500
21.04.03	200	Deutsch-Französisches Sekretariat Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 10-4 geleistet werden.	0		9.500
531 34-1	112	Betrieb der offenen Ganztagsgrundschulen	438.000	322.670	0
21.04.03	200	Siehe zu 3210/514 12-0.	1.455.000		0
531 35-0	129	Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Schüler	5.262.220	4.165.220	4.490.569
21.04.03	200	und Schülerinnen	5.268.220		4.823.834
531 36-8	129	Betreuung im Rahmen des Assistenz-	0	0	0
21.05.03	200	programms (Inklusion)	0		3.003.386
531 37-6	129	Programm Schulen in kritischer Lage	0	0	0
21.04.03	200		0		0
531 38-4	129	Sachkosten für unterrichtsergänzende Leistungen	0	0	0
21.04.03	200	Siehe zu 3210/684 15-7,	0		45.624
531 39-2	129	Kosten für das Projekt " Eigenverantwortliche	0	0	0
21.04.03	200	Schule "	0		0
531 40-6	129	Ausgaben für musischkulturelle Projekte	0	0	0
21.04.03	200	Gegenseitig deckungsfähig mit 684 40-7.	0		0
531 41-4	129	Kosten für Organisationsentwicklung	0	0	0
21.04.03	200		0		0
531 42-2	129	Kosten für die Evaluation	60.000	60.000	0
21.04.03	200		60.000		3.000
531 44-9	129	Sachausgaben für die Durchführung des Oster- und	0	0	45.928
21.04.03	200	Sommercamps 1. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 44-0. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	0		94.066
531 45-7	129	Einsatz von Gebärdendolmetschern für gehörlose	15.000	15.000	20.163
21.04.03	200	Eltern von Schülern	15.000		22.873
531 46-5	129	An Immobilien Bremen für Einkaufsmanagement	153.000	153.000	153.000
21.04.03	200		153.000		0
531 55-4	129	Kosten für angemietete Räume	2.000	2.000	2.729
21.04.03	200		2.000		2.920
531 56-2	129	Konsumtive Ausgaben für die Programme "Wohnen in	0	0	6.682
21.04.03	200	Nachbarschaft" und "Soziale Stadt" 1. Ausgaben bei 531 56-2, 700 56-9 und 812 56-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 56-0 und 381 57-9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 700 56-9 und 812 56-1.	0		38.919

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
531 61-9	142	Erstattung für die Betreuung von Studierenden im	0	0	810
21.04.03	200	Praktikum	0		2.040
532 61-5	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	1.224.440	1.135.330	1.093.087
21.90.01	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	1.406.840		1.109.583
539 02-4	129	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	500	500	3.893
21.04.03	200	konsumtive Ausgaben 1. Ausgaben bei 539 02-4 und 812 50-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 01-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 50-2.	500		1.889
564 03-7	831	An das Sondervermögen Immobilien und Technik,	501.000	561.300	639.090
21.04.03	200	Zinsen auf Sanierungskredite	417.000		734.080
624 03-0	129	An das Sondervermögen Immobilien und Technik,	0	0	0
21.04.03	200	Zinsen auf Sanierungskredite	0		0
681 10-6	141	Hilfen und Leistungen nach SGB VIII	0	0	0
21.05.05	200	(Assistenz in Schule) 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 31-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 681 11-4.	0		0
681 11-4	141	Hilfen und Leistungen nach SGB XII	9.287.100	2.880.000	7.009.693
21.05.05	200	(Assistenz in Schule) 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 03-0 geleistet werden. 2. Siehe zu 681 10-6.	9.405.100		0
681 13-0	129	Ausgaben für ein Bildungsgeld	0	0	0
21.04.03	200		0		0
681 50-5	141	Kosten in Schadensfällen von Schülern	2.000	2.000	1.806
21.04.03	200		2.000		-158
	921	Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
681 53-0	141	Kosten für Schüler zum Besuch besonderer Schulen	0	7.000	0
21.04.03	200	und schulischer Einrichtungen	0		0
681 54-8	129	Bezuschussung des Projekts "Förderung der Sinti	0	0	0
21.04.03	200	und Roma" Siehe zu 3210/684 15-7.	0		0
682 15-3	129	An das Sondervermögen Technik für konsumtive Miete	0	0	0
21.04.03	200	(mobile Schulausstattung)	0		240.000
684 14-8	129	Ausgaben für unterrichtsergänzende Leistungen	0	0	398.410
21.04.03	200	Siehe zu 3210/684 15-7.	0		422.220

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg	Anschatg	IST
			2016	2015	2014
			2017	EUR	
			2013		
684 15-6	129	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung der	1.770.000	0	620.000
21.04.03	200	Sprachförderung für Flüchtlinge	1.790.000		0
		1. Ausgaben bei 422 15-1, 428 15-0 und 684 15-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 15-2 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 422 15-1 und 428 15-0.			
684 20-2	129	Zuschuss an freie Träger für Betreuungsprojekte an	0	160.000	184.035
21.04.03	200	Schulen	0		133.487
		Gegenseitig deckungsfähig mit 514 20-0, 514 21-8 und 531 11-2.			
684 31-8	129	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von	500.000	500.000	958.031
21.04.03	200	Fördermaßnahmen	500.000		672.318
		Siehe zu 3210/684 15-7.			
684 32-6	129	Zuschüsse an freie Träger für sozialintegrative	0	0	201.594
21.04.03	200	Maßnahmen	0		349.246
		Siehe zu 3210/684 15-7.			
684 40-7	129	Zuschüsse an Träger für musischkulturelle Projekte	0	0	0
21.04.03	200		0		0
		Siehe zu 531 40-6.			
684 44-0	129	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung des	220.000	220.000	172.189
21.04.03	200	Oster- und Sommercamps	220.000		141.665
		Siehe zu 531 44-9.			
684 45-8	129	Zuschuss an den Sozialen Friedensdienst	220.000	211.400	213.244
21.04.03	200	Bremen e. V.	220.000		164.898
		Siehe zu 3210/684 15-7.			
684 50-4	129	Zuschuss an Arbeit und Leben Bremen	180.000	0	0
21.90.01	200		180.000		0
		Siehe zu 3210/684 15-7.			
684 56-3	129	Zuschüsse an sonstige Privatschulen	0	0	0
21.03.01	200		0		0
684 60-1	129	Zuschuss an den Landessportbund Bremen e.V. zur	0	0	0
21.04.03	200	Förderung sportbegabter Schüler	0		0
684 61-0	129	Zuschüsse im Rahmen des EU-Förderungsprogrammes	4.000	4.000	2.100
21.04.03	200	'SOKRATES'	4.000		3.060
684 62-8	129	Zuschüsse für spezielle Sprachgruppen	5.000	5.000	4.800
21.04.03	200		5.000		4.800
684 63-6	129	Zuschüsse an den Verein "Schulmuseum Bremen e.V."	169.000	120.000	167.238
21.04.03	200		169.000		105.476
		Siehe zu 3210/684 15-7.			
684 64-4	129	Zuschuss zur Förderung sportbegabter Schüler und	2.500	2.500	7.680
21.04.03	200	Schülerinnen	2.500		7.680
685 02-0	129	Mitgliedsbeiträge	800	800	1.805
21.90.01	200		800		785

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
685 20-9	129	Zuschuss an den Verein "Stadtteilschule"	300.000	119.160	275.234
21.04.03	200	Siehe zu 3210/684 14-9.	300.000		458.207
685 22-5	181	Zuschuss an das Bremer Theater (MOKS)	10.000	10.000	0
21.04.03	200		10.000		0
685 51-9	111	Zuschuss an den Zentralelternbeirat	12.500	12.500	12.500
21.04.03	200		12.500		12.500
685 54-3	111	Zuschüsse an die Gesamtschülervertretung	8.500	8.500	8.500
21.04.03	200		8.500		8.464
685 58-6	111	Zuschüsse an Schullandheime u. A.	50.000	50.000	50.288
21.04.03	200		50.000		35.630
700 15-1	129	Gestaltung der Pausenhöfe durch den	0	0	0
21.04.03	200	Umweltbetrieb Bremen Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 123 06-5 und 381 10-2 geleistet werden.	0		0
700 17-8	129	Bauliche Maßnahmen aus Mitteln der Ortsämter	0	0	0
21.04.03	200	(Stadtteilbezogene Maßnahmen)	0		495
700 25-9	129	Umbaumaßnahmen an Schulen aus Mitteln der Stiftung	0	0	0
21.04.03	200	"Wohnliche Stadt"	0		0
700 26-7	129	Herrichtung von Schulgebäuden aus Stiftungsmitteln	0	0	0
21.04.03	200		0		0
700 30-5	129	Instandsetzung von naturwissenschaftlichen Räumen	105.000	105.000	56.233
21.04.03	200		105.000		107.831
700 31-3	129	Neugestaltung von Außenanlagen	200.000	240.000	248.399
21.04.03	200		200.000		239.750
700 56-9	129	Bauliche Maßnahmen f. d. Programm "Wohnen in	0	0	0
21.04.03	200	Nachbarschaft" und "Soziale Stadt" Siehe zu 531 56-2.	0		0
700 57-7	129	Bauliche Maßnahmen zur Energieeinsparung	50.000	50.000	87.465
21.04.03	200	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 57-7, 342 57-3 und 384 57-8 geleistet werden.	50.000		44.451
722 10-4	124	Umbau und Erweiterung des FÖZ Vegesacker Straße	0	0	0
21.04.03	200		0		0
812 11-1	129	Erwerb von Lehrmitteln	0	0	0
21.04.03	200		0		0
812 13-8	129	Investive Ausgaben für das "Startprogramm"	0	0	0
21.04.03	200		0		0
812 15-4	129	Erwerb von Inventar aus Zuweisungen von den	0	0	0
21.04.03	200	Ortsämtern Siehe zu 511 14-6.	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 19-7	129	Sonderprogramm neue Medien	824.000	824.000	1.011.160
21.04.03	200	Siehe zu 3210/812 05-8.	824.000		1.484.751
812 21-9	129	Verwendung der Einnahmen für "Jugend trainiert	0	0	11.000
21.04.03	200	für Olympia" (Investitionen) Siehe zu 427 13-7.	0		0
812 25-1	011	Erwerb einer Schulverwaltungssoftware	0	0	79.620
21.04.03	200		0		0
812 26-0	129	Investive Ausgaben im Rahmen des Projektes	0	0	0
21.04.03	200	Übergangsoptimierung Bremen Nord Siehe zu 428 26-5.	0		2.311
812 28-6	129	Investive Ausgaben im Rahmen des "Programms zur	0	0	0
21.04.03	200	Verbesserung des bremischen Bildungssystems" Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 28-4 geleistet werden.	0		0
812 30-8	129	Digitalisierungsmaßnahmen im Schulbereich	0	0	0
21.04.03	200		0		0
812 35-9	129	PISA-Programm: Lehr- und Lernmittel	0	0	82.086
21.04.03	200		0		54.184
812 40-5	129	Programm "Schöne Schule"	204.000	0	0
21.04.03	200		204.000		24.582
812 41-3	129	Schließ- und Sicherheitsmaßnahmen im Schulbereich	110.000	110.000	82.500
21.04.03	200		110.000		0
812 42-1	129	Für Einzelmaßnahmen zur Umstrukturierung	1.170.000	3.074.000	545.339
21.04.03	200	im Schulwesen	950.000		2.125.974
812 43-0	129	Programm "Mobile Schulausstattung"	1.370.000	1.000.000	1.110.250
21.04.03	200		1.370.000		1.261.195
812 45-6	129	Verwendung von Versicherungsleistungen für	0	0	220.655
21.04.03	200	Ersatzbeschaffung Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 45-9 geleistet werden.	0		148.015
812 50-2	129	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für investive	0	0	59.263
21.04.03	200	Ausgaben Siehe zu 539 02-4.	0		0
812 56-1	129	Investive Ausgaben für die Programme "Wohnen in	0	0	59.650
21.04.03	200	Nachbarschaft" und "Soziale Stadt" Siehe zu 531 56-2.	0		0
812 70-7	129	Investive Lehrmittel aus Zuweisungen von den	0	0	0
21.04.03	200	Ortsämtern Siehe zu 525 11-2.	0		0

Kapitel 3239
Allgemeine Bewilligungen für Schulen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		
884 03-1	129	An das Sondervermögen Immobilien und Technik,	2.171.430	2.048.000	1.976.490
21.04.03	200	Tilgung auf Sanierungskredite	2.248.200		1.888.220
884 09-0	129	Investive Mieten an Sondervermögen Immobilien und	738.670	738.670	740.245
21.04.03	200	Technik	738.670		1.338.974
893 10-3	111	Investitionszuschüsse an Schullandheimvereine	50.000	50.000	50.000
21.04.03	200		50.000		50.000
893 50-2	129	An SVIT, Investive Miete (mobile Schulausstattung)	396.390	604.440	648.489
21.04.03	200		213.440		615.178
919 01-3	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
21.90.01	200		0		0
	900				
919 02-1	851	Zuführung an die zweckgebundene Rücklage für	0	0	0
21.90.01	200	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
919 03-0	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	1.972.252
21.90.01	200		0		1.758.619
	900				
980 01-4	892	An Hst. 3191/380 44-3 für das Sporthallen-	0	45.000	45.000
21.04.03	200	management	0		0
981 01-0	892	An Hst.3191/381 44-0 für das Sporthallenmanagement	45.000	0	0
21.04.03	200		45.000		0
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 124 16-9 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.			
986 19-5	892	An Hst. 0901/386 19-6 für Verbesserungsvorschläge	0	0	0
21.04.03	200	im Rahmen des BVW	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3239			56.614.040	45.463.050	48.882.736
			58.377.920		44.999.643
Abschluss Kapitel 3239					
Gesamteinnahmen Kapitel 3239			441.456.860	399.954.280	414.581.726
			453.043.600		389.658.718
Zuschuss/Überschuss			384.842.820	354.491.230	365.698.990
			394.665.680		344.659.075

Haushaltsanträge Beiräte für 2016/2017

Nr.	Datum	Beirat	Antrag	Bewertung
1	24.06.2015	Gröpelingen	Der Beirat Gröpelingen fordert die Senatorinnen für Bildung und Soziales auf, Haushaltsmittel bereitzustellen, um die Stelle der Leitung des Quartiersbildungszentrums Morgenland von 50% auf 100% Stellenvolumen aufzustocken - alternativ soll eine zweite 50% Stelle geschaffen werden (TVL 11. max 3)	Die Ausstattung des Quartiersbildungszentrums Morgenland mit einer halben Stelle entspricht der Ausstattung, die für alle QBZ in der Stadtgemeinde gleichermaßen gilt. Eine Aufstockung allein für Gröpelingen ist daher nicht möglich. Eine Aufstockung aller Quartierbildungszentren ist im Bildungshaushalt 2016/17 nicht darstellbar.
2	22.09.2015	Vahr	Der Beirat Vahr bittet den Senator für Inneres und entsprechend die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, die Senatorin für Kinder und Bildung sowie den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um anteilige Finanzierung in Höhe von jeweils 7.150 €/a (30.600 € - 2.000 € von KiTa Bremen = 28.600 € : 4) für die Verkehrsschule Bremen in den Haushalten 2016 und 2017	Für die Arbeit der Verkehrsschule war im Haushalt der Senatorin für Bildung bereits für die Haushalte 2014/2015 ein Betrag von ca. 6.000,- € veranschlagt worden. Dieser Betrag wird für die Haushalte 2016/2017 auf 7.200,- € aufgestockt.
3	13.10.2015	Burglesum	Einstellung von Investitionsmitteln für eine Erweiterung und Ausstattung der Mensa an der Oberschule Helsinkistraße	Die investiven Mittel 2016/2017 stehen nur für Ganztagsgrundschulen zur Verfügung.
4	18.11.2015	Huchting	(2. Teil des Beschlusses) Bereitstellung der notwendigen Mittel zur Umwandlung der Roland-zu-Bremen-Oberschule zur gebundenen Ganztagschule (gemeint: <u>vollgebundene</u> GTS)	Die investiven und konsumtiven Mittel 2016/2017 stehen nur für Ganztagsgrundschulen zur Verfügung.
5	19.11.2015	Huchting	Bereitstellung eines Stadtteilbudgets gemäß § 32, Abs.4 OBG im Haushalt 2016-2017	Zuständig Senatorin für Finanzen und Senatskanzlei.
6	25.01.2016	Veogesack	Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, bei der Aufstellung des Haushaltes 2016/2017 mehr Mittel für den Instandhaltung und Aufwertung von Spielplätzen und Kindertagesstätten.	Im Rahmen des kommunalen Investitionsförderungsprogramm und der investiven Eckwertes stehen für Kindertagesstätten 36,8 Mio. € zur Verfügung.

7	27.01.2016	Neustadt	<p>Der Beirat Neustadt beantragt, in den Haushaltsgesetzen für die Jahre 2016 und 2017 ausreichende Mittel einzusetzen, damit die Grundschulen Oderstraße und Karl-Lerbs-Straße mit jeweils mindestens einer Schulsozialarbeiter/-innen-Stelle ausgestattet werden können</p>	<p>Im Rahmen der Haushaltsaufstellung konnten die Stellen für Schulsozialarbeiter/innen abgesichert werden, der Eckwert wurde allerdings nicht für Schulsozialarbeiterstellen erhöht.</p>
8	03.02.2016	Findorff Walle Gröpelingen	<p>deutlich bessere Ausstattung aller Schulen mit behindertenpädagogischer Grund- und Fachkompetenz (als Maßstab sollte 4 Stunden für 10% aller Kinder gelten, derzeit 3,7 für 6,5%);</p> <p>zusätzliche Stellen für Schulsozialarbeit und –pädagogik;</p> <p>Entfristung aller Arbeitsverhältnisse im Bereich der Vorkurs-Sprachbildung;</p> <p>Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung zur gemeinsamen Vorbereitung eines Klassen- oder Jahrgangsteams auf gemeinsamen Unterricht;</p> <p>Ausbau der Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Realisierung inklusiven Unterrichts durch Freistellung und nicht zusätzlicher Belastung;</p> <p>Einstellungsoffensive für Lehrkräfte mit behindertenpädagogischer/inklusive Qualifikation;</p> <p>Aufstellung eines aussagekräftigen Schulstandort- und Personalentwicklungsplans;</p> <p>Angleichung der Besoldungsstruktur für die Funktionsstelleninhaber/-innen der Grundschulen an die der Oberschulen.</p>	<p>Eine Erhöhung der Stundenzuweisung der Schulen, eine Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung sowie eine Angleichung der Besoldungsstruktur, wie in dem Antrag gefordert, ist in den Eckwerten nicht umsetzbar.</p> <p>Im Rahmen der Haushaltsaufstellung konnten die Stellen für Schulsozialarbeiter/innen abgesichert werden, der Eckwert konnte allerdings für Schulsozialarbeiterstellen nicht erhöht werden.</p> <p>Eine sukzessive Entfristung von Arbeitsverhältnissen im Bereich der Vorkurse entsprechend der Bedarfssituation wird angestrebt.</p> <p>Die Einstellung von Lehrkräften mit sonderpädagogischer Qualifikation erfolgt fortlaufend und als besonderer Schwerpunkt.</p>
9	17.03.2016	Neustadt	<p>Der Beirat Neustadt beantragt bei der Senatorin für Kinder und Bildung, in den Haushaltsgesetzen für die Jahre 2016 und 2017 zusätzlich zu den regulären Mitteln, mindestens 5000,00 € pro Schule und Schuljahr zu veranschlagen, damit die öffentlichen Schulen der Neustadt ihrem Bildungsauftrag bedarfsgerecht, ganzheitlich und vollumfänglich nachkommen können.</p>	<p>Eine solche Erhöhung ist in den Eckwerten nicht umsetzbar gewesen.</p> <p>Die Schulen stellen für die dargestellten Bedarfe bisher Sonderanträge. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel wurden bisher immer Lösungen gefunden.</p>